

SPENGLER FACHJOURNAL



Ausgabe 5 – Oktober 2022

Österreichs Fachjournal für Spengler, Dachdecker und Bauwerksabdichter

Hybridhochhaus Das One Forty West in Frankfurt

84-85



BLWB 2022 | 10-12

Fotos: © Wolfgang Veigl (2)



Foto: © Thomas Mayer

Z-Kalk® 64Bit Kalkulationssoftware
44-45



PREFA Dachentwässerung
20-21



Foto: © PREFA

Für Ihr **Maximum** an

WOW!

Vorkonfektionierte **3D-Abdichtungsplanen**
aus **NOVotan-Kautschukbahnen**
mit bis zu **1.500 m²** in einem Stück:

Damit erzielen Sie **schneller optisch und
technisch perfekte Abdichtungsergebnisse.**
Vertrauen Sie dem Original für echte
Baustellenbeschleunigung: **COVERIT**



Inhaltsverzeichnis

Holz trifft Glas – Fachartikel	6-7
Bundeslehrlingswettbewerb – Österreich	10-12
Corona Kids – Statement	15
Fachgruppentagung – Burgenland	17
Dachdecker WM – Fachartikel	18
10.000 Euro gesammelt – Steiermark	23
Thema: Werkvertrag – Rechtsanwaltsbericht	24
Zukunftsthemen – Oberösterreich	27
Investieren 2022/2023 – Steuertipps	28
Instandhaltung – Fachartikel	32-33
Besuch in der Schweiz – Wien	35
Lernschwache Lehrlinge – Förderung	38
Meisterhafte Spenglerarbeit – Fachartikel	42-43
Wie eine Schneeeule – Fachartikel	46-47
Ford Mustang Mach-E – Autotest	48
Dacia Jogger – Autotest	50
Honda Jazz – Autotest	50
Cupra Formentor – Autotest	51
Autotest-Oesterreich.at – Autohomepage	51
Generation Z – Wien	55
Leiharbeitskräfte Ausland – Steuertipps	58
Gründach oder Solardach – Fachartikel	62-63
Optimierte Verschattung – Fachartikel	68-69
Thema: Testament – Rechtsanwaltsbericht	73
Fehler des Sekretariats – Rechtsanwaltsbericht	76
Arbeitsfähig – Fit2Work	79
Temperaturabsenkung – Fachartikel	80-82
Österreichischer Dachtag – Wien	82
Hybridhochhaus – Fachartikel	84-85
Kosten im Blick – Steuertipps	88-89
Photovoltaic Austria – Statement	89



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber & Verleger: Verlag Mag. Klaus Garms GmbH, Waltendorfer Hauptstraße 107/Top 23, 8010 Graz, Tel.: 0316/475112, Mail: spenglerfachjournal@gmail.com, www.garms.at, www.spenglerfachjournal.at.
Hersteller: Druckerei Moser & Partner GmbH, Maltnergasse 8, 8570 Voitsberg.

Gastkommentare und PR-Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Offenlegung nach §25 Mediengesetz: Spengler Fachjournal ist ein Informationsmedium, das die Österreichischen Spengler, Dachdecker und Kupferschmiede sowie

auch Schwarzdecker und Bauwerksabdichter branchenspezifisch informiert. Für den Inhalt der Werbung, für alle darin enthaltenen Angaben und der sich aus diesen eventuell ergebenden Rechtsfolgen haftet der Auftraggeber. Es ist ausschließlich Aufgabe des Auftraggebers, wettbewerbs-, warenzeichen-, urheber-, presse- sowie namensrechtliche und sonstige Fragen vor Erteilung des Auftrages zu klären. Der Auftraggeber bestätigt mit der Auftragserteilung, dass er sämtliche erforderlichen Nutzungsrechte der Inhaber von Urheber-, Marken-, Leistungsschutz-, Persönlichkeits- und sonstigen Rechten an den von ihm gestellten Dateien und Unterlagen (z.B. Texte, Fotos, Grafiken, Ton- und Videoaufzeichnungen, etc.) erwor-

ben hat. Der Auftraggeber stellt den Verlag von allen Ansprüchen Dritter frei, die wegen Verletzung von Rechten Dritter und gesetz- oder vertragswidrigen Verhaltens des Auftraggebers aus der Ausführung des Auftrags, auch wenn er storniert sein sollte, gegen den Verlag geltend gemacht werden. Im Falle der Inanspruchnahme durch Dritte haftet der Auftraggeber allein. Der Verlag ist nicht verpflichtet, Werbung auf die Beeinträchtigung von Rechten Dritter zu prüfen. Bei mit XXX versehenen Artikeln handelt es sich um bezahlte PR-Artikel. Der Inhalt der veröffentlichten Artikel, Gastkommentare und PR-Artikel muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die inhaltliche Verantwortung liegt beim Autor.

Finden Sie Ihren Spengler Fach

ABDICHTUNG



WestWood

WestWood
www.westwood-at.com
Seite 41

ABSTURZSICHERUNG



Frato
www.obs-dachleiter.at
Seite 56-57 / 79

ALUMINIUM & HINTERLÜFTETE FASSADEN



UNI-Bausysteme
www.uni-bausysteme.at
Seite 16 / 40 / 91

BAUBRANCHE FLACHDACH



SKB
www.sicherheitskonzeptebreuer.com | Seite 22 / 85

BLECHBEARBEITUNGSMASCHINEN



Cidan Machinery
www.cidanmachinery.at
Seite 37

BLECHBEARBEITUNGSMASCHINEN



Herburger Maschinenbau
herburger-maschinenbau.at
Seite 39 / 71

BLECHBEARBEITUNGSMASCHINEN



Strojgradnja SAS
www.strojgradnja-sas.si
Seite 35 / 83

BLECHBEARBEITUNGSMASCHINEN



Thalmann
www.thalmann-ag.ch
Seite 37

DACHDECKER- UND SPENGLERBEDARF



Dach und Wand
www.dachundwand.at
Seite 74-75

DACHENTWÄSSERUNGZUBEHÖR



Zambelli
www.zambelli.de
Seite 30-31 / 57

DACHFENSTER



FAKRO
www.fakro.at
Seite 7 / 70-71

DACH- UND ABDICHTUNGSTECHNIK



Bauder
www.bauder.at
Seite 14 / 49 / 59

DÄMMSYSTEME



Rockwool
www.rockwool.at
Seite 31 / 78

EDELSTAHL-SONDERANFERTIGUNGEN



Wilhelm Modersohn
www.modersohn.eu
Seite 34 / 73

ELEKTROWERKZEUGE



Makita
www.makita.at
Seite 8 / Beilage

ENERGIEDACH UND FASSADE



Firstkraft
www.firstkraft.at
Seite 9

ENTWÄSSERUNGSSYSTEME & BETONFERTIGTEILE



BG Graspoinner
www.bg-graspoinner.com
Seite 17 / 54

FARBENERZEUGER / FARBENHÄNDLER



Amonn
www.amonncolor.com
Seite 36 / 69

FLACHDACHABDICHTUNGSSYSTEME



Coverit
www.coverit.at
Seite 2 / 72

FLACHDACHENTWÄSSERUNG



Sita Bauelemente
www.sita-bauelemente.de
Seite 15 / 64

Top-Partner im Fachjournal

FLACHDACHZUBEHÖR



Steirer-Blech
www.steirer-blech.at
Seite 19 / 77

FLÜSSIGABDICHTUNGEN



Triflex
www.triflex.at
Seite 27 / 60-61

KALKULATIONSSOFTWARE



Alfred Zechner
www.zechner.cc
Seite 44-45 / Beilage

METALLDECKUNG / METALLFASSADEN



Aperam
www.uginox.com
Seite 33

METALLDECKUNG / METALLFASSADEN



STARK WIE EIN STIER
PREFA
www.prefa.at
Seite 20-21 / 65

METALLDECKUNG / METALLFASSADEN



ROOFINOX
www.roofinox.com
Wie sonst keiner. Seite 25 / Beilage

NUTZFAHRZEUGE



Ford
www.ford.at
Seite 13 / 86-87

SANIERUNG DACH UND BODEN



Enke-Werk
www.enke-werk.de
Seite 55

SCHNEESCHUTZ UND SOLARHALTER



Vorens-Metall
www.vorens.at
Seite 67

SCHRAUBEN UND ZUBEHÖR



HECO-Schrauben
www.heco-schrauben.de
Seite 41 / 59

SPENGLERBEDARF



EISENKIES
www.eisenkies.at
Seite 23 / 90

SPENGLERBEDARF



Filli Stahl
www.fillistahl.at
Seite 26 / 61

SPENGLERBEDARF



Slama
www.slama-salzburg.at
Seite 47

SPENGLERBEDARF



Michael Worahnik
www.worahnik.at
Seite 52-53 / 92

STAHLPRODUKTE



ArcelorMittal Construction
www.pflaum.at
Seite 43 / 66-67

STEUERUNGEN FÜR BLECHBEARBEITUNGSMASCHINEN



AMS Controls
www.amscontrols.com
Seite 29



Besuchen Sie unsere
Top Partner auch online:
www.spenglerfachjournal.at

Holz trifft Glas

Das Fjordporten in Oslo verbindet die Vergangenheit mit der Moderne

2017 wurde in Oslo ein Wettbewerb für den Neubau Fjordporten, ein vielseitig nutzbares Gebäude im Areal des Osloer Hauptbahnhofs, ausgeschrieben. Der Entwurf „Nordisk Lys“ von Reiulf Ramstad Architects und C.F. Møller Architects ging als Sieger hervor, der eine üppige Bewachung des 109 Meter hohen Turms vorsah. Die Nutzung des Hochhauses trägt maßgeblich zur Wiederbelebung der Bahnhofs-Gegend bei und verbindet effektive Verkehrslogistik mit attraktiven öffentlichen Räumen. In dem Turm ist neben Geschäften, Lokalen und Konferenzräumen auch ein Hotel untergebracht.

Das Fjordporten hat eine Gesamtgröße von über 45.700 Quadratmetern und besteht aus einem Turm mit einem Sockel. Der Turm beherbergt hauptsächlich Büros, während der Sockel den Gästen umfangreiche Servicefunktionen bietet. Der Gebäudeumfang wirkt neben dem hohen cathedralartigen Raum der

bestehenden Ostbahn-Halle harmonisch und wird zudem durch Höhenstaffelungen an die Landschaft und die Bebauung von Oslo angeglichen.

Bei der Planung des Sockels wurde besonders viel Wert daraufgelegt, dass sich Passagiere und Gäste möglichst leicht zurechtfinden können. Die Struktur der Gebäude ist klar und zeichnet sich durch gute Verbindungen zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln aus. Der neue Haupteingang des Bahnhofs wird mittels einer Pergola aus einer leichten geflochtenen Holzkonstruktion definiert und blickfangend große Amphitheater-Treppen verbinden diesen Bereich mit der Ostbahn-Halle des Bahnhofs, in der sich ein Food-Court befindet. Die Pergola aus wabenförmigen Holzelementen verbindet zudem auch den Fuß des Hochhauses mit dem öffentlichen Raum. Im Sockel stellen Atrien und Oberlichter sicher, dass genug Tageslicht in die Hallen gelangt.

Die Holzstruktur des Turms wurde in eine Glasfassade gehüllt, die den Blick auf die verschiedenen bepflanzten Bereiche innerhalb und außerhalb des Turms ermöglicht. Die einzelnen Stockwerke werden zusätzlich durch vertikale Raumöffnungen unterbrochen, die durch ihre Bepflanzung für besseres Raumklima sorgen. Diese gigantischen Wintergärten sind über Holzwendeltreppen begehbar, welche schon von weitem zu sehen sind.

Bei der Konstruktionsart handelt es sich um eine Hybridbauweise. Für die Struktur des Bauwerks werden Holz und Beton miteinander kombiniert. Die großflächige Fassade des Turms besteht aus High-Tech-Glas.

Das Holzhochhaus Fjordporten wurde mit dem britischen Nachhaltigkeitssiegel BREEAM als grünes Gebäude klassifiziert, wobei der geschlossene Rohstoffkreislauf und die Kostenevaluierung für den gesamten Lebenszyklus des Gebäudes im Vordergrund stehen.

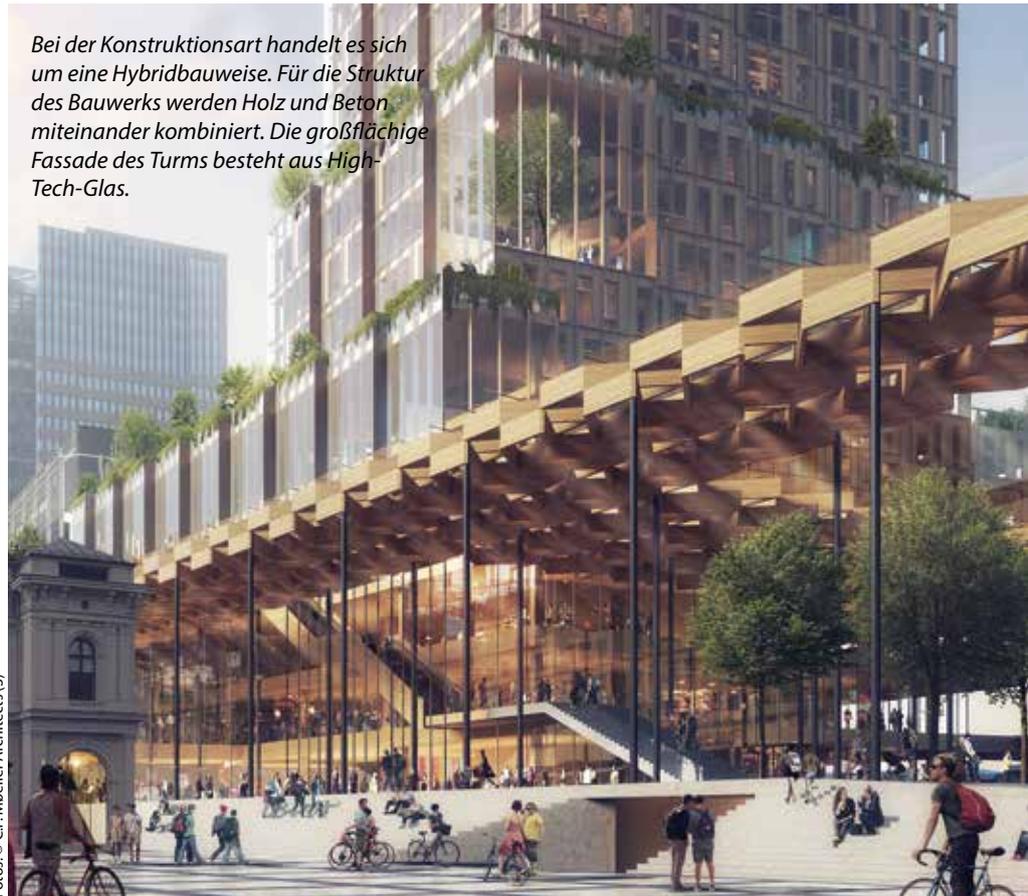
Das Fjordporten hat eine Gesamtgröße von über 45.700 m² und besteht aus einem Turm mit einem Sockel. Die Holzstruktur des Turms wurde in eine Glasfassade gehüllt, die den Blick auf die verschiedenen bepflanzten Bereiche innerhalb und außerhalb des Turms ermöglicht.



Oslo, eine Stadt die früher fast vollständig aus Holz gebaut war, wird durch das Fjordporten an seine architektonische Vergangenheit und Bauweise erinnert, wobei das Hochhaus durch seine Modernität eine gelungene Verbindung in die Zukunft darstellt. ■



Fotos: © CF. Moeller Architects (3)



Bei der Konstruktionsart handelt es sich um eine Hybridbauweise. Für die Struktur des Bauwerks werden Holz und Beton miteinander kombiniert. Die großflächige Fassade des Turms besteht aus High-Tech-Glas.



**WIR NUTZEN
DIE KRAFT
DER SONNE**

FAKRO[®]
www.fakro.at

FLACHDACHFENSTER DEF SOLAR

Das neue FAKRO Flachdachfenster DEF Solar ist energieautark, energieeffizient und bringt Tageslicht in jeden Innenraum. Dabei erfüllt es höchste Designansprüche.

Ein Fenster mit vielen Vorteilen:

- **ökologisch:** klimafreundlich durch **100% Solarstrom**
- **ästhetisch:** spezielles Design für helle, freundliche Räume
- **energieeffizient:** passivhaustauglich durch hervorragende Wärmedämmleistung*
- **individuell:** Größen von 60x60cm bis max. 120x220cm in 200 RAL-Farben
- **komfortabel:** integrierbar in das SmartHome

* 0,70 W/m²K für das Fenster D_F DU6 gemäß EN 14351-1

TIPP: Das FAKRO Flachdachfenster DEF Solar benötigt für die Installation keine Kabel und eignet sich besonders für die Sanierung oder den Fenstertausch.

Professionelle Ansprüche

Die neue Akku-Metallhandkreissäge von Makita



Die CS002G erreicht eine Schnittgeschwindigkeit, die nicht nur deutlich über der von 18 V Akku-Modellen, sondern auch über der ihrer netzstrombetriebenen Pendanten liegt.

Mit der CS002G stellt Makita eine leistungsstarke Akku-Metallhandkreissäge vor, die allen professionellen Ansprüchen gerecht wird. Sie erreicht eine Schnittgeschwindigkeit, die nicht nur deutlich über der von 18 V Akku-Modellen, sondern auch über der ihrer netzstrombetriebenen Pendanten liegt. Mit einem Sägeblatt-Durchmesser von 185 mm sind bis zu 67 mm tiefe Schnitte möglich.

Damit eignet sich die CS002G bestens zum Schneiden von Well- und Trapezblech, Profilen, Rohren und vielem mehr.

Die Konstantelektronik hält die Drehzahl von ca. 3.500 U/min auch unter Last aufrecht, um eine stabile Schnittgeschwindigkeit zu gewährleisten. Bei der Entwicklung der Säge wurde nicht nur auf schnell-

les, sondern auch auf sicheres und komfortables Arbeiten Wert gelegt: Die großzügig gummierten, ergonomisch platzierten Griffe sorgen für eine angenehme Handhabung, das Doppel-LED-Arbeitslicht mit Vor- und Nachleuchtfunktion für eine optimale Ausleuchtung der Schnittlinie. Ein schneller Stopp des Sägeblatts wird durch die Motorbremse gewährleistet, außerdem stoppt der intelligente Rückschlagschutz AFT (Active Feedback sensing Technology) den Motor automatisch bei blockierendem Sägeblatt.

Die seitliche Sammelbox für Späne lässt sich mit einem Handgriff zum Entleeren oder für den Sägeblattwechsel entfernen. Für dauerhaft zuverlässige Leistung auch unter widrigsten Bedingungen bietet XPT (eXtreme Protection Technology) effektiven Schutz vor eindringendem Staub und Spritzwasser.

Die CS002G wird von einem 40 V max Akku der Makita XGT-Serie angetrieben. Ein voller 4,0 Ah Akku reicht dabei für ca. 140 Schnitte in Stahl (100 x 50 mm C-Profil mit 3,2 mm Stärke).

Im Lieferumfang ist neben einem Parallelanschlag ein Metall-Sägeblatt der speziell für Akku-Sägen optimierten EFFICUT-Serie enthalten. Weitere Sägeblätter, beispielsweise für Aluminium, sind optional erhältlich. Die CS002G wird ohne Akku und Ladegerät geliefert. Nähere Informationen erhalten Sie online auf www.makita.at

Die Makita XGT-Serie

Die von Grund auf neu entwickelte 40 V max XGT-Serie ist voll auf die Bedürfnisse professioneller Anwender ausgerichtet. Sie ergänzt die bestehende 18 V LXT-Serie besonders in jenen Anwendungsbereichen, die eine besonders hohe Leistung und Belastbarkeit erfordern und wird stetig erweitert. ■

Die von Grund auf neu entwickelte 40 V max XGT-Serie ist voll auf die Bedürfnisse professioneller Anwender ausgerichtet.



Die Zukunft beginnt

Energie für Dach und Fassade – dank Firstkraft

Jetzt auch als Spengler Teil der Energiewende sein – mit aktiven Doppelstehfalzmodulen von Firstkraft. Unsere Energiedächer sind mehrfach ausgezeichnet und kombinieren traditionelles Metaldachdesign mit modernster Solartechnologie. Die vollintegrierten Solarmodule im Metaldach sind nicht nur witterungsbeständig und hagelsicher, sie liefern auch effizient Energie für das Zuhause ihrer Kunden.

Roofit.solar Module sind eine fachmännisch gefertigte Kombination aus eleganten schwarzen Metallpaneelen und High-Tech-Photovoltaikzellen, geschützt durch ein Temperglas mit einer Leistung von 155-160 W/m². Wir bieten verschiedene Größen an, die sich alle mittels Doppel-

stehfalztechnologie leicht zu einem kompletten Solardach verarbeiten lassen.

In Europa erträumt und in Europa hergestellt

Wir verpflichten uns zu höchster Qualität und europäischen Standards bei der Produktion und Installation unserer Energiedächer. Unsere Hochleistungs-Solarmodule werden in Europa in Übereinstimmung mit allen relevanten Gesetzen und Vorschriften hergestellt.

Werden sie jetzt unser Partner und verarbeiten sie ein nachhaltiges Energiesystem für die Zukunft. Information erhalten Sie jederzeit per E-Mail office@firstkraft.at oder online auf www.firstkraft.at



- Nennleistung: 115-175 Wp
- Technologie: Mono PERC
- Leistung: 150-160 W/m²
- Brandschutzklasse: Klasse A (Höchste)
- Verschluss: Doppelfalz
- Maße: 556 x 1674 mm, 556 x 1995 mm, 556 x 2317 mm
- Gewicht: 12 kg, 14 kg, 16,5 kg
- 25 Jahre Leistungsgarantie
- 10 Jahre Produktgarantie ■

JETZT
INFO-
MATERIAL
anfordern!

FIRSTKRAFT
Das Energiedach.

YOUR ROOF IS ON

FIRE!

Bundeslehrlingswettbewerb

Die Dachdecker- und Spenglerlehrlinge zeigten in Hallein ihr Können



Alexander Eppler (li.) und Roman Moosbrugger (re.) gemeinsam mit den siegreichen Spenglerlehrlingen Kilian (Mitte), Stefan und Michael. | Fotos: © Wolfgang Veigl (6)

Am 15. und 16. September fand an der Landesberufsschule Hallein der Bundeslehrlingswettbewerb der Dachdecker und Spengler statt. 24 junge Burschen aus allen Bundesländern fanden sich an diesem Tag in den Werkstätten der weit über die Bundeslandgrenzen hinaus bekannten Bildungsstätte für das Dachdecker- und Spengler-Gewerbe ein, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Die Aufgabenstellung lautete „Kamineinfassung in Doppelfalz Blechdach“ für die Spengler und „Eindeckung Herzkehle mit Doppel-

deckung 40/30“ für die Dachdecker. Nach stundenlanger, konzentrierter Arbeit konnten die Jung-Spengler und -Dachdecker einer hochkarätigen Jury – darunter z.B. die Euroskills Spengler-Europameister aus 2010 und 2012, Marcel Peer und Anton Matlas und der Dachdecker-Weltmeister aus 2014, Sascha Schroller – ihre Werke präsentieren. Die Entscheidung fiel den Bewertern nicht leicht. Am Abend des Wettbewerbstages konnten jedoch die Gewinner bzw. die drei jeweils Erstplatzierten der Bewerbe eruiert werden:

Spengler:

1. Platz: Kilian Fink, Lehrbetrieb Küng Spenglerei u. Dachdeckerei GmbH, Ludesch (Vorarlberg)
2. Platz: Stefan Peter, Lehrbetrieb Peter GmbH, Götzis (Vorarlberg)
3. Platz: Michael Wruss, Lehrbetrieb Gaier GmbH, Lieboch (Steiermark)

Dachdecker:

1. Platz: Bernhard Gösweiner, Lehrbetrieb Dach Wieser GmbH, Spital a. Pyhrn (OÖ)
2. Platz: Christoph Peter, Lehrbetrieb Peter GmbH, Götzis (Vorarlberg)
3. Platz: Mario Gatterbauer, Lehrbetrieb Oberleitner Franz Horst, St. Leonhard am Forst (NÖ)

Zu den Gratulanten aller Teilnehmer zählten neben Bundesinnsinnungsmeister Walter Stackler und dessen Stellvertreter Roman Moosbrugger (Dachdecker) und Alexander Eppler (Spengler) sowie dem Landesinnsinnungsmeister Salzburg, Wolfgang Ebner (der gemeinsam mit seinem Innungsteam für die Organisation dieser Veranstaltung verantwortlich zeichnete), auch Vertreter der Firmen Dach und Wand, Eternit, Prefa und Slama. Diese Unternehmen unterstützen bereits seit Jahren immer wieder tatkräftig und mit großem Engagement (und Materialeinsatz) Bewerbe dieser Art. Große Unter-



stützung erhielten die jungen Facharbeiter während der gesamten Veranstaltung auch von der engagierten Fachlehrerschaft und der Direktion der Landesberufsschule Hallein, die mit Rat und Tat zur Seite standen. Den hier ausgezeichneten Burschen wurde von den Gratulanten eine großartige berufliche Zukunft in ihren Branchen angekündigt.

Interview mit Kilian und Bernhard

Natürlich haben wir vom Spengler Fachjournal es uns nicht nehmen lassen und die beiden siegreichen Lehrlinge zu einem kurzen Interview gebeten.

Spengler Fachjournal: Zunächst möchten wir euch zum Sieg beim BLWB 2022 recht herzlich gratulieren. Wie hat euch der BLWB gefallen? Welche Aufgabe hattet ihr zu bewältigen und was waren die besonderen Herausforderungen dabei?

Kilian Fink: Mir hat der Bundeslehrlingswettbewerb sehr gut gefallen. Es war eine echt coole Erfahrung, sich mit den Besten aus ganz Österreich zu messen. Unsere Aufgabe war es, eine Kamineinfassung zu machen, in einem Dach mit 10° Dachneigung. Man musste das Vorderteil mit den beiden Seitenteilen doppelt einfalzen und das Hinterteil musste nach rechts auslaufen: Der linke hintere Falz wurde dabei gerade nach hinten und der rechte Falz seitlich ausgefalzt. Beim Hinterteil mussten wir auch einen Eiskeil mit 5cm Schräge hineinbiegen, der auf die andere Ecke des Kamins auf null auslief. Danach wurden seitlich und hinten die



Alexander Eppler (li.) und Roman Moosbrugger (re.) gemeinsam mit den siegreichen Dachdeckerlehrlingen Bernhard (Mitte), Christoph und Mario.

Bleche aufgestellt und eine Blende rundum gebastelt. Vorne montierten wir ein Saumeinlaufblech und dort wurden die Bleche dann eingesäumt. Die Herausforderungen bei diesem Stück waren, dass alle Falze gleichmäßig ausschauen mussten und keine Falze einreißen durften. Auch mussten alle Maße sehr genau passen und das Blech sollte weder Dellen noch Kratzer aufweisen. Zugleich mussten wir auch schauen, dass sich das alles in der angegebenen Zeit ausging.

Bernhard Gösweiner: Dankeschön! Der Bewerb hat mir sehr gut gefallen. Die Aufgabe bei uns war eine Herzkehle Doppeldeckung Eternit 40/30. Besondere Herausforderungen waren zum einen der Umgang mit dem Schiefer Hammer und den Eternit Platten, andererseits muss-

ten wir auch immer den Blick auf die Uhr haben, da man die vorgegebene Zeit von 5 Stunden bestmöglich ausnutzen möchte, um wirklich alles sauber und richtig zu machen.

Spengler Fachjournal: Wie hast du dich auf den BLWB vorbereitet? Mit wem hast du trainiert und wer hat dich besonders unterstützt?

Kilian Fink: Auf den BLWB habe ich mich in meinen Augen sehr gut vorbereitet, da ich dieses Werkstück oft gemacht habe. Zu Beginn schaute ich mir die Aufgabenstellung mit meinem Chef und auch mit meinen Arbeitskollegen an und wir überlegten gemeinsam, wie ich es am besten angehe und wie die verschiedenen Details ausschauen sollten. Dann habe ich samstags und abends unter der Woche nach dem Arbeiten



geübt und versucht, schneller und genauer zu werden. Sehr geholfen haben mir meine Arbeitskollegen – sie zeigten mir einige Tricks, um es immer besser zu machen.

Bernhard Gösweiner: Ich habe hauptsächlich in der Firma an einem Probemodell geübt. Da ich auch schon für den Landesbewerb fleißig trainiert habe, war ich diesbezüglich schon ein wenig in Übung. Unterstützt haben mich meine Kollegen und mein Chef.

Spengler Fachjournal: Wenn du einen Blick in die Zukunft wagst, wie sehen deine nächsten Ziele aus und wo siehst du dich in 10 Jahren?

Kilian Fink: Über die Zukunft habe ich mir schon einige Gedanken gemacht und ich bin mir noch nicht ganz sicher, in welche Richtung es gehen soll. Ich will jetzt zuerst einmal den Zivildienst erledigen und dann wieder in die Firma zurückkehren. Vielleicht mach ich ja anschließend gleich den Meister. Man kann aber nie wissen, wie es kommt. Noch weiß ich nicht, wo ich in 10 Jahren genau sein will oder wo ich sein werde, aber ich will auf alle Fälle ein glückliches Leben führen und Personen um mich haben, die hinter mir stehen und unterstützen, was ich mache.

Bernhard Gösweiner: Ich bin zurzeit sehr zufrieden – der Beruf macht mir Spaß und ich habe einiges erreicht. Ich habe keinen genauen Plan für die Zukunft. So wie es kommt, so kommts.

Spengler Fachjournal: Warum würdest du anderen Jugendlichen empfehlen, den Beruf des Dachdeckers / Spenglers zu wählen und was macht für dich den Reiz dieses Handwerks aus?

Kilian Fink: Ich empfehle den Beruf jedem Jugendlichen, weil man so gut wie jeden Tag im Freien ist. Es ist ein sehr vielseitiger Beruf, bei dem es sein kann, dass man jeden Tag etwas anderes macht. Und wenn man in diesem Beruf Interesse zeigt,

kann man sehr viel lernen und vieles schon in der Lehre selber machen. Das Arbeiten mit Blech ist in meinen Augen etwas sehr Interessantes, da man so viele schöne Sachen machen kann, die jeder Mensch tagtäglich sieht wie z.B. ein schönes Blechdach oder eine Fassade. Auch kommt man an Orte, an die man sonst nicht kommt wie z.B. auf eine Höhenbaustelle auf einer Berghütte.

Bernhard Gösweiner: Es ist ein sehr interessantes Handwerk – vor allem in der Kombination mit der Spenglerei. Man muss beim Arbeiten sehr genau sein, das liegt mir. Für mich macht es Sinn, wenn man am Ende des Tages mit den eigenen Händen und Wissen ein Endprodukt geschaffen hat, auf das man stolz sein kann und man gerne ansieht. Außerdem ist für mich das Arbeiten im Freien sehr wichtig – mit allen Höhen und Tiefen.

Lieber Kilian, lieber Bernhard, danke für das nette Interview. Wir wünschen euch für eure Zukunft weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Und was sagen die beiden Ausbilder zu den tollen Leistungen ihrer siegreichen Lehrlinge?

Mathias Küng (Ausbilder von Kilian Fink): Kilian hat in Eigeninitiative für den Wettbewerb geübt. Auch während unseres Betriebsurlaubs hat Kilian seine Freizeit für die Vorbereitung aufgewendet. Unterstützt wurde Kilian auch im Betriebsurlaub

von unserem Spenglermeister Kurt Küng. Auf den Baustellen konnte Kilian von unseren Spenglermeistern Oswald Türtscher und Julian Amann viel lernen. Kilian hat im Frühjahr 2022 die Gesellenprüfung mit Auszeichnung bestanden. Er ist sehr verlässlich, hilfsbereit, handwerklich begabt und hat eine schnelle Auffassungsgabe.

Johannes Wieser (Ausbilder von Bernhard Gösweiner): Da ich selbst bei den Lehrlingswettbewerben mitgemacht habe, habe ich großes Interesse daran, auch meine Lehrlinge dazu zu motivieren.

Es ist sehr wichtig, dass junge Leute in ihrem Beruf wachsen können und das Gefühl kennenlernen, auf sich selbst stolz zu sein. Die Lehrlingswettbewerbe sind tolle Veranstaltungen, bei denen Lehrlinge ihr Können und Wissen unter Beweis stellen können. Die Lehrlinge beginnen im jugendlichen Alter ihre Lehrzeit und werden in ihrer Ausbildung zu Erwachsenen. Ich sehe es als Aufgabe, sie zu unterstützen, sie zu lehren und ihnen Werte mit auf den Weg zu geben, die oftmals schon verloren gegangen sind.

Bernhard hat beim Übungsmodell in der Firma einige Male die vorgegebene Aufgabenstellung geübt und hatte somit eine optimale Vorbereitung auf den Bewerb. Er ist sehr genau und fokussiert, das hat sicher zum Sieg beigetragen. Wir sind sehr stolz auf ihn und hoffen, ihn noch lange in unserem Team zu haben. ■



Kilian Fink und Mathias Küng



Johannes Wieser und Bernhard Gösweiner

DER NEUE FORD E-TRANSIT



BIS ZU 317 km REICHWEITE!¹⁾

**E WIE ELEKTRISCH,
E WIE EFFIZIENT**

90% WENIGER
CO₂-AUSSTOSS²⁾

40% WENIGER
WARTUNGSKOSTEN³⁾

IN 3,6 JAHREN
AMORTISIERT⁴⁾



**MOTOR DER
WIRTSCHAFT**

Ford E-Transit: Stromverbrauch: 26,1 – 39,7 kWh/100 km (kombiniert) | CO₂-Emissionen: 0 g/km (kombiniert) | 1) Elektrische Reichweite: je nach Konfiguration bis zu 218 – 317 km (Prüfverfahren: WLTP)*

*Gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure (WLTP). Es können bis zu 218 – 317 km Reichweite (beabsichtigter Zielwert nach WLTP) bei voll aufgeladener Batterie erreicht werden – je nach vorhandener Serien- und Batterie-Konfiguration. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (z.B. Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter und Zustand der Lithium-Ionen-Batterie) variieren. | Symbolfoto. Vergleichsparameter: Fahrzeuge: Transit 350 L2H2 130 PS Diesel (Verbrauch: 8,3 l/100 km, CO₂-Emission: 219 g/km (kombiniert)) vs. E-Transit 350 L2H2 184 PS (30,1 kWh/100 km) | Laufleistung 60 Monate, max. 150.000 km (30.000 km/Jahr) | Erwartete Betriebszeit: 5 Jahre | Strompreis: 0,35 Cent/kWh | Dieselpreis: € 1,80/l | marktübliche Restwerte für beide Modelle | Modell- und marktübliche Fahrzeugnachlässe | E-Mobilitäts-Förderung Ford € 2.000,- | E-Mobilitäts-Förderung Bund Stand September 2022 € 10.500,-. 2) Die geschätzten CO₂-Ersparnisse werden laut den Angaben der Europäischen Umweltagentur berechnet. Diese variieren aufgrund verschiedener äußerer Einflüsse: unterschiedliches Fahrverhalten, Fahrzeugwartung, Ladegewohnheiten, CO₂-Emissionen des Ladenetzwerks, Alter der Lithium-Ionen-Batterie. 3) Bezieht sich auf die Kosten für die planmäßige Wartung entsprechend der Empfehlungen in den Betriebsanleitungen. Die Analyse erfolgt aufgrund nach der Standardmethode von Ford zur Berechnung der Kosten für die planmäßige Wartung und bezieht sich auf Referenzwerte von dem Jahr 2021. 4) Basierend auf der geschätzten zurückgelegten Strecke von 30.000 km/Jahr, den zuvor genannten Vergleichsparametern, dem Fahrzeugpreis, der durchschnittlichen planmäßigen und unplanmäßigen Wartung, dem geschätzten Wertverlust, der einkalkulierten motorbezogenen Versicherungssteuer.

Nutzdächer als Klimaretter

Dachbegrünung ist gelebter Klimaschutz

In einem dicht besiedelten und bebauten Land ist Fläche ein rares Gut. Umso wichtiger ist es, vorhandene Flächen sinnvoll zu nutzen. Beim Dachspezialisten Bauder hat man die Zeichen der Zeit erkannt und will vor allem die Nutzung von Flachdächern von Gewerbe- und Verwaltungsgebäuden sowie von Wohnanlagen und Sporteinrichtungen vorantreiben. Ob intensiv oder extensiv begrünt, vom Freiluftbereich bis hin zu Biotopen oder als Energielieferant – Flachdächer lassen sich vielfältig nutzen.

Vor allem in Ballungsräumen sind Flächen in hohem Maße versiegelt. Im Vergleich zum angenehmen Klima in Wäldern entsteht so ein aufgeheiztes Stadtklima, dem sich mit begrünten Dächern entgegenwirken lässt. Gründächer entlasten die Entwässerungssysteme, heizen sich auch bei extremen Temperaturen kaum auf, binden Staub sowie Kohlenstoffdioxid und sorgen für eine bessere Luftqualität.

Dachbegrünung ist gelebter Klimaschutz

Während die extensive Dachbegrünung in der Regel auf pflegeleichte und trockenheitsangepasste Pflanzen von niedriger Höhe, die sich weitestgehend selbst erhalten, setzt, gleicht die intensive Dachbegrünung im Prinzip einer gestalteten Gartenanlage. Beide Ansätze haben den Vorteil, neue Lebensräume für auf dem Rückzug befindliche Tierarten zu schaffen und so zum Erhalt der Artenvielfalt beizutragen. Bienen, Hummeln, Schmetterlinge, Käfer und Vögel erobern sich auf grünen Dächern, vor allem in den Städten, neue Rückzugsorte. Mit Substratschüttungen, Grobkies, Steinfeldern und aufgeschichtetem Schwemmholz lassen sich naturnahe Lebensräume für Flora und Fauna zu einem Gründachbiotop modellieren. Im Verbund mit insektenfreundlichen Samenmischungen bietet es



Gründächer entlasten die Entwässerungssysteme, heizen sich auch bei extremen Temperaturen kaum auf, binden Staub sowie Kohlenstoffdioxid und sorgen für bessere Luftqualität.

beste Voraussetzungen für eine art- und blütenreiche Pflanzenwelt, in der Vögel und Insekten ein breites Nahrungsangebot vorfinden.

Photovoltaik für neue Dächer

Klimaschutz auf dem Dach lässt sich aber auch verwirklichen, indem man auf grüne Energie setzt. Photovoltaik-Anlagen sollen für gewerbliche Neubauten attraktiver und auf privaten Neubauten zur Regel werden. In Deutschland sind einzelne Bundesländer bereits aktiv geworden und haben hierzu entsprechende Verordnungen erlassen oder auf den Weg gebracht. Für eine Beschleunigung der Energiewende und eine schnellere Unabhängigkeit von Energieimporten ist der Ausbau von Photovoltaik überaus sinnvoll.

Grüne Energie und grüne Pflanzen

Solaranlagen auf Dächern schließen eine Dachbegrünung nicht aus. Im Gegenteil – eine begrünte Dachfläche hat positive Auswirkungen auf die Effektivität einer Photovoltaik-Anlage. Der Grund: bei hohen Betriebstemperaturen reduziert sich deren Leistungsfähigkeit. Gründächer reflektieren im Vergleich zu mit Kies, Ziegeln oder Metall gedeckten Dächern weniger und halten so die Temperatur niedriger.

Der BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) geht davon aus, dass sich die Leistungsfähigkeit einer PV-Anlage auf einem begrünten Dach im Sommer um bis zu 20 Prozent erhöht. www.bauder.at ■



Corona-Kids

Anhaltender Trend neuer Werte?

Wir wissen von unseren Mitarbeitern, aber auch von Bewerbungen, dass Freizeit einen immer größeren Wert in der Arbeitswelt einnimmt. Der Wunsch nach einer 4 Tage Woche oder die Skepsis gegenüber Überstunden sind Themen, mit denen wir als Unternehmen laufend konfrontiert werden. Im Vergleich zu früheren Jahren haben alle Branchenkollegen einen massiven Wertewandel bei ihren Mitarbeitern erlebt. War es früher ohne Probleme möglich, an einem Samstag Arbeiten durchzuführen, ist es heute fast undenkbar, Arbeiter dafür zu gewinnen.

Da lässt dann doch die neue Studie von Jugendforscher Bernhard Heinzlmaier aufhorchen, die er kürzlich bei unserer steirischen Innungstagung vorstellte. So sind die 16 bis 29-jährigen mit mittlerer Bildung bei einer „Entweder/Oder-Frage“ zu 49% an hohem Lohn interessiert und nur 23% stattdessen an mehr Freizeit (der Rest ohne Angabe). 59% geben bei den Erwartungen an den Beruf einen hohen Lohn an, damit ist diese Angabe an erster Stelle, dicht gefolgt von einem guten Arbeitsklima und einem sicheren Arbeitsplatz. Ich kann jetzt auch nicht sagen, ob dies ein nachhaltiges Umdenken bedeutet, aber klar ist, dass die Pandemie und der Ukraine Krieg bei jungen Menschen eine massive Umstellung im Denken mit sich ge-



LIM Komm.-Rat Helmut Schabauer

bracht hat. Sicherheit und „stabile Verhältnisse“ sowohl beruflich als auch privat stehen bei Jungen ganz vorne. Was aber ganz sicher weiter im Mittelpunkt stehen wird, ist die so genannte Work/Life-Balance unserer Mitarbeiter. Was wir zukünftig Bewerbern auch in diesem Zusammenhang anbieten „können“, wird von uns zu überlegen sein. Die Kollegen vom steirischen Handwerksverband „So macht man Dach!“ denken gerade diesbezüglich nach, was einen attraktiven Arbeitgeber ausmacht. Auf die ersten Ergebnisse bin ich schon gespannt und werde an dieser Stelle davon hören lassen. Ich wünsche euch noch einen erfolgreichen Herbst. Glück auf, euer Landesinnungsmeister Komm.-Rat Helmut Schabauer ■



sita

Sita360° -
Alles im Blick.

Von unseren Schulungsräumen bis hin zur Produktion unserer Produkte - entdecken Sie Sita im virtuellen Rundgang.



leicht entwässern.

Lichtbauelemente

Polycarbonat bietet zahlreiche Vorteile und Gestaltungsmöglichkeiten



Dieses Industriegebäude setzt auf Conpan+® kristall.

Als transparentes Material punktet Polycarbonat insbesondere beim Einsatz als lichtdurchlässiges Fassaden- oder Dachelement. Denn der Thermoplast ist 200-mal schlagzäher als Glas und weist zudem ein geringes Eigengewicht auf. Das bringt unter anderem erhebliche Vorteile bei der Montage mit sich. Eine Gebäudehülle aus Polycarbonat ist zudem besonders energieeffizient und kann gleichzeitig effektiv vor Wärme und Kälte schützen. So ist der Kunststoff wärmeformbeständig und hält auch starken Temperaturveränderungen stand. Überdies sind sie transluzent und lassen daher auf natürliche Weise Licht in das Gebäudeinnere.

Lösung für Fassaden und Dächer

Die UNI-Bausysteme GmbH setzt bereits seit Ende der 1970er Jahre auch auf Polycarbonat für die Herstellung von Lichtbauelementen für Dächer und Fassaden. Denn eine lichtdurchlässige Gebäudehülle bietet sowohl wirtschaftliche, funktionelle, ökologische, als auch ästhetische Vorteile. Die Produkte des Unternehmens verfügen – je nach Ausführung – über einen Wärmedurchgangskoeffizienten von bis zu 0,75

Watt pro Quadratmeter und Kelvin. Insbesondere der mehrschalige Aufbau der Paneele gewährleistet eine optimierte Wärmeisolierung. Die Lichtbauelemente eignen sich vor diesem Hintergrund sowohl für die energetische Sanierung im Bestand als auch für den wärmedämmenden Einsatz im Neubau. Die mehrschaligen Hohlkammerscheiben und Paneele halten selbst extremen Bedingungen sowie Temperaturen von minus 40 bis plus 115 Grad stand. Polycarbonat schützt damit effizient vor Hitze und Kälte, Lärm und Schmutz, als auch vor Wind und Regen. Neben den energieeffizienten Eigenschaften ist Polycarbonat als monolithischer Werkstoff besonders nachhaltig, da er recycelt werden kann. Fassaden und Dächer können so auch nach der Nutzung wieder in formbares Granulat zurückverwandelt werden. Daraufhin können im Rahmen eines Wertschöpfungskreislaufs neue Produkte aus einem solchen Regranulat geschaffen werden.

Schlagzäher Werkstoff, Leichtgewicht, schwer entflammbar Bs1d0

Mit bis zu 89 Prozent Lichtdurchlässigkeit bei gleichzeitig hoher Fes-

tigkeit bietet der Werkstoff einen passablen und vergleichsweise kosteneffizienteren Glasersatz – beispielsweise bei großflächigen, transparenten Fassaden. Dazu kommt, dass der Kunststoff – insbesondere im Vergleich zu Glas – über ein geringes Eigengewicht verfügt und problemlos verarbeitet werden kann. Dies erleichtert die Montage. Dank der individuell bestimmbaren Spannweite der Lichtbauelemente sind signifikante Einsparungen bei der Trägerkonstruktion möglich.

Kreativer Baustoff mit Tageslichtgarantie

Architekten und Planer schätzen die zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten, die Polycarbonat bietet. Das Material an sich ist transparent und farblos. Durchscheinende Gebäudehüllen überzeugen durch ihren natürlichen Lichteinfall in das Bauwerk. Die Standardausführungen Opal und Kristall unterscheiden sich in ihren Transmissionswerten. Neben diesen verfügt das UNI-Bausysteme Sortiment außerdem über mehrere Design-Serien in verschiedenen Farbvarianten. Mehr Informationen erhalten Interessierte unter www.uni-bausysteme.at ■

Fachgruppentagung

Spannender Werksbesuch und tolle Vorträge im Burgenland

Ende September fand die Fachgruppentagung der burgenländischen Dachdecker, Glaser und Spengler im Stadthotel & Restaurant in Pinkafeld statt. Vor der Innungstagung stand ein beeindruckender Werksbesuch im „Wienerberger Ziegelwerk“ in Pinkafeld auf dem Programm. Die Fachgruppentagung begann schließlich mit einem Bericht von Landesinnungsmeister Jürgen Grassel. Danach berichtete Mag. Elke Winkler über die Lehrlingsoffensive der Landesinnung. Ziel des Projektes ist es, Jugendliche vom Handwerk der Dachdecker, Glaser, Spengler und Abdichter zu begeistern und auch die guten Schüler:innen für eine Lehre zu gewinnen. „So soll in den kommenden Jahren dem Fachkräftemangel entgegenwirkt werden“, erklärt LIM Jürgen Grassel.

Auch äußerst interessante Fachvorträge von DI Wilfried Rubenz von der Firma Rheinzink zum Thema: „PV-Anlagen fachgerecht montiert“ sowie von Manfred Thaller von Filli-Stahl Dachprofi „FIGO Dach und Fassade“ und Spenglermeister Fred Löffler „Z-Kalk Kalkulationsvorlagen für den Spengler und Bauwerksbetrieb“ rundeten das Programm ab.

Des Weiteren wurden einige Unternehmen für ihr langjähriges Betriebsjubiläum geehrt:

- 100 Jahre – Spenglerei Dachdeckerei Janisch GmbH
- 60 Jahre – Spenglerei Dachdeckerei Wilhelm Hanbauer
- 50 Jahre – Spenglerei Dachdeckerei Walter Bendl
- 25 Jahre – Stegra Bauspenglerei GmbH ■



Foto: © WK8



Beste Aussichten für Ihr Entwässerungsprojekt.

Entdecken Sie die Stahlrinnen von Bele Drain.
Wiens führender Hersteller für Entwässerungssysteme.

Wer in Wien an Entwässerung denkt, kommt an Bele Drain Systems nicht vorbei – und das aus gutem Grund: Seit Jahrzehnten stehen wir für qualitativ hochwertige Stahlrinnen aus eigener Herstellung, individuelle Lösungen und kundenorientierten Service.

Als Teil der BG-Graspointner Group können wir Ihnen jetzt noch mehr bieten: Ein breites Sortiment an nachhaltig innovativen Entwässerungssystemen aus eigener Forschung, Entwicklung und Produktion in Österreich. So verbinden wir maximale Effektivität mit höchsten Umwelt- und Nachhaltigkeitsstandards.

Erfahren Sie mehr unter: www.bg-graspointner.com

Dachdecker WM 2022

So bereitet sich das Team Österreich vor – ein aktueller Lagebericht



Johannes Latzenhofer beim Zuschneiden der Konterlattung.

Im November 2022 findet die Weltmeisterschaft der jungen Dachdecker in St. Gallen statt. Das Team Österreich ist schon voll motiviert und steckt bereits tief in den Vorbereitungen. Am 30. September und 1. Oktober fand bei der Firma Sika Österreich das 2. Training der Steildach- und Flachdach-Teams in Wolfurt statt.

Das Team Steildach überzeugte mit fachlichem Können

Bei Sebastian Knapp (Salzburg) und Johannes Latzenhofer (Niederösterreich) vom Team Steildach stand ein kompletter Dachaufbau auf dem Programm. Dafür übten sie das Verlegen der Dampfbremse, das Aufbringen der Isolierung

Fabian Mächler beim Aufbringen und Flämmen der obersten Abdichtungslage.



Sebastian Knapp bei der Montage der Konterlattung.

mit Unterdach, den Zuschnitt und die Montage der Konterlattung, der Dachlattung sowie den Einbau eines Dachfensters.

Die beiden überzeugten ihre Mentoren Markus Geist und Martin Meusburger, beide aus Vorarlberg, mit ihrem hohen Können und einer sehr guten Maßgenauigkeit. Fachliche Unterstützung und Feinheiten beim Dachfenstereinbau erhielten sie zusätzlich von Klaus Haslacher und Alexander Sandholzer von der Firma Velux.

Das Team Flachdach bewies Teamfähigkeit und Genauigkeit

Fabian Mächler und Patrick Jäger, beide aus Vorarlberg, vom Team

Andreas Stemer, Sika, zeigt Patrick Jäger den Umgang mit dem Schweißgerät.



Flachdach übten einen kompletten Dachaufbau von der Dampfbremse, dem Aufbringen der Isolierung und der kompletten Dachabdichtung inkl. aller An- und Abschlüsse sowie den Einbau eines Flachdachfensters. Fachliche Unterstützung und Feinheiten bei der Verarbeitung von Bitumen erhielten die beiden zusätzlich von Michael Windischberger von der Firma BMI Austria. Unterstützung für die Kunststoffabdichtung bekam das Team von Andreas Stemer von Sika Österreich. Klaus Haslacher und Alexander Sandholzer von der Firma Velux gaben Tipps für den Einbau des Flachdachfensters.

Am Freitag, den 30. September, nahm das Team Flachdach das Modell mit Bitumenabdichtungen in Angriff. Am Samstag, den 1. Oktober, führte das Team Flachdach das Modell mit Kunststoffabdichtung aus. Gut zu wissen: Bei der Ausführung von Kunststoff- und Bitumenabdichtungen geht es um Kriterien wie:

- Ausführung der Details
- Dichtheit
- Optik
- Sicherheit und Sauberkeit am Arbeitsplatz

Dabei wird ein hohes Maß an Teamarbeit verlangt. Teamfähigkeit bewiesen auch Fabian Mächler und Patrick Jäger im Training. Sie zeigten ihr hohes fachliches Know-how und arbeiteten überaus selbstständig und sehr exakt.

„Für beide ist Genauigkeit und Sauberkeit kein Fremdwort. Das sind die besten Voraussetzungen für die WM. Ich freue mich, Fabian und Patrick weiterhin zu unterstützen“, so Mentor und Trainer Peter Amann von Sika Österreich.

Die Dachdecker WM des IFD findet in diesem Jahr von 9. bis 11. November in St. Gallen statt. Wir wünschen dem Team Österreich viel Erfolg. ■



GSF PV-HALTER

Befestigungssystem für das Flach- und Steildach

Solar- und PV-Befestigungssystem

Bitumen - PVC - FPO - PIB - EPDM



Steirer-Blech



- 100 % steirisch
- für Bitumen- und Folien-Dächer
- leichte Montage durch werkseitig aufgebrachte Manschette
- Befestigungssystem von der Berechnung bis hin zur Montage
- Beste Eignung auch für thermische Solar - Anlagen
- **JETZ NEU:**
Zusatzteil für direkte Befestigung der Module auf dem Halter- keine Schienen nötig

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch oder schriftlich zur Verfügung.
Schreiben Sie einfach ein E-Mail an:

office@steirer-blech.at oder wählen Sie **+43 3332/62818**

Besuchen Sie auch unsere Website unter: <https://www.steirer-blech.at/>
oder testen Sie gleich unseren GSF-Rechner (QR-Code).



Handelspartnerschaft

Fachhandel bietet umfangreiches Sortiment des PREFA Komplettsystems

Entwickeln, modifizieren und verbessern – PREFA ist unermüdlich im Einsatz, das Sortiment, bestehend aus über 5.000 Produkten und einem perfekt aufeinander abgestimmten Komplettsystem, laufend weiterzuentwickeln. „Auch im Bereich Entwässerung und Zubehör gab es dieses Jahr interessante Produktneuerungen“, berichtet Sandra Stritzl, Leiterin PREFA Produktmanagement International, über die Errungenschaften ihres Teams. „Wir freuen uns über jedes Feedback von Planern und Verarbeitern. Dabei versuchen wir, alle Ideen und Vorschläge gezielt in unsere Entwicklungsarbeit einfließen zu lassen und unsere Produkte an die aktuellen Anforderungen am Markt anzupassen.“

PREFA Dachentwässerung in insgesamt sieben P.10 Farben

Mit dem PREFA Komplettsystem passen alle Dach-, Fassaden- und Zubehörprodukte perfekt zusammen – so auch das Dachentwässerungssystem. Dieses ist in insgesamt 13 Farbtönen erhältlich, sieben davon in P.10 Qualität. Die nun noch größere P.10 Farbauswahl vervollständigt optimal das PREFA Komplettsystem: Die elegante, seidenmatte Optik der Dachrinnen passt sich perfekt den entsprechenden PREFA Dachein-



Die hochwertige P.10 Oberfläche ist noch widerstandsfähiger und langlebiger – sie sieht daher auch nach 40 Jahren immer noch gut aus. | Fotos: © PREFA / Croce & Wir (6)

deckungen oder Fassadenbekleidungen an. So lassen sich elegante Ton-in-Ton-Lösungen oder ganz bewusst farbliche Akzente umsetzen. „Die hochwertige P.10 Oberfläche ist noch widerstandsfähiger und langlebiger – sie sieht daher auch nach 40 Jahren immer noch gut aus“, beschreibt Stritzl die besondere Oberfläche. Denn das Material mit der hochwertigen Oberflächenveredelung im Coil-Coating-Verfahren ist UV-, farb- und witterungsbeständig.

PREFA Dachentwässerung bietet neues und verbessertes Zubehör

„Die neue Quadratrohrdimension mit den Abmessungen 80 x 80 mm stellt eine schlanke und elegante Lösung beispielsweise für Vordächer, Wintergärten und Ähnliches dar“, gibt die Produktmanagement-Expertin Einblicke in die Neuerungen des Entwässerungssystems. Es fügt sich perfekt ins Komplettsystem ein, inklusive Dach-, Fassaden- und den gesamten Entwässerungsproduk-



ten sowie passendem Zubehör. Die neue Dimension ist in drei Längen erhältlich und bringt folgendes Zubehör mit sich:

- Quadratrohrbogen kurz und lang
- Quadratrohr-Wasserfangkasten
- Quadratrohrkessel 333
- Quadratrohr-Speiereinmündung
- Quadratrohrmuffe: \varnothing 98 mm und \varnothing 115 mm
- Quadratrohr mit Reinigungsöffnung

Auch für die Quadratrohrdimension mit den Abmessungen 100 x 100 mm gibt es neues Zubehör zum Anschluss an Regenwassertonne bzw. -speicher: den Wassersammler für das Quadratrohr.

Ablaufrohr in 1,6 mm Materialstärke – funktional und optisch ein starker Auftritt

Mit einer Länge von fast drei Metern und der Ausführung in 1,6 mm starkem Aluminium bieten diese Ablaufrohre zwei entscheidende Produktvorteile: Durch die besonders große Widerstandsfähigkeit ist der Einsatzort im Eingangs- oder Gartenbereich ideal, da Dellen, die sich durch das Abstellen von Fahrrädern oder durch umfallende Gegenstände ergeben können, vermieden werden. Die Länge sorgt auch für einen optischen Vorteil, denn auf Augenhöhe bzw. im direkten Sichtfeld ist so keine Befestigung erkennbar. Ein funktionelles Detail, das gerade bei

modernen Einfamilienhäusern einen eleganten Eindruck hinterlässt und bei farblich passenden Ton-in-Ton-Lösungen mit der Fassade die Dachentwässerung dezent in den Hintergrund treten lässt. Der dazu passende Rohrverbinder für DM 100 mm kann zum Zusammenfügen zweier Ablaufrohre mit 1,6 mm Materialstärke verwendet werden oder aber auch zum Verbinden dieser mit einem darüber liegenden 0,7 mm Ablaufrohr mit Schutzfolie.

Handelspartner in Österreich

Wenn es um hochqualitative, rostfreie Dachentwässerung geht, ist PREFA der Marktführer. Das komplette Entwässerungssystem inklusive Montagezubehör kommt hier aus einer Hand: von der Hängerinne bis zum Quadratrohr, von der Rohrschelle bis zum Wasserfangkasten. Das heißt, dass alle gängigen PREFA Dachentwässerungsprodukte bei den Partnern des österreichischen Fachhandels bestell- und lieferbar sind und natürlich auch über den PREFA Onlineshop bezogen werden können.

„Erhältlich ist das Entwässerungsprogramm über das starke Netzwerk der PREFA Handelspartner“, lobt PREFA Vertriebsleiter Rainer Neubacher die gute Zusammenarbeit mit dem österreichischen Dachfachhandel. „Sie sind seit Jahrzehnten ein verlässlicher Partner der Industrie und übernehmen für uns die zeitnahe und regionale Versorgung unserer zahlreichen Kunden in ganz



Die neue Quadratrohrdimension mit den Abmessungen 80 x 80 mm stellt eine schlanke und elegante Lösung für Vordächer, Wintergärten und Ähnliches dar.

Österreich.“ Dabei helfen die Handelspartner gerade in den Bereichen Entwässerung und Bandmaterial, eine kleingliedrige Versorgung zu den Kunden zu gewährleisten. Die kompetenten Mitarbeiter sorgen so für eine verlässliche Versorgung mit PREFA Material. „Es ist ein umfangreiches Komplettsystem erhältlich und der Großteil der Ware ist in den gängigen Farben lagernd.“
www.prefa.at ■



Mit uns geht's hoch hinaus

Die SKB Steigleiter bietet maximale Sicherheit

Ursprünglich ausschließlich auf die Produktion von Einzelanschlagpunkten für Flachdächer spezialisiert, hat sich das Produktportfolio von Sicherheitskonzepte Breuer weitreichend erweitert – mit dem Ziel, Ihren Kunden ein allumfassendes Spektrum an Absturzsicherungen zu bieten. Von Geländern für jeden Untergrund und jeden Anwendungsbereich, bis hin zu Durchsturzsicherungen für Lichtkuppeln, Dachüberstiegen und Flachdachbefestigungssystemen. Als eine der zahlreichen neuen Sicherheitslösungen, konnte Sicherheitskonzepte Breuer in diesem Jahr die SKB Steigleiter präsentieren.

Vielseitig einsetzbar

Die SKB Steigleiter bietet einen sicheren Auf- und Abstieg, unabhängig vom Anwendungsgebiet. Ob als stationärer Zugang zu Gebäuden, Dächern oder Maschinen, beispielsweise zur Wartung oder Reinigung, oder als Fluchtweg, um in Notfällen eine Selbst- oder Menschenrettung zu ermöglichen – die einzügigen Steigleiteranlagen von SKB bieten weitreichende Möglichkeiten und können mit ihrer maximalen Steighöhe von 25 Metern auch bei anspruchsvollen Projekten ideal eingesetzt werden. Geprüft und zugelassen als ortsfeste Steigleiteranlagen an baulichen Anlagen nach DIN

18799-1, als ortsfeste Notsteigleiteranlage nach DIN 14094-1 und als ortsfester Zugang zu maschinellen Anlagen nach DIN EN ISO 14122-4.

Einfache Montage und höchste Sicherheit

Durch die leichte Aluminiumkonstruktion und dem pragmatischen Baukastensystem der SKB Steigleiteranlagen, wird die Planung und Montage erheblich erleichtert. Die Trittflächen der einzelnen Sprossen sind mit überstehenden Bohrungen versehen, wodurch eine rutschhemmende Wirkung der Oberfläche gewährleistet werden kann.

Zusätzlicher Schutz wird auch durch den optionalen Rückenschutzkorb geboten, der unabhängig der Norm als Sicherungssystem verwendbar ist. Je nach Anforderungen kann die SKB Steigleiter außerdem mit Sicherungsschranken, Zustiegssicherungen und Podesten ergänzt werden. Kunden können so ihre individuelle Steigleiteranlage zusammenstellen, die sich perfekt in die vorhandene oder geplante Architektur einfindet.

Wir sind jetzt auch in Österreich für Sie vor Ort. Ihr Ansprechpartner ist Roman Jansenberger (Tel.: 0664/18 120 18, E-Mail: rj@sicherheitskonzepte-breuer.com, www.sicherheitskonzepte-breuer.com) ■



Das Produktportfolio von Sicherheitskonzepte Breuer hat sich weitreichend erweitert – mit dem Ziel, Ihren Kunden ein allumfassendes Spektrum an Absturzsicherungen zu bieten.

10.000 Euro gesammelt

Initiative bringt wertvolle Unterstützung für „Ärzte ohne Grenzen“

Über Initiative des steirischen Innungsmeisters Helmut Schabauer sammelten die Dachdecker, Glaser und Spengler österreichweit für „Ärzte ohne Grenzen“ und deren Einsatz in der Ukraine. Stolle 10.000 Euro wurden dabei gesammelt.

Im Rahmen einer virtuellen Präsentationsveranstaltung an die Spender ging man seitens „Ärzte ohne Grenzen“ auf die aktuelle Arbeit in der Ukraine ein. Neben den Mitarbeitern vor Ort sind derzeit 122 ausländische Personen im Krisengebiet im Einsatz.

Neben Logistikmitarbeitern sind vor allem Ärzte, Krankenpflger und Psychologen tätig. Auch macht die Schulung des örtlichen Pflegepersonals einen großen Anteil der Arbeit aus, etwa wen versorge ich bei einer hohen Zahl an plötzlich gemeinsam eintreffenden Verwundeten zuerst, wer hat nur geringe Überlebenschancen, usw. Darüber hinaus werden eigene Krankentransportzüge mit Kranken- und Intensivstationen betrieben, die die Verwundeten als Krankenhaus auf Rädern von der Front in die nächste Klinik bringen. Abschließend



Die Scheckübergabe an „Ärzte ohne Grenzen“. Im Bild (v.l.n.r.): Bernd Haintz und Helmut Schabauer (WKO Steiermark), Walter Stackler (WK Österreich) und die Verantwortliche Claudia Ackerl.

berichtete ein Helfer vor Ort von der anhaltend hohen Solidarität der Zivilbevölkerung, die in ihrer Freizeit Ärzte ohne Grenzen unterstützt. ■

JETZT NEU:

Bestellannahme bis

05:00 Uhr morgens

Zustellung am selben Tag

Der EISENKIES Webshop

shop.eisenkies.at

Thema: Werkvertrag

Vermutung der Mangelhaftigkeit

Im Berufsalltag eines jeden Werkunternehmers spielen die Themenbereiche Gewährleistung und Schadenersatz eine wichtige Rolle. Gemäß § 924 Satz 1 ABGB leistet ganz allgemein der Übergeber Gewähr für Mängel, die bereits bei der Übergabe vorhanden waren, wobei ein Mangel nach der Leistungsbeschreibung ein Abweichen des Geleisteten vom Geschuldeten bedeutet. § 924 Satz 2 ABGB enthält die Vermutung, dass ein Mangel bereits bei der Übergabe vorhanden war. Daraus folgt, dass der Übernehmer (Werkbesteller), der sich auf die Vermutung des § 924 ABGB berufen will, bloß die Mangelhaftigkeit des Werks und das Hervorkommen dieses Mangels innerhalb der Frist von sechs Monaten beweisen muss. Für die Geltendmachung eines Schadens muss zusätzlich das Verschulden des Übergebers (Werkunternehmers) bewiesen werden.

In der Entscheidung (9 Ob 3/22i) hatte der Oberste Gerichtshof darüber zu urteilen, ob aufgrund von nicht sach- und fachgerecht durchgeführten Trocknungs-, Bodenleger- und Malerarbeiten eine Zahlung aus den Titeln der Gewährleistung und des Schadenersatzes zu leisten sei. Der beklagte Werkunternehmer gab an, die Arbeiten mit Ausnahme bestimmter Mängel sach- und fachgerecht durchgeführt zu haben. Weiters habe ihm sein Angebot zur Verbesserung lediglich ein Hausverbot eingebracht.

Hinsichtlich des Bodens warfen die Kläger dem Beklagten vor, er habe einen vereinbarungswidrigen Laminatboden durch einen vom Beklagten beauftragten Subunternehmer verlegen lassen. Die nicht fachgerechte Verlegung habe zu einer Überspannung und Aufwölbung des Bodens geführt, wodurch die Bürotür nicht mehr geschlossen werden konnte. Zudem sei der verlegte Boden nicht gleichwertig zum bereits vorhandenen Boden gewesen. Der Beklagte gestand den Mangel der Überspannung des Bodens zu, betonte jedoch, dass man ihm nicht die Möglichkeit einer Verbesserung entsprechend den primären Gewährleistungsbehelfen eingeräumt habe. Stattdessen haben die Kläger ein Drittunternehmen mit dem Austausch des Laminatbodens beauftragt. Eben beschriebenes Vorgehen seitens der Kläger hatte zur Folge, dass ihnen lediglich der kalkulierte Sanierungsaufwand für die Beseitigung des Mangels in Höhe von 335 Euro zugesprochen wurde, nicht aber der darüber hinausgehende Aufwand für die von ihnen beauftragte Neuverlegung. In ihrer Revision an das Höchstgericht bauten die Kläger ihre Argumentation u.a. auf der These auf, der schon vor Schadenseintritt bestehende Untergrund des Laminatbodens wäre in keinem fachgerechten Zustand gewesen und hätte vom Beklagten erneuert beziehungsweise ausgetauscht werden müssen.



Foto: © INTERFOTO

„Der Werkunternehmer kann konkrete Nachweise für die ihm zur Last gelegten Mängel vom Werkbesteller (Auftraggeber) einfordern, um prüfen zu können, ob überhaupt ein Mangel vorliegt und ob dieser vom Werkunternehmer zu vertreten ist“, erklärt Rechtsanwalt Mag. Wilfried Opetnik (Mitwirkung Simon Zumtobel).

In diesem Zusammenhang ist jedoch von Bedeutung, dass die in § 924 Satz 2 ABGB enthaltene Vermutung über das Vorhandensein eines Mangels die Kläger nicht davon befreit, das Vorliegen eines von ihnen behaupteten Mangels, in diesem Fall der Nichtherstellung eines fachgerechten Unterbodens, unter Beweis zu stellen. In den erstgerichtlichen Feststellungen finden sich keine Anhaltspunkte, dass ihnen die Erbringung eines solchen Beweises der Mangelhaftigkeit gelungen sei. Des Weiteren ließen die Kläger außer Acht, dass sie den Beklagten mit der Sanierung des Unterbodens gar nicht erst beauftragt und eine Sanierung des Unterbodens, bei der Neuverlegung durch den Subunternehmer aus Kostengründen abgelehnt hatten. Auch dafür, dass der von den Klägern behauptete Mangelschaden für Mangelgeschäden kausal gewesen sei, treffe die Kläger nach Ansicht des Höchstgericht die Beweislast.

Für die Praxis zeigt diese Entscheidung, dass der Werkunternehmer konkrete Nachweise für die ihm zur Last gelegten Mängel vom Werkbesteller (Auftraggeber) einfordern kann, um prüfen zu können, ob überhaupt ein Mangel vorliegt und ob dieser vom Werkunternehmer zu vertreten ist. Dass ein Mangel vorliegt, hat der Werkbesteller (Auftraggeber) zu beweisen.

Mag. Wilfried Opetnik

Auf baurechtliche Fragen spezialisierter Rechtsanwalt bei: Pflaum Karlberger Wiener Opetnik Rechtsanwälte
Tel.: 01/587 63 68 | E-Mail: pkp@pkp-law.at
www.pkp-law.at ■

Was ist HFX Edelstahl?

Kennen Sie die bessere Alternative aus Österreich?



Komplettsystem aus HFX Edelstahl, Stehfalzdach, Schindelfassade und Dachentwässerung.



Doppelstehfalzdach aus gefärbtem HFX Edelstahl DURA-matt Anthrazit.

Nicht jeder Edelstahl ist gleich. Der Edelstahlhersteller ROOFINOX aus Österreich entwickelte vor rund 30 Jahren HFX Edelstahl ausschließlich für Spengler. Dieser hochflexible Edelstahl garantiert eine einfache Verarbeitung und umfasst ein Komplettsystem von First bis Sockel. Als Neuheit wird seit einigen Jahren im Komplettsystem auch gefärbter Edelstahl angeboten.

Mit HFX Edelstahl ist das beste Pferd im Stall ab sofort für österreichische Spengler und bei Ihrem Händler verfügbar. Ihren individuellen Wünschen für Dach, Fassade und Dachentwässerung sind keine Grenzen gesetzt, mit unserer hauseigenen Blechbearbeitung und der weltgrößten Färbearlage.

35% weicher & 4-mal stärker

HFX Edelstahl wurde speziell für Spengler entwickelt und ist 35% weicher als normaler Edelstahl. Das macht ihn zum flexibelsten Edelstahl und damit besonders einfach zu löten und zu verarbeiten. Außerdem ist HFX Edelstahl 4-mal stärker als Aluminium und somit das stärkste Baumaterial bei gleichzeitig geringster Wärmeausdehnung.

Erstes Komplettsystem für Dach & Fassade

ROOFINOX ist der einzige Kompletthanbieter von HFX Edelstahl für Dach und Fassade. Das österreichische Unternehmen produziert Tafeln und Bänder, kleinformatige und großformatige Schindeln sowie Trapezprofile und die komplette Dachentwässerung samt umfangreichem Zubehör.

Kein Verblässen nach 10 Jahren

Entdecken Sie Farbe ohne Farbe mit gefärbtem HFX Edelstahl von ROOFINOX. Ganz ohne Pigmente oder Lacke – dadurch kann Ausbleichen, Verblässen, Vergil-

ben oder Abplatzen ausgeschlossen werden. Beim Elektrofarben wird die natürliche Selbstheilungsschicht des Edelstahls angeregt und verstärkt. Damit sind Dächer, Fassaden und die Dachentwässerung in mehr als acht matten oder brillanten Farbtönen möglich, von Champagner über Anthrazit bis Schwarz.

Hält für Generationen

Über 200 Jahre Lebenserwartung, mehr als 90% Recyclinginhalt und 100% Recycelbarkeit machen HFX Edelstahl zum Generationenmetall. Außerdem sind alle Produkte frei von Schadstoffen und Schwermetall-Abschwemmungen. HFX Edelstahl ist langlebig wie sonst keiner – das garantiert das Unternehmen mit der einzigen 60 Jahre Garantie am Markt.

Der Einsatz von HFX Edelstahl spart im Vergleich zu Billig-Edelstahl massiv CO₂. Jede Tonne HFX Edelstahl reduziert Ihren CO₂ Ausstoß um umgerechnet 64.000 PKW-Fahrkilometer – aufs Jahr gerechnet sind das durchschnittlich 1.600.000 km.

Bestellen Sie kostenlose Musterbleche oder vereinbaren Sie einen persönlichen Termin: www.roofinox.com ■



Filli Stahl Scheifling

Der Dreh- und Angelpunkt der Produktion

Bereits 2014 ging der erste eigene Filli Stahl Dachprofi Produktionsstandort in Betrieb. Heute, 8 Jahre später, ist die Niederlassung in Scheifling, im steirischen Bezirk Murau, federführend bei der Herstellung der FIGO AMADE Dach- und Fassadenplatte und bietet eine Fülle an Serviceleistungen an.

Mit dem Erwerb des Produktionsstandortes Scheifling im Jahr 2014 wurden bereits die ersten Schritte gesetzt, um mit der Produktionsanlage der FIGO AMADE Dachplatte ein selbst entwickeltes Dach- und Fassadenprogramm auf den österreichischen Markt zu bringen. Es wurde eine hochmoderne Anlage für die industrielle Fertigung von Dachplatten aufgebaut. Der vollautomatische Produktionsprozess wird durch eine ausgeklügelte Infrastruktur unterstützt und mit den unterschiedlichsten Vormaterialien beliefert.

Die Eigenschaften von FIGO im Überblick:

- Hagelsicher (HW5)
- Schnee- und eissicher
- Sturm- und windsicher
- Regensicher
- Die FIGO Dachplatte wird zu 100% in Österreich gefertigt
- 40 Jahre Garantie

Im Sommer dieses Jahres wurden bei Filli Stahl in Scheifling die ohnehin starken Produktionskapazitäten mit der Einführung einer dritten Produktionsschicht noch einmal massiv erhöht. Mittlerweile werden die FIGO Dach- und Fassadenplatten somit rund um die Uhr gefertigt und können in kürzester Zeit geliefert werden.

„Seit 2014 haben wir viele Prozesse optimiert und unsere Mitarbeiter:innen stets auf den neuesten Wissensstand gebracht. Der jahrelange Einsatz hat sich ge-



Fotos: © Filli Stahl (2)

Die Filli Stahl Produktionshalle in Scheifling.

lohnt und wir können sehr stolz auf unsere eigene Produktionsstätte in Scheifling sein“, so Gerhard Koch, Leiter der Filli Stahl Dachprofis.

Seit Anfang 2020 produziert Filli Stahl in Scheifling auf einer hochmodernen Produktionsanlage auch Dachrinnen und Ablaufrohre für den österreichischen Markt. Die 22 top ausgebildeten Mitarbeiter:innen zeichnen sich für den reibungslosen Ablauf sowie die effizienten Produktionsvorgänge verantwortlich und legen ein besonderes Augenmerk auf die Qualitätssicherung und den Kundenservice.

Weiters ist Scheifling der Dreh- und Angelpunkt für die Kommissionierung und Auslieferung von Trapezprofilen sowie Dach- und Wandpaneelen. Hier erfolgen die Kommissionierung und die Komplettierung mit Zubehör von Bestellungen aus ganz Österreich. Von Scheifling aus werden diese Waren, teilweise mit eigenem Fuhrpark oder Partnerspeditionen, mittels KRAN-LKW in ganz Österreich ausgeliefert.

Weiterführende Informationen finden Sie auf www.fillistahl.at und www.figo.at ■



Ein außergewöhnlicher Anwendungsfall für FIGO - Die Murbrücke in Scheifling.

Zukunftsthemen

Dach- und Fassadentag in Oberösterreich



Im Bild v.l.n.r.: Innungsgeschäftsführer Markus Hofer, Michael Walchshofer, Siegfried Schreiner, Thomas Gusenbauer, Präsidentin Doris Hummer, Manfred Hadinger, Landesinnungsmeister Othmar Berner. | Fotos: © WKOÖ (2)

Der diesjährige Dach- und Fassadentag der Landesinnung der oberösterreichischen Dachdecker, Glaser und Spengler bei der Firma DOMICO Dach-, Wand- und Fassadensysteme KG in Vöcklamarkt, lieferte aktuelle, fachspezifische Inputs für die Branche.

Im Zentrum standen die Vorträge „Nachhaltigkeit von Dach- und Fassadenprodukten und deren Recyclingfähigkeit“ von Manfred Hadinger, Firma DOMICO, „Brandgefahren bei Feuer- und Heißenarbeiten“ von Thomas Gusenbauer, Brandverhütungswache Oberösterreich, „Dachaufmaß – Digitalisierung mittels Flugdrohnen“ von Siegfried Schreiner 3D fly e.U., und praktische Tipps für Unternehmen zur „Cyberkri-

minalität“ von Univ.-Lekt. Michael Walchshofer. „Aktuelle und praxisnahe Informationen aus erster Hand zeichnen unseren Dach- und Fassadentag aus. 60 Vertreter aus oberösterreichischen Dachdecker- und Spenglerbetrieben zeigen, dass unser Veranstaltungsformat gut angenommen wird“, freut sich Landesinnungsmeister Othmar Berner über eine Rekordteilnahme.

Gleichzeitig bot der Dach- und Fassadentag den feierlichen Rahmen für die Ehrung langjähriger Unternehmer. Landesinnungsmeister Berner und WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer zeichneten zahlreiche Unternehmer bzw. Unternehmen für ihre langjährige Selbständigkeit aus. ■



Gratulation an die Unternehmer:innen für ihre langjährige Selbständigkeit.

HÄLT DAS
DACH DICHT,
BIS DIE KLEINEN
GROSS SIND.



Unsere Dachabdichtungssysteme basieren auf Flüssigkunststoff.

Sie lassen sich ganzjährig bei bis zu -5 °C verarbeiten und schützen die Bausubstanz dauerhaft vor Nässe und Feuchtigkeit. Unsere Systeme haften auf fast allen Untergründen und eignen sich für einfache, detailreiche und komplizierte Dachkonstruktionen. Vor allem aber lösen wir Projekte immer gemeinsam.

Investieren 2022/2023

Wann ist aus steuerlicher Sicht der richtige Investitionszeitpunkt?

Soll noch dieses Jahr investiert werden oder macht es beispielsweise Sinn, auf den ab 2023 geltenden Investitionsfreibetrag zu warten? Wir haben für Sie ein paar Überlegungen zusammengefasst.

Abschreibung (AfA)

Wie jedes Jahr spricht für eine Investition vor dem Jahreswechsel, dass bei Anschaffung und Inbetriebnahme eines Wirtschaftsgutes bis zum 31.12. eine volle Halbjahresabschreibung steuerlich zusteht. Zu beachten sind auch die Möglichkeiten der degressiven Abschreibung (max. 30%) und der beschleunigten AfA bei Anschaffung oder Herstellung von Gebäuden.

Geringwertige Wirtschaftsgüter

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren Anlagegütern können als Betriebsausgaben abgesetzt werden, wenn diese Kosten 800 Euro (Wert bis 2022) nicht übersteigen. Ab 2023 wird dieser Grenzwert auf 1.000 Euro erhöht. Bei Einnahmen-Ausgaben-Rechnern ist der Zeitpunkt der Verausgabung relevant.

Investitionsbedingter Gewinnfreibetrag

Einen Gewinnfreibetrag können natürliche Personen und Gesellschafter von Mitunternehmenschaften (z.B. OG oder KG), die natürliche Personen sind, bei der Ermittlung ihrer

Einkünfte aus einer betrieblichen Tätigkeit in Anspruch nehmen. Neben dem Grundfreibetrag – für Gewinne bis 30.000 Euro – kann für darüber hinausgehende Gewinne ein investitionsbedingter Gewinnfreibetrag geltend gemacht werden. Voraussetzung für den investitionsbedingten Gewinnfreibetrag ist, dass im selben Kalenderjahr begünstigte Wirtschaftsgüter angeschafft werden.

Der investitionsbedingte Gewinnfreibetrag ist abhängig von der Höhe des Gewinnes und beträgt für die ersten 175.000 Euro 13%, für die nächsten 175.000 Euro 7% und für die nächsten 230.000 Euro 4,5%. Insgesamt können somit höchstens 45.350 Euro Gewinnfreibetrag im jeweiligen Veranlagungsjahr geltend gemacht werden.

Investitionsfreibetrag (IFB)

Bei der Anschaffung oder Herstellung von bestimmten Wirtschaftsgütern des abnutzbaren Anlagevermögens kann ab 2023 ein Investitionsfreibetrag steuerlich geltend gemacht werden. Der Investitionsfreibetrag beträgt 10% der Anschaffungs- oder Herstellungskosten, höchstens von 1.000.000 Euro im Wirtschaftsjahr. Für Wirtschaftsgüter, deren Anschaffung oder Herstellung dem Bereich Ökologisierung zuzuordnen sind, erhöht sich der Investitionsfreibetrag auf 15%.

Ein Investitionsfreibetrag kann nur für Wirtschaftsgüter geltend gemacht werden, die eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von mindestens vier Jahren haben und inländischen Betrieben oder inländischen Betriebsstätten zuzurechnen sind, wenn der Betrieb oder die Betriebsstätte der Erzielung von betrieblichen Einkünften dient. Wird der Gewinn mittels Pauschalierung ermittelt, steht der Investitionsfreibetrag nicht zu.



Mag. iur. Michaela Perstling, BSc
Steuerberaterin, Unternehmensberaterin

Scheiden Wirtschaftsgüter, für die der Investitionsfreibetrag geltend gemacht worden ist, vor Ablauf der Frist von vier Jahren aus dem Betriebsvermögen aus, ist der Investitionsfreibetrag im Jahr des Ausscheidens oder des Verbringens insoweit gewinnerhöhend anzusetzen (ausgenommen Ausscheidens infolge höherer Gewalt oder behördlichen Eingriffs).

Empfehlung: Eine vorausschauende betriebliche Steuerplanung lohnt sich. Dies gilt für die Art und den Zeitpunkt von Investitionen, die optimale Nutzung des Investitionsfreibetrags oder auch des investitionsbedingten Gewinnfreibetrags, ertragsteuerliche Progressionsstufen zu glätten oder die Dividendenausschüttungen auf einen späteren Finanzierungsbedarf abzustimmen und vieles mehr.

LBG Österreich GmbH Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung

Wien, Graz, Eisenstadt, St. Pölten, Linz, Klagenfurt, Salzburg, Innsbruck und an weiteren 24 Standorten – österreichweit.

Erstkontakt: welcome@lbg.at
Mehr Information: www.lbg.at ■



Jackpot Steuerungsumbau

Und was macht Sie zum Gewinner?



AMS Controls GmbH bietet Steuerungs-Retrofits für Schwenkbiegemaschinen, Schneide- und Profilieranlagen an. Innerhalb ihres 40-jährigen Bestehens hat das Unternehmen weltweit mehr als 15.000 Steuerungen verbaut.

Wenn Steuerungen, aufgrund von Alter und/oder Verschleiß, beginnen auszufallen und Ersatzteile schwer zu beschaffen sind, stellen sich Rettungsversuche oft als schwierig heraus: Sie sind langwierig, teuer und der Erfolg ist ungewiss.

AMS Controls GmbH bietet Steuerungs-Retrofits für Schwenkbiegemaschinen, Schneide- und Profilieranlagen an. Unser Anliegen ist es, alte Maschinen funktionsfähig zu erhalten, auch um den ökologischen Footprint zu minimieren. Alleine die Freude in den Augen unserer Kunden zu sehen, wenn „das gute alte Stück“ neue Tricks beherrscht, wie z.B. Fingerzeichnen von neuen Profilen am Bildschirm und deren Biegesequenzberechnung, ist für uns ein Erfolg.

Ein Steuerungsumbau sieht, je nach Zustand der Maschine, sowohl den vollständigen oder teilweisen Ersatz der Elektronik, als auch neue Software vor. Das Ergebnis ist eine anwenderfreundliche und mit vielen neuen Funktionen ausgestattete Maschine, die Sie weiterhin für viele Jahre begleiten wird. Innerhalb unseres 40-jährigen Bestehens haben wir weltweit mehr als 15.000 Steuerungen verbaut und sind als spezialisierte Steuerungs-Anbieter die wahrscheinlich beste Adresse für Ihr Anliegen. Das Branchenverständnis und die jahrzehntelange Kultivierung von Lösungen für die Blechindustrie begünstigen schnellere, effizientere und nachhaltigere Anwendungen für unsere Kunden.

Sie möchten mehr erfahren?

Dann kontaktieren Sie das AMS Controls Team per Telefon (Tel.: 0316 68 40 46) oder senden Sie eine E-Mail an gmbh@amscontrols.com. Für ein Beratungsgespräch stehen Ihnen unsere Mitarbeiter gerne zur Verfügung

(www.amscontrols.com). Besuchen Sie uns auch vom 25. bis 28. Oktober 2022 auch auf der EuroBLECH – Stand H27 F180 ■

PRODUKTIV • LEISTBAR NACHHALTIG

NEUE STEUERUNGEN FÜR IHRE MASCHINEN

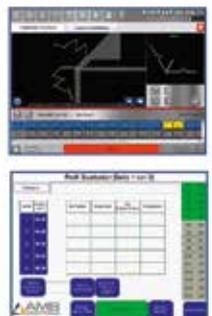
Schwenkbiegemaschinen, Blechschneideanlagen,
Profiliermaschinen und Anlagen

Schwenkbiegemaschinen

PATHFINDER: Grafiksteuerung mit Biegesequenz-Rechner

EDGE: Profilerstellung in Büro und Baustelle

PRONTO: Einfachsteuerung mit Zeile für Zeile programmieren



Blechschneideanlagen

PROCUT: Blechschneideanlagen mit Coil-Lager und Auftragsverwaltung

PROCUT light: Einfach-Schneideanlagen manuelles- oder elektrisches Querteilen

Profilieranlagen

Alle Hersteller: für Stehfalzmaschinen, Trapezbleche, Dachziegel Design, C/Z Profile, Trockenbau Profile und andere

Umrüstung erfolgt in Ihrer Werkstatt.
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.



Fischeraustrasse 31/2, 8051 Graz, Österreich
thofer@amscontrols.com, T. ++43(0) 664 834 8990

Messegebäude Budapest

Einzigartige Formgebung dank Zambelli RIB-ROOF Stehfalzprofile



Die Grundstruktur des Neubaus besteht aus einem Betonkern mit Stahlskelettrahmen. Zusammen tragen sie die gesamte Fassade und das Dach.

Das Messe- und Kongressgelände HUNGEXPO in Budapest wurde in den vergangenen Jahren umfassend neugestaltet und renoviert. Im Rahmen einer Erweiterung des insgesamt 360.000 m² großen Geländes, wurden zwei neue Ausstellungshallen, ein neues Empfangsgebäude und ein Kongresszentrum gebaut. Für den wasserführenden Unterbau der Fassade der imposanten Ankunftshalle mit ihrer propellerförmigen Architektur kam das innovative RIB-ROOF System Speed 500 von Zambelli zum Einsatz.

Eine beeindruckende, zeitgenössische Architektur schaffen: Mit den innovativen Metaldachsystemen von Zambelli eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten der Anwendung und Formgebung. Gleichzeitig überzeugen die Produkte durch ihre funktionalen Eigenschaften. Dies zeigt sich auch bei dem Neubau der Ankunftshalle

auf dem HUNGEXPO-Gelände in Budapest, der mit Restaurants, Cafés und Serviceschalter im Innern für eine bequeme Ankunft der Messebesucher sorgt.

Außergewöhnliche Architektur

Die Struktur der komplexen Gebäude-Geometrie setzt sich aus einem Betonkern und einem Stahlskelettrahmen zusammen, der die gesamte Fassade und das Dach trägt. Die Gebäudegrundrisstruktur ist um 120 Grad rotationssymmetrisch versetzt. Sie charakterisiert in der Draufsicht drei identische Flügel, die die Form eines Propellers bilden. In der Mitte weist der Baukörper ein kreisförmiges Loch mit großflächigen Fenstern auf, durch die ausreichend Tageslicht ins Innere fällt. Die Hauptfassade baut sich aus drei wellenförmigen Streifen mit unterschiedlichen Kanten auf.

Zambelli lieferte für das Projekt sein RIB-ROOF Metaldach System Speed 500 in der Ausführung Aluminium blank, stucco-dessiniert. Als durchdringungsfreies Konstruktionssystem wird dieses nicht nur den funktionalen, sondern auch den ästhetischen Anforderungen an einen Bau wie diesen gerecht.



Funktionales System

Zambelli lieferte sein bewährtes RIB-ROOF Metaldach System Speed 500 in der Ausführung Aluminium blank, stucco-dessiniert. Dieses wird den spezifischen Anforderungen am Bau gerecht und bringt als durchdringungsfreies Konstruktionssystem alle Voraussetzungen einer anspruchsvollen Gebäudehülle mit sich. Bei der einfachen Montage werden alle zum System gehörenden Komponenten unsichtbar, sowie durchdringungs- und bewegungsfrei befestigt. Die von Zambelli entwickelte Bahn-Clipmontage gewährleistet dabei einen einfachen Planungsprozess und einen reibungslosen Montageablauf. Durch die Einrastmechanik mittels Formschluss ist eine sichere und dauerhafte Profilbahnverbindung gegeben. Dank der hohen Dilatationsfähigkeit der Profilbahnen in den Systemclips, kann sich das Material bei Temperaturen zwischen -20 und +80 Grad Celsius ungestört ausdehnen.

Bei der Konzipierung der Fassade bestand für den Hersteller aus Bayern die Herausforderung, eine Unterkonstruktion zu entwickeln, die funktional wasserführend ist und als Tragschicht für die vorgehängten und hinterlüfteten Fassadenelemente mit offenen Fugen dient. In diesem Fall wurde eine Aluminium-Unterkonstruktion verwendet. Zambelli-Klemmhalterssysteme wurden auf den Profilbahnen durchdringungsfrei montiert. An jeweils vier dieser Klemmhalterungen befestigten die Verarbeiter mittels Schrauben ein Kantprofil als Tragkonso-

le, auf der anschließend ein Winkelpaar als Tiefen-Distanzkonstruktion angebracht wurde. Auf dem Äußeren der beiden Winkel wurde mittels eines Einhangbolzens ein weiteres Tragwinkelprofil angeordnet, an dem zum Schluss das Vorhangelement eingesetzt wurde.

Mit ihren funktionalen und nachhaltigen Eigenschaften eignen sich die Systeme von Zambelli für alle komplexen Bauaufgaben und Anwendungsgebiete. Effiziente Planungsprozesse und erstklassiger Rundum-Service spart den Planern und Verarbeitern Zeit. Die gesamtheitliche Konzipierung vom Entwurf über die Machbarkeitsprüfung sowie Produktion bis hin zur technisch kompetenten Begleitung inklusive Baustellenprofilierung, überzeugte den ungarischen Bauherrn Baumetall Design Kft. www.zambelli.de ■



Der propellerförmige Gebäudegrundriss wirkt insbesondere aus der Vogelperspektive imposant. | Fotos: © Hungexpo (3)

Aus Steinwolle wird Steinwolle



Nachhaltig gut: Rockcycle® Austria – der Recycling-Service von ROCKWOOL

Auf ROCKWOOL Dämmstoffe aus Steinwolle baut man gerne. Aber wohin mit dem Baustellenverschnitt? Mit Rockcycle Austria bieten wir Ihnen einen Recycling-Service zur umweltgerechten Entsorgung von Baustellenverschnitt an. Denn unsere Steinwolle ist 100% recycelbar. Ein Problem weniger für Sie. Eine nachhaltige Lösung mehr von uns. Neue Steinwolle-Dämmstoffe für alle.



www.rockwool.at/rockcycle

Instandhaltung

Ein aktueller Fall zeigt die Risiken

In diesem Artikel soll auch einmal kritisch auf das Thema Instandhaltung eingegangen werden, da es sich immer wieder zeigt, dass Dächer, deren technische Nutzungsdauer dem Grunde nach gänzlich abgelaufen ist, zwanghaft am Leben erhalten werden.

Im gegenständlichen Fall war der Grund des Einschreitens für den endgefertigten SV jener, dass der Mieter der Halle hier wertvolle Fahrzeuge und Oldtimer eingestellt hat. Vom Vermieter wurde versprochen bzw. verbindlich mitgeteilt, dass das Dach grundsätzlich dicht und auch funktionstauglich sei. Es ist nach stärkeren und anhaltenden Regenfällen nun leider dazu gekommen, dass ein Teil der Deckenverkleidung aus Gipskartonplatten herabgefallen ist und ein darunter geparktes Fahrzeug erheblich beschädigt wurde.

Die Vermieterin hat daraufhin einen Fachbetrieb vor Ort entsandt und dieser hat festgestellt, dass eine Einbaurinne ca. 30 cm hoch mit Wasser angestaut und auf das Blechdach zurückgestaut war. Somit konnte Wasser eindringen. Diese Verstopfung wurde behoben, die Dichtheit des Daches war damit jedoch grundsätzlich nicht gewährleistet. Der endgefertigte SV wurde damit beauftragt, das Dach zu besichtigen

und zu bewerten, insbesondere unter der Betrachtung, ob dieses Dach grundsätzlich geeignet ist, hohe finanzielle Werte, wie die Oldtimer Sammlung, einstellen zu können.

Es wird an dieser Stelle auf die gezeigten Fotos verwiesen. Es zeigt sich, dass die Bedachung der Hallen (diese stellt ein Konglomerat aus unterschiedlichen Bauepochen und Bauzeitpunkten dar und besteht auch aus unterschiedlichen Bedachungsmaterialien) so zu betrachten und zu bewerten ist, dass das technische Ende der Nutzungsdauer bei Weitem überschritten wurde und nun offensichtlich versucht wurde, die Dachkonstruktion durch kleinste Maßnahmen so weit dicht zu halten, dass weiterhin vermietet werden kann.

Es sind Oberlichter in der Dachkonstruktion vorhanden, die mit einem satteldachförmigen Aufbau und Drahtglas versehen sind, die stirnseitigen Dreiecksflächen ebenso mit Holzkonstruktion und Drahtglas. Die Holzkonstruktion ist im frei bewitterten Bereich dem Grunde nach vollkommen vermorscht, verwittert und zerstört.

Das Drahtglas kippt zum Teil nach außen, die ursprünglich vorhandenen Verkittungsfugen zu den Rahmen sind nahezu gänzlich ausgefallen. Niederschlagswasser läuft ungehindert in die Dachunterkon-



Sachverständiger Wolfgang Past

struktion, die darunterliegenden Verputzflächen zeigen massive Nässefolgeschäden und abplatzenden Verputz. Die Drahtglastafeln rutschen zum Teil ab bzw. gebrochene Gläser und/oder fehlende Gläser wurden mit Blechplatten provisorisch vernagelt. Die herausgenommenen, gebrochenen Glastafeln liegen völlig ungesichert am Dach. Zudem weist das Dach zum Teil massive Durchbiegungen auf, sodass Stehfälze des Blechdaches im Wasser liegen. Ein Einbaurinnenablauf ist mit Laub dermaßen verschmutzt und verdichtet, dass hier kein geregelter Wasserabfluss mehr zu erwarten ist. Ein vorhandener Kamin ist dem Grunde nach im völligen Zerfall, etc.



An dieser Stelle ist daher aus technischer Sicht anzumerken, dass diese Art der Instandhaltung (von Wartung kann hier in keinster Weise die Rede sein) völlig fehl am Platz ist und letztlich auch untauglich ist, um die Dichtstellung der Bedachung im üblichen Ausmaß gewährleisten zu können.

In diesem Fall ist angezeigt, dass entweder die Gesamtbedachung dieser Liegenschaft neu hergestellt wird und/oder ein grundsätzlicher Abbruch erfolgt, da zurzeit auch nicht bestimmt werden kann, ob allfällige Folgeschäden aus den Wassereintritten im Bereich der Holzunterkonstruktion an Teilen dieses Daches vorliegen könnten. Die zum Teil massiven Nässeerscheinungen und Nässefolgeschäden im Inneren der Halle weisen darauf hin, dass dieser Vorgang bereits seit geraumer Zeit im Gange sein muss und dies kein kurzfristiges Erscheinungsbild darstellt.

Hier liegt es auch am Professionisten (Spengler und Dachdecker), den Eigentümern solcher Objekte und Liegenschaften klar verständlich zu machen, dass der wirtschaftliche Aufwand, der betrieben wird, um derartige Dächer zu erhalten, weder nachhaltig noch sinnvoll ist und für Nachbesserungs- und/oder Ausbesserungsarbeiten an solchen Dächern dem Grunde nach auch keine Gewährleistung mehr möglich sein kann.



Es stellt sich damit auch die Frage der Prüf- und Warnpflicht der Professionisten unter dem Aspekt, dass der Eigentümer, welcher ja als technischer Laie zu betrachten ist, über den katastrophalen Zustand solcher Dächer in Kenntnis gesetzt werden muss, auch unter schwärzester Darstellung allfälliger möglicher Folgeschäden und/oder Erscheinungen.

In diesem Fall ist es „nur dazu gekommen, dass herabfallende Teile der Gipskartondecke auf ein eingestelltes Fahrzeug gestürzt sind“. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass beim nächsten Ereignis herabfallende Teile aus der Drahtglaskonstruktion und/oder an anderen Deckenteilen, zu Personenschäden und folglich auch zu einem allfälligen Haftungsanspruch führen. Auch dies ist an dieser Stelle mitzu-

teilen, da – wie oben dargestellt – dem Fachmann klar sein muss, dass eine gesicherte Nutzung der Halle im Innenbereich aufgrund der massiven Überalterung der Bedachung nicht mehr gewährleistet ist.

Das Einstellen von hohen materiellen Werten, wie in diesem Fall z.B. der Oldtimersammlung, ist daher in keinster Weise zu befürworten. Die Begutachtung hat schließlich auch dazu geführt, dass der Mietvertrag gekündigt wurde und die Oldtimersammlung an einen gesicherten Ort gebracht wurde, um weitere Schäden zu vermeiden.

Wolfgang Past

Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger
E-Mail: sv@past.at
www.past.at ■



Wohn- und Bürogebäude, Linz - Tp3 Architekten © Mark Sengstbrat



Nachhaltigkeit für Dach und Fassade



Aperam Stainless Services & Solutions Austria

Traunuferstr. 110a - A-4052 Ansfelden

T +43 7229 82920 12 - E uginox@aperam.com - www.uginox.com

Edelstahl Rostfrei

Idealer Werkstoff für nachhaltiges Bauen



Umwelt-Produktdeklarationen wurden bereits für Ankerschienen des Typs MBA-CE sowie Einzel- und Winkelkonsolen der Wilhelm Modersohn GmbH & Co. KG beauftragt. | Fotos: © Wilhelm Modersohn GmbH & Co. KG (2)

Immer mehr Architekten und Planer folgen dem Trend des umweltbewussten Bauens, da auch die Immobilienkäufer zunehmend auf die Ressourceneffizienz und den Klimaschutz großen Wert legen. Dementsprechend achten Entscheider im Baugewerbe, die dem Nachhaltigkeitskonzept folgen, bei den Ausschreibungen darauf, ob ein Lieferant bzw. Anbieter sogenannte EPDs (Environmental Product Declarations) aufweisen kann. EPDs gelten als das wichtigste Informationsmittel zur Nachhaltigkeitsbewertung von Bauprodukten in Gebäuden und nehmen daher einen festen Platz in den Zertifizierungssystemen der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) und des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen für Bundesgebäude, BNB) ein. Aber auch für die international führenden Zertifizierungssysteme, wie BREEAM (UK) und LEED (USA), sind diese von großer Bedeutung für die Beurteilung von Nachhaltigkeit. Vor diesem Hintergrund gewinnt Edelstahl Rostfrei als bewährter Werkstoff im Bausektor immer mehr an Bedeutung. Die Bedingungen für die Nachhaltigkeit des Werkstoffes lassen sich nachweislich begründen.

Energiesparende Herstellung: Die Emissionen der Stahlindustrie bei der Herstellung von Edelstahl wurden in den letzten Jahren durch die Anwendung des wesentlich energiesparenderen „Lichtbogenverfahrens“ erheblich reduziert.

Ohne chemische Zusätze: Edelstahl Rostfrei entsteht durch die Legierung mit Zusatzstoffen wie Nickel, Chrom, Mangan oder Titan.

Langlebigkeit: Edelstahl Rostfrei ist aufgrund der Materialeigenschaften praktisch unvergänglich. Betrachtet man die Lebensdauer eines aus Edelstahl Rostfrei er-

zeugten Produktes in Bezug zu der umweltbelastenden Herstellung, Weiterverarbeitung und dem Transport weniger haltbarer Produkte, dann lässt sich aufgrund der unnötigen Nachproduktion eine positive Bilanz ziehen.

Ressourcenschonend: Edelstahl Rostfrei ist zu 100 Prozent recyclingfähig. Es kann ohne Qualitätsverluste wiederverwertet werden. Die letztendliche Entsorgung kann in privaten Haushalten meist über den Gelben Sack oder bei Werkstoff- und Recyclinghöfen erfolgen. Weiterverarbeitende Firmen sammeln in der Regel das Altmetall und verkaufen es an Schrott- und Altmetallhändler weiter.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind für die Wilhelm Modersohn GmbH & Co. KG wichtige Punkte in der Unternehmensführung. Elementare Maßnahmen der Geschäftsführung mit dem Aspekt des Umweltbewusstseins werden bereits seit Jahren bei dem Hersteller und Vertreiber von Fassadenbefestigungen und Sonderanfertigungen aus Edelstahl Rostfrei und Lean Duplex-Stahl umgesetzt.

So sind sämtliche Firmenfahrzeuge des in der Stadt Spenge ansässigen Unternehmens bereits elektrisch betrieben. Für kurze Strecken zwischen den Lagerstätten und den Bürogebäuden stehen Fahrräder zur Verfügung. Die Prozesswärme in der Herstellung erfolgt ausschließlich über Strom, der ab 2023 mit der eigenen Photovoltaikanlage erzeugt wird.

Der nächste Schritt in die Nachhaltigkeit ist für MODERSOHN die Umsetzung der Umwelt-Produktdeklarationen (EPDs) für die Standardprodukte des Edelstahl-Verarbeiters. 2023 wird es Umweltproduktdeklarationen für die MOSO® Einzel- und Winkelkonsolen sowie für die MOSO® Ankerschiene MBA-CE geben.

Besuchen Sie uns online auf unserer Homepage: www.modersohn.eu ■

Besuch in der Schweiz

Bundesinnung besucht Fachmesse BLE.CH in der Schweiz

Von 20. bis 22. September fand in der Schweizer Hauptstadt Bern im Rahmen der BLE.CH Fachmesse für Metall- und Stahlbearbeitung der „Spenglertag“ statt. Veranstalter war der Schweizerisch-Liechtensteinische Gebäudetechnikverband (suissetec). Seitens der Bundesinnung der Dachdecker, Glaser und Spengler waren die BIM-Stv. Roman Moosbrugger und Alexander Eppler interessierte Gäste der Tagung.

Die Programmpunkte waren aktuell und informativ: Neue Regelwerke wie z.B. die Norm SIA 271 (Abdichtungen von Hochbauten) standen ebenso im Fokus der Vorträge wie die derzeitige Situation der Verfügbarkeit von Materialien und Rohstoffen.

Auch die Lehrlingsausbildung hat sich der Spenglertag in der Schweiz zum Thema gemacht: In einem speziellen Workshop widmeten sich die Vortragenden der „Generation Z“ und wie man sie motivieren kann, eine Lehre zu absolvieren. Die Digitalisierung war ebenfalls Programm-Bestandteil: Hier wurden konkret die Themen



BIM Stv. Roman Moosbrugger (mi.) und Alexander Eppler (re.) im Gespräch mit Remo Wyss Präsident Fachbereich Spengler und Gebäudehülle. | Foto: © Erika Hofbauer

„Dicht oder nicht, 2.0“ und „Flachdachmonitoring 2.0 – Schweißen ist das neue Löten“ diskutiert. ■



HERSTELLER VON BIEGEMASCHINEN

Strojgradnja SAS ist ein slowenischer Hersteller von Biegemaschinen und Klempnerausstattungen die schon seit mehr als 30 Jahren unter der Leitung des Direktors Stanko Arzenšek produziert werden. In diesem Zeitraum hat sich das Unternehmen mit mehr als 700 hergestellten Biegemaschinen als qualitativer und verlässlicher Hersteller von Klempnermaschinen unter Beweis gestellt.

www.strojgradnja-sas.si

Strojgradnja SAS
Stanko Arzenšek s.p.
Krtince 11c, 3241 Podplat
Slovenia

Neues Video-Tutorial

Für Ihre Bedürfnisse im Blechdachbereich



Neue Gebinde von Amonn: Hand in Hand mit dem Fachhandwerk.

AMONN BESSEMER: Seit über 125 Jahren stehen die Qualitätsprodukte von Bessemer für Korrosionsschutz im Blechdachbereich. Nach Herausgabe und Überarbeitung des neuen Katalogs, der Einführung eines neuen Layouts der Gebinde, ist derzeit ein Video-Tutorial in Ausarbeitung.

Vom historischen Wiener Fachbetrieb Lutz AG als Lösung gegen Ausbleichungen aufgrund von Umwelteinflüssen und Korrosion auf den typischen Wiener Dächern vor genau 128 Jahren konzipiert, wurden die Produkte von Bessemer im Laufe der Jahrzehnte bestens erprobt. Vor 36 Jahren übernahm das Südtiroler Traditionsunternehmen Amonn die bewährten Korrosionsschutzsysteme von Bessemer.

Weiterentwicklung – das Credo von Amonn Bessemer

Kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsarbeit in Bezug auf die Weiterentwicklung der Produkte ist nicht nur das Credo von Amonn, sondern auch das Ergebnis des regen Austauschs mit dem Fachhandwerk. Die bewährte Bessemer Aqua Super ist nun auch auf Mischmaschinen abtönbar und ermöglicht eine schnelle Lieferung in vielen Wunschfarben.

Auch der angepasste Content des Katalogs und die Aktualisierung des Erscheinungsbildes der Marke setzen Zeichen in diese Richtung. Neues Design bleibt dabei funktional: Die farbige Kennzeichnung der Etiketten der neuen Dosen lässt auf einen Blick erkennen, ob es sich um ein wasserbasiertes (blaue Etikette), lösemittelbasiertes (orangene Etikette) oder öl-basiertes (grüne Etikette) Produkt handelt.

Partner des Fachhandwerks

Experten stellen in den Labors die Bessemer-Qualitätsprodukte laut den Erfordernissen der Handwerker am Dach ein. Die Mission von Amonn ist, ein verlässlicher Partner zu sein und dem Anwender zur Seite zu stehen.

Neuer Katalog – Lösungen in modernem Design

Grundlage für solides Arbeiten ist die korrekte Anwendung der Bessemer Produkte. Erkenntnisse der Dachbesichtigung, Altanstrichanalyse, Verarbeitungshinweise sowie „Tipps & Tricks“ aus der Praxis stehen daher im neuen Katalog im Vordergrund. Bei Renovierungsarbeiten erfahren Sie zum Beispiel, welche Erkenntnisse Ihnen eine Gitterschnittanalyse des Altanstrichs liefert und

welches Bessemer-Anstrichsystem bei welchem Altanstrich empfohlen wird.

Bleiben sie gespannt – Video-Tutorial in Ausarbeitung

Derzeit arbeiten die Experten von Amonn an einem Video-Tutorial, um dem Fachhandwerker die Arbeit am Dach zu erleichtern. Schritt für Schritt werden Interessierte durch die Welt der Qualitätsprodukte von Amonn Bessemer und deren Anwendung auf dem Dach live begleitet. Bleiben Sie auf dem Laufenden und schauen Sie auf unserer Website vorbei: www.amonncolor.com ■





Alles aus einer Hand: Wir sind Ihr **ONE-STOP-PARTNER** für die zeitgemäße, wirtschaftliche Blechprofilherstellung. Auf diese Weise helfen wir Handwerks- und Industrieunternehmen, die Welt von morgen zu gestalten.

cidanmachinery.com/de



CIDAN FORSTNER THALMANN  **nuIT**

CIDAN MACHINERY GROUP

Lernschwache Lehrlinge

Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten werden gefördert



Bei Vorbereitungs- und Nachhilfekursen bekommt der Lehrbetrieb die gesamten Netto-Kurskosten bis maximal 3.000 Euro pro Lehrling über die gesamte Dauer der Lehrzeit ersetzt.

Nicht immer verläuft die Ausbildung von Lehrlingen ohne Probleme. So können etwa Lernschwächen ein Stolperstein auf dem Weg zur abgeschlossenen Berufsausbildung sein. Betriebe, die Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten unterstützen, werden mit Förderungen belohnt. Die Unterstützung lernschwacher Lehrlinge steigert die Ausbildungsqualität und hilft damit auch den Unternehmen.

Drei Förderarten

Konkret gibt es folgende Förderungen:

- Abgeltung des kollektivvertraglichen Bruttolehrlingseinkommens für die Zeit des zusätzlichen Berufsschulunterrichts und allfällige Internatskosten bei Wiederholung der Berufsschulklasse bzw. Kosten, die durch zusätzlichen Besuch von Berufsstufen bei Lehrzeitanrechnungen, verkürzter Lehrzeit oder Versäumen einer Berufsstufe durch Lehrplatzwechsel, entstehen.
- Gefördert werden auch Kurse oder sonstige Bildungsmaßnahmen zur Vorbereitung auf Prüfungen in der Berufsschule oder – bei Lehrlingen, die keinen positiven Berufsschulabschluss haben - auf den theoretischen Teil der Lehrabschlussprüfung.
- Eine weitere Förderart betrifft Nachhilfekurse auf Pflichtschulniveau. Es gibt Förderungen in den Bereichen Deutsch, Mathematik, einer lebenden Fremdsprache oder der Muttersprache bei Lehrlingen mit Migrationshintergrund.

Bei Vorbereitungs- und Nachhilfekursen bekommt der Lehrbetrieb die gesamten Netto-Kurskosten bis maximal 3.000 Euro pro Lehrling über die gesamte Dauer der Lehrzeit ersetzt.

Antrag stellen

Alle Förderungen müssen beantragt werden. Der Antrag muss spätestens drei Monate nach dem letzten Kurstag oder dem Ende der Berufsschule beim Förderreferat einlangen. Bei Vorbereitungs- und Nachhilfekursen wird geprüft, ob die Maßnahme gefördert werden kann. Daher muss eine inhaltliche Beschreibung vorgelegt werden. Betriebe, die im Voraus abklären wollen, ob ein Kurs gefördert wird, sollten den Antrag sechs bis acht Wochen vor Beginn des Kurses stellen.

Voraussetzungen

- Der Lehrling wiederholt die negativ absolvierte Berufsschulklasse innerhalb eines Lehrjahres oder bis maximal ein Jahr nach Ende der Lehrzeit. Bezahlte Freistellung und Übernahme sämtlicher Internatskosten durch den Lehrbetrieb, Vorlage des negativen Zeugnisses, Bestätigung des zusätzlichen Berufsschulunterrichts inkl. Angabe der Dauer des zusätzlichen Unterrichts und Höhe des Lehrlingseinkommens.
- Vorbereitungskurse auf Nachprüfungen und Nachhilfekurse: Die Maßnahme findet innerhalb der Lehrzeit statt und der Betrieb trägt die Kosten. Vorzulegen sind die inhaltliche Beschreibung, Rechnung, Teilnahme- und Zahlungsbestätigung.
- Antragsformulare, Merkblätter und Förderrichtlinie auf www.lehre-foerdern.at
- Ab sofort können Sie Ihre Anträge zur Lehrstellenförderung mit LOS auch digital stellen.
- Wichtig: Der Antrag muss spätestens 3 Monate nach Kursende bzw. Ende des zusätzlichen Berufsschulunterrichts beim Förderreferat eingelangt sein. ■

Profiline Materialverwaltung

Herburger Maschinenbau überzeugt mit einem hochwertigen Gesamtpaket



Die Materialverwaltung besteht aus einer PROFILINE Spaltanlage SP1250 TS und einem dazugehörigen Materialverwaltungslager.

Liebe Leser und Leserinnen, heute möchten wir Euch die PROFILINE – Materialverwaltung von Herburger Maschinenbau GmbH vorstellen. Die Materialverwaltung besteht aus einer PROFILINE Spaltanlage SP1250 TS (dem Herzstück) und einem dazugehörigen Materialverwaltungslager (klein oder groß, im oberen Bild zu sehen mit großem 4-fach Materialverwaltungslager). Gesteuert wird über eine Siemenssteuerung per Touch Screen.

Das Materialverwaltungslager klein (MVLK) ist ein stabiles Gestell aus Stahlformrohren für 6 Abrollhaspeln, das heißt 3 Sektionen mit je 2 Abrollhaspeln übereinander. Jede Sektion ist ca. 1030 mm breit, 2700 mm hoch und 1580 mm tief und hat einen inneren Abstand von 950 mm. Das Leergewicht der MVLK beträgt ca. 1500 kg. Pro Abrollhaspel ist ein max. Außendurchmesser von 700 mm mit Blech sowie eine Beladung von max. 1500 kg zulässig.

Das Materialverwaltungslager groß (MVLG) ist für maximal 10 Blechcoils (auf Freifliegerhaspeln) vorgesehen und besteht aus elektrisch ange-

triebenen Freifliegerabrollhaspeln (durch AC-Getriebemotor mit Drehzahlreglung), Schlaufensteuerung durch Lichtschranke und manueller Spreizung, wobei eine hydraulische Spreizung optional möglich ist. Der Spreizdorn hat 5 Aufnahmetraversen mit abgerundeter Spannfläche, einen Verstellbereich von 320mm bis 540mm und ist stufenlos über eine Handkurbel oder mit einem pneumatischen Schrauber verstellbar. Pro Abrollhaspel ist ein max. Außendurchmesser von 1000 mm mit Blech sowie eine Beladung von max. 3000 kg zulässig.

Das PROFILINE Materiallager wird auf einem befestigten, ebenen Untergrund aufgestellt und zusätzlich angeschraubt, um beim Beladen bzw. Abziehen der Bleche vom Coil gegen Verrutschen gesichert zu sein (z.B. mit einem Hilti Zuganker M12 oder gleichwertigem).

Weitere PROFILINE Produkte zum Lagern von Blechrollen bzw. -coils sind:

- HB Profi Coil Center
- HB Haspeldrehturm „Octopussy“
- HB Profi Coil Tower

Diese können auch in Kombination mit einer Spaltanlage aufgestellt und betrieben werden.

Bei Fragen oder weiteren Informationen kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail unter office@herburgermaschinenbau.at oder schauen Sie online vorbei: www.herburgermaschinenbau.at/profiline

Wir freuen uns auch über Ihren Besuch auf der EUROBLECH in Hannover vom 25.-28. Oktober 2022 in Halle 27, Stand J182 ■



Brandschutzmembrane

Atmungsaktive Brandschutzmembrane und Dampfsperren in A2 Qualität

Feuerbeständigkeit wird heutzutage für Fassade und Dach großgeschrieben. Selbstverständlich geprüft nach Brandschutzklasse EN 13501-1. In unserem Werk in Köln produzieren wir 3 unterschiedliche Typen.

Lösung für Fassaden USB Windtop UV A2/225

Die atmungsaktive und wasserdichte Membrane für den Fassadenbau. Ideal für Wind- und Wasserdichtheit bei belüfteten Fassaden mit offenen Fugen. Diese Fassadenbahn besteht aus Glasfaser und einer speziellen schwarzen Beschichtung für eine sehr gute ästhetische Wirkung. Zusätzlich wird eine UV-Beständigkeit bis zu einer Fugenbreite von 50 mm gewährleistet.

Feuerbeständigkeit für das Dach USB Reflex A2/430

Eine wasserabweisende und diffusionsoffene Dachbahn bestehend aus einer mikroperforierten Aluminiumfolie, Funktionsfolie und Glasfasergewebe. Durch das erhöhte Flächengewicht von 430 g/m² ergibt sich ein besserer mechanischer Widerstand. Zusätzlich sorgt die reflektierende Oberfläche für eine verbesserte Leistung im Sommer.



Uni Bausysteme bietet eine Reihe von feuerbeständigen Produkten für die hinterlüftete Fassade.

Die feuerbeständige Dampfsperre DS Reflex A2/140

Ideal für die Luftabdichtung der Gebäudehülle. Leicht und einfach für die Verlegung auf vertikalen Oberflächen oder in Zwischendecken zu handhaben. Diese Dampfsperre besteht aus Glasfaser und reinem Aluminiumfilm. Durch die reflektierende Oberfläche verbessert sich die thermische Leistung des Dämmpakets.

Feuerbeständige hinterlüftete Fassaden?

Generell bieten wir von Uni Bausysteme eine Reihe von feuerbeständigen Produkten für die hinterlüftete Fassade. Von der Metallunterkonstruktion, den atmungsaktiven und wasserdichten Membranen bis hin zu Klebebändern und den entsprechenden Fassadenplatten. Mehr Informationen erhalten Interessierte unter www.uni-bausysteme.at ■

Bild links: USB Windtop UV A2/225: Die atmungsaktive und wasserdichte Membrane für den Fassadenbau. Ideal für Wind- und Wasserdichtheit bei belüfteten Fassaden mit offenen Fugen. | Bild rechts: DS Reflex A2/140: Ideal für die Luftabdichtung der Gebäudehülle. Leicht und einfach für die Verlegung auf vertikalen Oberflächen oder in Zwischendecken zu handhaben.



HECO-TOPIX-plus

Die Holzbauschraube jetzt mit erweitertem Sortiment

HECO hat 2020 mit der Holzbauschraube HECO-TOPIX-plus den Schraubenmarkt revolutioniert. Dabei wurden auch die T-Drive Antriebsgrößen in den Durchmessern 3,5-6 mm harmonisiert. Jetzt haben die Schwarzwälder das Antriebsgrößen-Sortiment erweitert.

Die HECO-TOPIX-plus gibt es ab sofort zusätzlich als Senkkopfschraube mit Frästaschen in der Antriebsgröße HD-25 für die Durchmesser 4,5-6 mm. Abgerundet wird das Angebot mit der Timber-Construction-Screw TCS im Durchmesser 5 mm mit einem 60° Senkkopf mit Fräsrippen und einem HECO-Drive HD-30.

Ebenfalls neu sind Beschlagschrauben im Durchmesser 3,5 mm – auch als Ausführung mit Frästaschen. Der Kopfdurchmesser ist auf Beschlagmontagen optimiert und garantiert – ausgestattet mit einem T-Drive T-15 – optimale Passgenauigkeit in Standard-Beschlägen mit 90° Senkung.

HECO-Drive: in alle Richtungen kombinierbar, GripFit hält Schrauben ohne Magnet

Als Variante des T-Drive ist der HECO-Drive in alle Richtungen kompatibel: Die Schrauben können mit normalen T-Drive-Bits angetrieben werden, der HECO-Drive-Bit kann auch für Schrauben mit normalen T-Drive-Antrieben genutzt werden.



Die HECO-TOPIX-plus gibt es ab sofort zusätzlich als Senkkopfschraube mit Frästaschen in der Antriebsgröße HD-25 für die Durchmesser 4,5-6 mm.



Sofern Schrauben mit HD-Antrieb und HD-Bits zusammen verwendet werden, steckt die Schraube passgenau auf dem Bit und wird durch Reibung sicher gehalten, sodass auch

mit Edelstahlschrauben einhändig gearbeitet werden kann (GripFit). Nähere Informationen zur beliebten Holzbauschraube erhalten Sie auf www.heco-topix-plus.com ■

Indoorpool oder Problem?

WestWood Kunststofftechnik GmbH | Industriestrasse 114 | 683 | A-2345 Brunnau Gebirge | T +43 2236 / 378 643

WestWood®

Wir haben die Lösungen für effizienten Bautenschutz:

- Hochwertige Balkon- und Flachdachabdichtungen
- Innovative Produkte, auch für Sanierungen
- Praxiserprobte Flüssigkunststoffe

www.westwood-at.com

Meisterhafte Spenglerarbeit

Liebevolle Dachsanierung der Villa Bühler-Egg in Winterthur



Wunderschön renovierte Villa Bühler im Park in Winterthur. Die imponierenden Ornamente ringsum das Dach wurden aus Titanzink-Blech erstellt und nachträglich farbig angestrichen. Die neue Zinne und Zinnen-Ornamentik als Dachrand-Abschluss.

Denkmalschutz an Gebäuden ist kostspielig, er ist aber auch Respekt gegenüber den Vorfahren und der Geschichte. Scherrer Metec plante und realisierte die komplette Dachsanierung der Villa Bühler-Egg im Park in Winterthur (Schweiz) von den Sparren bis zu den Zinnen und Kranz-Ornamenten, alles mit Vorlagen vom alten Dach und anhand von historischen Fotos. Die komplett renovierte Villa im Park ist erneut eine Augenweide, auch für die nächste Generation.

Der historische Villen-Garten befindet sich nördlich der Altstadt Winterthur in der Schweiz. Er ist geprägt von großzügigen Rasenflächen, Baum- und Strauchgruppen und Rosenbeeten. Für den Geschichtsinteressierten verrät uns die Homepage der Stadt Winterthur mehr Details über den denkmalgeschützten Bau: Die Großvilla wurde

1867-1869 im Stil des französischen Neubarocks nach den Plänen des Architekten Friedrich von Rütli für die Familie Bühler erbaut, der Bau des Ökonomie-Gebäudes mit einem Delphinbrunnen im Hof entstand nach den Plänen von Ernst Jung 1870, wie auch das neubarocke Gewächshaus. Zur Villa gehören auch Stallungen und eine Remise. Die Villa blieb bis 1975 im Besitz der Familie Bühler. Nach dem Tod des letzten, hier wohnenden Familienmitgliedes, kaufte der Kanton Zürich die Villa. Der Kauf durch die Stadt Winterthur war zuvor wegen eines ablehnenden Volksentscheides (Referendum) gescheitert. Seit 1982 ist das städtische Münzkabinett in der Bühler-Villa beheimatet. In den oberen Stockwerken sind die kantonalen Büros des Stadthalters und des Bezirksrates untergebracht.



Die Gesamtanierung des Dachaufbaus war eine herausfordernde Aufgabe für die involvierten Verantwortlichen, den Architekten von Pfister Schiess Tropeano, der kantonalen Denkmalpflege, dem Bauleitungsbüro von Aebi Bauleitungen und dem Spenglermeister von Scherrer Metec AG in Zürich. Die Instandstellung der historischen Substanz ist immer eine spannende Aufgabe, die bezüglich technischer und handwerklicher Anforderungen höchste Ansprüche und Qualität verlangt. Die Substanz konnte bei dieser Villa zum Teil nachgebildet werden, zum Teil musste Sie auch anhand von Bildervorlagen rekonstruiert werden. Solche Elemente wurden durch den Architekten im Maßstab 1:1 neu gezeichnet, bevor sie in der Werkstatt neu erstellt wurden.

Von der Traufe bis zur Zinnen-Ornamentik

Am Dachfuß wurden neue Einlegerinnen mit Sima-Profil auf die zuvor mit Gefälle neu erstellte Unterkonstruktion verlegt. Die Mansarden-Lukarnen mit Dachanschluss entstanden nach Reproduktion der demontierten, alten Lukarnen. Die Mansarden-Kranzwulste mit Gratzöpfen und Eckverzierungen entstanden ebenfalls aus der Reproduktion, ebenso die Entlüftungshauben. Die geniale, vom Architekten neu gezeichnete Zinnenornamentik wurde – wie bereits erwähnt – anhand von historischen Fotos nachgebildet. Die weiter unten liegende Verandadachkonstruktion mit Klarglas sowie dessen Traufrinnen mit Jalousieblechen wurde ebenfalls ab Architektenplan nachgebildet.

Verwendete Materialien

Alle sichtbaren Bleche sind aus blankem Titanzinkblech ausgeführt. Die Hauptdachflächen des geneigten Daches sind mit Naturschieferplatten bedeckt und mit Schneefangeinrichtungen für den Winterbetrieb versehen. Das obere Zinnendach, über eine Treppe zu Kontrollzwecken begehbar, wurde wegen dem geringen Gefälle so gebaut, dass das Regenwasser ohne schädliche Folgen abgeführt werden kann. Die Spenglerarbeiten wurden aus walzblankem Rheinzink classic in Dicke 0,7 mm ausgeführt, die Zinne mit sehr wenig Gefälle mit verzinnem Kupferblech Dicke 0,6 mm. Auf Wunsch der Architektur wurden alle Titanzink-Bleche nachträglich hellgrau-weiß gestrichen.

Anspruchsvolle Sanierungen lassen das Spenglerherz höherschlagen, ist es doch ein fachliches Privileg und ein Handwerker-Genuss, solche Arbeiten ausführen zu können. Für den Außenbetrachter sagen bei solchen Sanierungen Bilder oft mehr als tausend Worte, daher finden Sie hier auch einige schöne Impressionen des Meisterwerks. ■



HARTE SCHALE, STARKER KERN

Das
Pflaum-
Panel



Sandwichpaneele und Trapezbleche
aus Österreich. Regional beheimatet.
Global vernetzt.

Entdecken Sie jetzt alle Möglichkeiten
auf www.pflaum.at!

Z-Kalk® 64Bit

Die Kalkulationssoftware aus Österreich feiert 30 Jahre und 900 Kunden

Seit bereits 30 Jahren erstellen und vertreiben wir Software für die Gewerke Dachdecker, Spengler, Schwarzdecker, Bauwerksabdichter und Zimmermeister. Wir freuen uns, Ihnen auch 2022 neue und innovative Produkte für unsere Kalkulationssoftware Z-Kalk® 64Bit präsentieren zu dürfen. Den Baustellenplaner als App für Android und Apple haben wir erfolgreich, in Zusammenarbeit mit unseren Kunden, weiterentwickelt. Unsere Kalkulationssoftware Z-Kalk® 64Bit eignet sich für normale Ausschreibungen (KV) aber auch für Ausschreibungen nach ÖNORM (DTN/DTA oder ONLV). Erstellen Sie Aufmaße nach ÖNORM A2114 und senden die Rechnung als ONRE an Ihre Kunden.

Mit Spenglermeister Fred Löffler und seinem Sohn Alexander verfügen wir auch über Ansprechpartner im Westen von Österreich. Zusätzlich bieten wir exklusiv die Leistungskataloge der Firma Löffler in unserer Software:

- Z-Kalk® 64Bit - Bauspenglerkatalog (ca. 10.000 Positionen)
- Bauwerksabdichterkatalog (ca. 60.000 Positionen)

Bauwerksabdichter - bestehend aus:

- Alle Aufbauten von Terrassen, Dächern, Gründächern
- Alle Aufbauten von Steildächern inkl. Unterdach
- Etliche Positionen zur Entwässerung mit Rigolen
- Verschiedene Flüssigkunststoffe fertig kalkuliert
- Links, die direkt zu den Verarbeitungsrichtlinien führen – kein langwieriges Suchen mehr!
- Bilder und Detailskizzen zu allen Positionen zur Erleichterung und zum Verständnis des Kataloges
- Inklusive Spenglerarbeiten, die den Bauwerksabdichter betreffen (Klebeflansch, ...) – (in Kupfer, Edelstahl Matt, Ugitop und Uginox kalkuliert)



Ing. Alfred Zechner und sein Team freuen sich über den langjährigen Erfolg der Kalkulationssoftware.

- Artikelbuchung Baustellen
- Werkzeugverwaltung
- Baustellenplaner

Unsere Z-Kalk® App Produkte im Überblick:

Tablet Version

- Adresseninformationen
- Projektinformationen
- Wartung (auch nach ÖNORM 1300)
- Regie/Fertigstellungsmeldung
- Bautagebuch

Handy Version

- Adresseninformationen
- To-Do
- Projektinformationen
- Stundenbuchung inkl. Baustellenfotoverwaltung
- Fertigstellungsmeldung
- Baustellenplaner
- Lieferscheinverwaltung
- Werkzeugverwaltung

LE#	Bezeichnung	Einheit	Preis	Menge	Netto	Brutto
01	Mittel-Bausaule					
02	E-KV-5K	m ²	7.000,00	18,5903	130.200,00	151.900,00
03	E-KV-5K/Premium	m ²	7.000,00	18,4320	128.960,00	150.400,00
04	E-GD-4K	m ²	7.000,00	14,8900	104.230,00	121.000,00
05	E-KV-4K/V	m ²	7.000,00	14,6390	102.473,00	119.473,00
06	E-KV-4K	m ²	7.000,00	14,0270	98.189,00	113.189,00

The screenshot shows the Z-Kalk software interface. At the top, there's a menu bar with 'Leistungsliste', 'Optionen', and 'Speicherung'. Below it is a list of items with columns for 'Liste', 'Beschreibung', 'Menge', 'Einheit', and 'Preis'. A detailed table below lists items like 'L-BMP_35' with descriptions such as 'Überhangst. E.MATT + BLENDE' and associated costs.

Item	Description	Menge	Einheit	Preis
L-BMP_35	Überhangst. E.MATT + BLENDE	30,0000	qm	38,7540
L-BMP_36	Überhangst. E.MATT + BLENDE	30,0000	qm	35,4170
L-BMP_37	Überhangst. E.MATT + BLENDE	32,0000	qm	42,3100
L-BMP_38	Überhangst. E.MATT + BLENDE	32,0000	qm	43,3400
L-BMP_39	Überhangst. E.MATT + BLENDE	34,0000	qm	46,6120

Z-Kalk® Baustellenplaner

Unser vielfach bewährter Z-Kalk® Baustellenplaner ermöglicht Ihnen in der Ansicht Großbaustellen den Überblick, welche Mitarbeiter wann noch über Kapazitäten verfügen. Sie sehen auf einen Blick die Auslastung, freie Termine, Feiertage und Urlaube. Mit Hilfe des Moduls Tages-einteilung ordnen Sie Ihrem Vorarbeiter grafisch einen Termin zu. Dadurch erhalten Sie den Überblick über eventuelle Lücken (freie Zeitfenster).

Erklärung der Abkürzungen:

- F:** Fixtermin, kann nicht verschoben oder gelöscht werden
- D:** Baustellentermin
- P:** Privater Termin z.B. Arzttermin eines Mitarbeiters
- B:** Bürotermin, ideal für Materialbestellungen, Baubesprechungen usw. (Diese Einträge sind für Büroangestellte gedacht!)

Z-Kalk® TABLET Regie

Der Mitarbeiter erhält den Regiebericht auf sein Tablet gesendet – inklusive Detaildaten wie Adresse (über Google Maps™, inklusive Route), Tätigkeit (Leistungsbeschreibung) und Materialbedarf. Der Mitarbeiter kann:

- seine Arbeitsbeschreibung eingeben
- die verwendeten Materialien vermerken

- Baustellenfotos hinzufügen
- Arbeitszeiten zum Regiebericht eingeben

Ihr Kunde unterschreibt direkt am Tablet den Regiebericht und der Mitarbeiter versendet diesen an den Kunden als PDF-Datei und an das Büro zur Rechnungslegung. Im Büro wird dann, per Mausklick, daraus eine Rechnung erzeugt. Einfach, rasch und effizient - unser Modul Z-Kalk® TABLET Regie!

Lassen Sie sich von unseren Produkten überzeugen und vereinbaren Sie noch heute einen Präsentationstermin über Fernwartung oder vor Ort. Wir sind österreichweit für Sie da in

Graz, Wien und Wörgl. Unser Team freut sich auf Ihren Anruf 0316/84 00 92 oder eine E-Mail: office@zechner.cc – Besuchen Sie uns auch online www.zechner.cc

Der Ausgabe ist ein Prospekt der Zechner GmbH beigelegt! ■



The screenshot shows a worker schedule for 'Alexander Köfler'. The interface includes a calendar view for the dates 01.03.2021 to 06.03.2021. Below the calendar, there's a detailed view of the worker's activities, including dates, times, and descriptions of tasks or materials used.

Wie eine Schneeeule

Das Ilulissat Eisfjord Zentrum setzt harmonische Akzente



Der Betoneinsatz beim Ilulissat Eisfjord Zentrum ist minimiert. Eine allseitige Verglasung macht die Lichtverhältnisse Grönlands zu jeder Jahreszeit in den Innenräumen des Zentrums erlebbar. Dadurch sind auch während der ausgeprägt dunklen Wintermonate in den Innenräumen des Gebäudes die Reflexionen des umliegenden Schnees wahrnehmbar. | Fotos: © Adam Mork (3)

Direkt vor der Stadt Ilulissat 250 Kilometer nördlich des Polarkreises an Grönlands Westküste liegt der Kangia Eisfjord, einer der „Big Arctic Five“, touristische Höhepunkte der Arktis. Am Rande der UNESCO-geschützten arktischen Wildnis wurde dort 2021 ein modernes Ausstellungshaus und Forschungszentrum eröffnet. Finanziert von der lokalen und nationalen Regierung mit Unterstützung einer dänischen Stiftung, plante das dänische Architekturbüro Dorte Mandrup ein flaches, geschwungenes Gebäude, das in spektakulärem Kontrast zu dem zerklüfteten Gelände steht.

Die Architektin beschreibt die Gebäudeform als den „Flug einer Schneeeule über die Landschaft“, da das Gebäude den felsigen Untergrund sanft zu berühren scheint. Die geschwungene Form, welche primär dazu dient, Schneeansammlungen auf dem Dach zu verhindern, wird durch 52 geschwungene Stahlrahmen gehalten. Volumetrisch erscheint das Zentrum wie ein beidseitig offenes Zelt.

Der Betoneinsatz bei dem Gebäude ist minimiert. Eine allseitige Verglasung macht die Lichtverhältnisse Grönlands zu jeder Jahreszeit in den Innenräumen des Zentrums erlebbar. Dadurch sind auch während der ausgeprägt dunklen Wintermonate in den Innenräumen des Gebäudes die Reflexionen des umliegenden Schnees wahrnehmbar. Im Sommer wandelt sich die Lichtfarbe von Rot zu Blau. Im Frühjahr, wenn der Schnee schmilzt, kann das Wasser unter dem Bauwerk hindurch seinem ursprünglichen Weg folgen und in den Sermermiutsee fließen.

Das begehbare Flachdach dient als Aussichtsplattform zur Stadt und der eindrucksvollen Fjordlandschaft. Zwischen den Stahlträgern der Konstruktion verläuft eine mit Akustiktextil bespannte Lattung, auf der Beleuchtungsschienen angebracht sind. Innenseitig ist das Trapezblech des Daches zudem mit einer Akustikdecke bekleidet. Oberhalb des stählernen Trapezblechs ist eine druckfeste Schaumglasdämmung angeordnet. Das

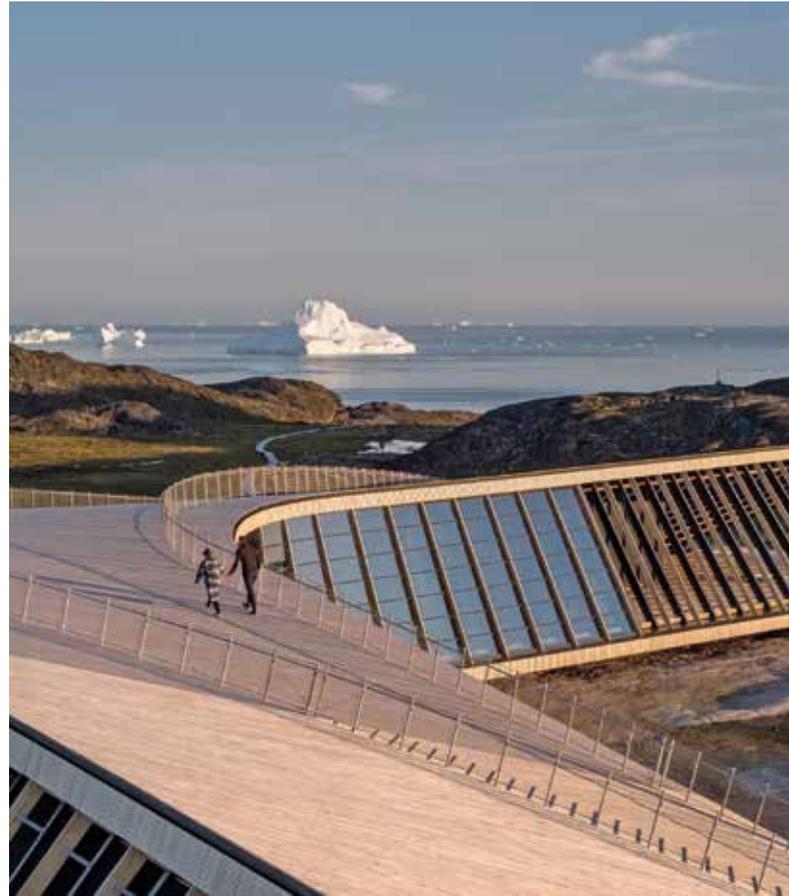


verwendete Schaumglas wurde aus 85 Prozent Altglas, einem recycelten Rohstoff hergestellt, ist wiederverwertbar und nicht brennbar. Bei der Herstellung von Schaumglas wird Altglas oder auch Quarzsand eingeschmolzen und zermahlen und schließlich unter Zuführung von Kohlenstoff in sogenannten Aufschäumöfen aufgeschäumt. Die aufgeschäumten Blöcke werden zu Dämmplatten verarbeitet.

Eine Schaumglasdämmung ist besonders effizient für Bauteile, die starken Witterungseinflüssen ausgesetzt sind. Da das Material wasser- und dampfdicht ist, kann es gleichzeitig als Dampfbremse dienen. Weitere Vorteile sind Resistenz gegenüber Schädlingen und Feuchtigkeit.

Mithilfe von Stahlankern sind die massiven Terrassendiehlen aus Eiche auf dem begehbaren Flachdach befestigt. Die Wahl fiel auf die europäische Eiche, da sich dieses Holz durch seine Langlebigkeit und Strapazierbarkeit auszeichnet und sich somit gut für die extreme Kälte in der Arktis eignet.

Das Ilulissat Eisfjord Zentrum ist nicht nur ein harmonisch in die Eislandschaft gebautes Besucherzentrum für Touristen und Klimaforscher, sondern stellt auch einen Treffpunkt für die Bevölkerung dar. Und es hält den Witterungsverhältnissen dieses unvergleichlichen Ortes selbstbewusst und zuverlässig stand. ■



SLAMA
 Ges.m.b.H. & Co. KG

Besuchen Sie unseren SLAMA Webshop

Für all Ihre **Bestellungen**
Aufträge
Rechnungen
Preislisten
Aktionen
Datanorm

Auf unserer Homepage www.slama-salzburg.at



Ford Mustang Mach-E

Unterwegs im neuen Mach-E mit Allradantrieb



Der Ford Mustang Mach-E sieht richtig gut aus. Die 351 Elektro-PS sorgen zudem für kräftigen Vortrieb.

Vor nicht allzu langer Zeit fuhren wir den Mustang Mach-E bereits mit Heckantrieb. Jetzt durften wir den stärkeren 4WD testen und waren vom Gesamtpaket wirklich sehr angetan. In „Iconic Silver“ macht dieses Elektro-Pferdchen wirklich was her. Die roten Bremssättel und die stylischen Felgen runden das sportliche Design gekonnt ab. Im Innenraum fühlt man sich auf den bequemen Sitzen sehr wohl. Für längere Strecken sind diese bestens geeignet – etwas mehr Seitenhalt wäre aber positiv. Schließlich sitzen wir ja doch in einem Mustang Mach-E. Ansonsten findet man sich im Cockpit schnell zurecht. Das große Display ist intuitiv zu bedienen und hält alle wichtigen Informationen übersichtlich bereit. Bei den Türgriffen hat man sich außen wie innen was überlegt: Während man außen nur noch auf einen Knopf drückt, um das Fahrzeug zu öffnen, sind es im Innenraum kleine Hebel in den Türen. Daran gewöhnt man sich aber sofort.

Der allradgetriebene Mustang Mach-E leistet 351 PS und verfügt über eine 98,7 kWh große Batterie. Schaltet man das Pferdchen auf den Fahrmodus „Temperamentvoll“, dann geht es in 5,1 Sekunden auf Tempo 100. Das sollte doch genügen. Trotz seines hohen Gewichts von über 2,2 Tonnen lässt sich der Elektro-SUV dynamisch bewe-

gen. Auf Landstraßen hat man seinen Spaß und auf der Autobahn gleitet er entspannt und souverän dahin. Es macht wirklich Spaß!

Kommen wir zum Verbrauch und zur Reichweite. Ford gibt beim Allradmodell eine Reichweite von 540 km und einen Stromverbrauch von 18,7 kWh/100km an. Ist das im Alltag realistisch? Wohl kaum, aber das ist auch ganz normal. Je nach Fahrweise kann man aber durchaus mit rund 400 km rechnen. Das ist absolut solide und stellt im Alltag keine Einschränkungen dar. Außer man ist wirklich sehr viel auf Achse, dann sollte man seine Ladestops eben entsprechend planen. Aber selbst das geht im neuen Mustang Mach-E sehr flott. Wir mussten nie lange warten – laut Ford erreicht man an einer entsprechenden Schnellladestation in nur 10 Minuten eine Reichweite von ca. 119 km.

Und was kostet der Mustang Mach-E nun eigentlich? Unser Testwagen lag bei rund 58.000 Euro. Dafür bekommt man den empfehlenswerten 4WD, eine tolle Optik und ein Ausstattungspaket, welches im Grunde keine Wünsche übrig lässt. Für uns ist der Ford Mustang Mach-E ein wirklich gelungenes Elektroauto und eine echte Option, wenn es ein „Stromer“ sein soll. ■





BAUDER
macht Dächer sicher.

GELÄNDER. SICHERHEIT. SYSTEM.

Nutze dein Dach.

BauderSECUTEC:

Das schnell montierbare Sicherheitsgeländer

Absturzsicherung geht mit BauderSECUTEC schnell und wirtschaftlich. Das Seitenschutzsystem lässt sich einfach montieren und kommt ohne Dachdurchdringung aus. Eine Zertifizierung des Montagebetriebs entfällt ebenso wie eine Schulung der Nutzer im Umgang mit Anseilschutz-Systemen. Unterm Strich einfach ein gutes Gefühl.

Alles unter bauder.at

Für die ganze Familie

Im Test: Der neue Dacia Jogger



Dacia ist hierzulande als eine sehr preiswerte und praktikable Automarke bekannt. Mit dem neuen Jogger werden genau diese Attribute perfekt umgesetzt und in ein sensationelles Gesamtkonzept gegossen. In unserem Test fahren wir das Topmodell „Extreme“ mit Platz für sieben Personen und ausgestattet mit dem 110 PS starken TCE Benzinmotor.

Optisch ist der Jogger, gerade in der „Extreme“ Ausstattungslinie und im selbstbewussten Farbton „Terracotta-Braun“, eine wirklich coole und

selbstbewusste Erscheinung. Doch nicht nur das Design passt, sondern gerade die inneren Werte haben es uns angetan. Der Jogger bietet Platz für bis zu 7 Personen. Und ja, selbst sehr große Menschen finden in der dritten Sitzreihe ausreichend Platz für die Beine und den Kopf. Hinzu kommt ein großer Kofferraum und bequeme Sitze, vorne wie hinten. In der Top-Ausstattungsline hat der Jogger alles an Bord, was man sich technisch wünscht. Das Mediasystem, die Klimautomatik oder die Rückfahrkamera sind da nur einige Highlights.

Man glaubt, 110 PS sind für ein solches Auto zu wenig, doch der Dacia macht sogar richtig Spaß. Locker kommt der Jogger in die Gänge und lässt sich sogar dynamisch bewegen. Das Auto ist super handlich und agil. Hinzu kommen Verbrauchswerte unter 6 Liter im Schnitt. Und das ist eine Ansage bei so viel Platz für die ganze Familie. Es gibt viele Highlights, die für den Dacia Jogger sprechen. Ein weiterer ist zweifelsohne der Preis. Unser Testmodell in der Top-Ausstattung kostete unter 22.000 Euro. Und das ist ein echter Preishit! ■

Für die Stadt gemacht

Der Honda Jazz Crosstar im Test

Schaut man sich den Cityflitzer von Honda von vorne an, dann fallen einem gleich die großen „Augen“ (Hauptlichter) auf. Der Jazz Crosstar sieht wirklich sympathisch und mit dem SUV-Look – hier gibt es silber lackierte Außenspiegel oder stylische 16 Zöller – durchaus selbstbewusst aus. Blickt man ins Cockpit, dann findet man ein digitales Cockpit, das unzählige Einstellungen ermöglicht. Die wichtigsten davon werden über

das zentrale Display gesteuert. Man sollte sich schon ein bisschen Zeit nehmen, um die vielfältigen Möglichkeiten zu erforschen.

Die Sitze sind sehr bequem und auch große Menschen finden ausreichend Platz. Die großen Fensterflächen ermöglichen eine super Rundumsicht – so flitzt man locker durch die City. Damit es zackig vorwärts geht, sorgt ein Benziner mit kräftiger Vollhybrid-Unterstützung

für ausreichend Kraft. 109 PS und 253 Nm maximales Drehmoment beschleunigen den kleinen Jazz in unter 10 Sekunden auf Tempo 100. Der Verbrauch bleibt laut Werk dennoch unter 5 Litern. Die leichtgängige Lenkung und das sichere Fahrwerk garantieren ein sicheres Fahrerlebnis. Unser Testwagen mit der Top-Ausstattung „Executive“ kostete rund 29.000 Euro. Los geht es bei rund 23.000 Euro. ■



Heiße Optik

Der neue Cupra Formentor



Mit der Marke Cupra hat man bei Seat ein Tochterunternehmen ins Leben gerufen, das sich zweifelsohne ganz der Sportlichkeit verschrieben hat. Der Formentor ist der Beweis und wurde von uns ausgiebig getestet.

Optisch finden sich natürlich Parallelen aus dem Hause Seat wider und doch setzt der Cupra Formentor selbstbewusste Akzente. Die Silhouette ist wirklich kraftvoll und das Heck mit der durchgehenden Heckleuchte ein wahrer Hingucker. Auch im Innenraum überzeugt der Formentor mit stimmigen Farbakzen-

ten bei den Lufteinlässen und einem wirklich coolen Farbband, welches vorne rund um das Cockpit verläuft. Im oberen Bild erkennt man vielleicht die blaue Linie, die natürlich auch noch andere Farben drauf hat.

Unser Testwagen ist mit dem 150 PS starken Einstiegsbenziner bestückt und verfügt über die attraktive Ausstattungslinie „Alpha“. Letztere bietet so ziemlich alles, was man braucht. Ob Sitzheizung oder ein Multimediasystem am neuesten Stand – es ist alles an Bord. Hinzu kommen eine überzeugende Quali-

tät und bequeme Sitze, die aber etwas mehr Seitenhalt bieten könnten, denn der Formentor hat eine wirklich sportliche Straßenlage und lädt ein, Kurven auch mal stürmischer zu nehmen. Die direkte Lenkung, die knackige Handschaltung und die verlässlichen Bremsen harmonieren perfekt. Der 150 PS starke Motor ist nicht zu durstig und kraftvoll, wer dem Formentor aber wirklich einheizen möchte, greift doch bitte zu den stärkeren Motoren – bis zu 390 PS stehen je nach Modell zur Verfügung. Der Preis überzeugt, denn mit rund 33.000 Euro ist man dabei. ■

Autotest-Oesterreich.at

Die neue Plattform mit zahlreichen spannenden Autotests

Du interessierst dich für Autos und möchtest spannende Testberichte zu unterschiedlichsten Modellen lesen? Dann ist diese neue Plattform genau das Richtige für dich! Auf www.autotest-oesterreich.at findest du unabhängige Testberichte, tolle Fotos und Videos. Egal ob Elektroautos, SUVs, Limousinen oder Nutzfahrzeuge, hier ist für alle etwas dabei. ■



Der SPENGLER-EXPRESS>>

Das täglich schnelle Lieferservice von Worahnik



Der SPENGLER-EXPRESS>> ist das täglich schnelle Worahnik-Lieferservice für den Raum Wien und den Raum Graz.

Seit fast 3 Jahren bietet das Familienunternehmen Worahnik seinen Kunden ein besonders innovatives Lieferservice an: den SPENGLER-EXPRESS>>. Das täglich schnelle Worahnik-Lieferservice für den Raum Wien und den Raum Graz. Ziel ist es, die Lieferungen am selben Tag bzw. innerhalb von 24 Stunden ab Bestellung zuzustellen. Ein Blick hinter die Kulissen verrät mehr über das innovative Service.

Schnelle und einfache Lösungen

In unserer schnelllebigen Zeit brauchte es schnelle und einfache Lösungen. Unterbrechungen auf der Baustelle kosten Zeit, Geld und Energie. Da viele Spenglerbetriebe auch vom allgemeinen Facharbeitermangel betroffen sind, sollte die qualifizierte Tätigkeit der Facharbeiter am Dach nicht durch stressige Fahrten unterbrochen werden, um die notwendigen Materialbesorgungen zu machen.

Das erledigt gerne Worahnik mit seinem SPENGLER-EXPRESS>> für seine Kunden im Raum Wien und im Raum Graz.

Das Worahnik-Team rund um den SPENGLER-EXPRESS >>

Kunden, die das schnelle Worahnik-Service schon in Anspruch genommen haben, kennen das engagierte Team rund um den SPENGLER-EXPRESS>> wahrscheinlich schon persönlich: Daniel Rannegger und Mario Kedl in Graz, sowie Marko Markovic und Mirnes Mesinovic in Wien erzählen, wie sie Worahnik-Qualität auf die Straße und somit auf direktem Weg zu den Kunden bringen.

Was ist das Geheimnis hinter dem Erfolg des SPENGLER-EXPRESS>>?

Das Geheimnis besteht einfach gesagt im Engagement aller Beteiligten, die eine Idee zu einer gelungenen Dienstleistung für unsere Kunden machen.

Wie würden Sie den SPENGLER-EXPRESS>> beschreiben?

Als schnelle mobile Abholbox mit Bedienung! Man kann dieses Service tatsächlich als eine Art mobiler Abholbox betrachten, nur dass die Spengler nicht selbst die Fahrt auf sich nehmen und sich selbst be-

dienen müssen, sondern mit dem SPENGLER-EXPRESS>> ganz bequem ein besonderes Service in Anspruch nehmen können.

Waren Sie überrascht, dass der SPENGLER-EXPRESS>> so gut angenommen wird?

Ein wenig schon, das war ja auch absolutes Neuland für uns. Natürlich haben wir große Erfahrung mit der Lieferung unserer Spenglerartikel, aber sofort reagieren zu können, ist schon etwas Besonderes.

Was ist das Besondere an dieser schnellen Zustellung?

Vorallem die 3 Stunden Lieferzeit des SPENGLER-EXPRESS>> Plus war eine ehrgeizige Ansage, so etwas hat es bisher bei Spenglerartikel nicht gegeben. Aber es war uns bald klar, dass wir das schaffen können, denn die Abläufe und die Logistik passen einfach perfekt bei uns!

Wie sehen die Kunden den SPENGLER-EXPRESS>>?

Total positiv, aber das ist auch logisch, durch die klaren Vorteile:



„Spenglerartikel in kurzer Zeit am richtigen Ort – diese Tatsache schafft für unsere Kunden Flexibilität“, erklärt Daniel Rannegger, Worahnik Graz.



„In 3 Stunden ab Bestellung auf der Baustelle zu sein, so viel Service bietet nur Worahnik“, sagt Mario Kedl, Worahnik Graz.



„Die hohe Verfügbarkeit, perfekte Arbeitsabläufe sowie unser tolles Team machen das Ganze zu einem großen Erfolg“, sagt Marko Markovic, Worahnik Wien.



„Zur Stoßzeit durch die Stadt und das Ganze ‚Just In Time‘ – da braucht es Nerven, und die haben wir“, freut sich Mirnes Mesinovic, Worahnik Wien.

Wenn die Baustelle zeitlich sehr eng ist, fehlt oft die Zeit, das Material zu besorgen, oder es stellt sich beim Arbeiten heraus, dass da und dort noch Material fehlt: Das ruft dann uns mit unserem SPENGLER-EXPRESS>> auf den Plan und bringt unseren Kunden klare Vorteile bei der Zeit und den Kosten und macht sie viel flexibler.

Wer kann das Service in Anspruch nehmen?

Für unsere Kunden im Großraum Wien erstreckt sich das Liefergebiet über das Stadtgebiet Wien, Wien Umgebung, Stockerau, Korneuburg, Gänserndorf, Bruck/Leitha, Baden und Tulln. Im Raum Graz beliefern wir Spengler und ihre Baustellen im Stadtgebiet Graz, Raum Kapfenberg, Bruck/Mur, Passail, Weiz, Gleisdorf, Fürstenfeld, Feldbach, Ehrenhausen,

Leibnitz, Groß St. Florian, Deutschlandsberg und Voitsberg. Auch darüber hinaus sind wir flexibel und bemühen uns, bei Bedarf für unsere Kunden gute Lösungen zu finden.

Wie sehen Sie die Zukunft des SPENGLER-EXPRESS>>?

Das Service wird sehr gut angenommen, das sehen wir an der hohen Auslastung unserer SPENGLER-EXPRESS>> Fahrzeuge, die ja noch zusätzlich zur Auslieferung mit den großen Turnus-LKWs erfolgt. Wir beobachten die Entwicklung sehr genau, um das Service bei Bedarf kurzfristig weiter ausbauen zu können.

Was war Ihr bestes Erlebnis bei Ihrer Tätigkeit?

Man erlebt viel, wenn man ständig unterwegs ist. Ein Kunde sprach mich kürzlich auf das Bild auf der

Plane unserer SPENGLER-EXPRESS >> LKWs an, das von unserem Weltraum-Abenteurer stammt, wo ein Aluminium Einhängekessel W.15 in die Stratosphäre auf 35 km Höhe geschickt wurde. Auf die Frage, ob es sich dabei um eine Fotomontage handelt, konnte ich mit Stolz bestätigen, dass es sich um eine echte Aufnahme aus dem Weltraum handelt.

Was bedeutet es für Sie persönlich, den SPENGLER-EXPRESS>> anzubieten?

Es macht ein sehr gutes Gefühl, wenn man beim Spengler die Erleichterung spürt, dass er das benötigte Material so schnell und rechtzeitig erhalten hat. Und oft wird es so sein, dass das gerade gelieferte Material schon montiert ist, bis ich mit dem SPENGLER-EXPRESS>> zurück in der Filiale bin.

Der SPENGLER-EXPRESS>> und SPENGLER-EXPRESS>> Plus

- Das täglich schnelle Worahnik Lieferservice
- verfügbar in Wien und Umgebung, sowie Graz und Umgebung
- Lieferung am selben Tag oder innerhalb von 24 Stunden ab Bestellung
- SPENGLER-EXPRESS>> Plus: Zustellung innerhalb von 3 Stunden
- zuverlässige Lieferung durch top geschultes und motiviertes Personal
- mehrere Tausend Artikel prompt auf der Baustelle verfügbar

Michael Worahnik GmbH SPENGLERARTIKEL

Industriestraße 90, Köttlach
2640 Gloggnitz
Tel.: 02662/431 31
E-Mail: office@worahnik.at
www.worahnik.at

Filiale in Wien

Birostraße 29, 1230 Wien
Tel.: 01/905 13 91
E-Mail: office-wien@worahnik.at

Filiale in Graz

Gradnerstraße 119, 8054 Graz
Tel.: 0316/931 245
E-Mail: office-graz@worahnik.at ■

Erfolgreiche Fusion

Bele Drain bietet zahlreiche Vorteile

Die Fusion von Bele Drain mit BG-Graspointner hat sich, wie zu erwarten, als gute Idee erwiesen: Der neue Standort in Großebersdorf ist für den Stahlrinnenhersteller aus dem Raum Wien schon jetzt ein voller Erfolg. Kunden aus der gesamten Region nutzen das neue Angebot.

Positives Feedback vom Markt

Bernhard Knobloch, Geschäftsführer von Bele Drain Systems, zieht eine erste Bilanz: „So positiv, wie unser neuer Standort vom Markt aufgenommen wird, hat uns das fast etwas überrascht. Ich möchte mich dafür bei all unseren Kunden herzlich bedanken.“ Schaut man auf die Details, ist das wenig verwunderlich: Bele Drain verfügt jetzt über größere Produktions- und Lagerkapazitäten. Dank der noch besseren Erreichbarkeit kann das Unternehmen nun noch flexibler auf Anfragen reagieren. Für Abholungen stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung, was den umliegenden Verkehr deutlich entlastet.

Neue Möglichkeiten

Durch die Fusion mit BG-Graspointner verfügt Bele Drain nun über weitere Vorteile und neue Möglichkeiten wie technischen Support in Planungs- und Bauphasen sowie eine kompetente Beratung durch einen österreichweiten Außendienst.

Bald schon international?

Bele Drain ist für Kunden im Großraum Wien, Niederösterreich und Burgenland die ideale Anlaufstelle. In Zukunft will man das Geschäft aber auch auf die grenznahen Regionen in der Slowakei, Tschechien und Ungarn ausweiten. Der Mehrwert dürfte auch für dortige Kunden interessant sein.

Agil und kompetent

Als Stahlrinnenhersteller wird Bele Drain Systems vor allem für seine Agilität und große Kundennähe geschätzt.



Der Zusammenschluss von Bele Drain Systems GmbH und der BG-Graspointner GROUP ist ein enormer Vorteil.

Im Bild links: Valentin Krexhammer, Vertriebsleitung Österreich bei BG-Graspointner und rechts Bernhard Knobloch, Geschäftsführer von Bele Drain Systems.

Die kurzfristige Produktion und Lieferung von Produkten und Sonderanfertigungen oder die Abholung ab Werk war immer eine große Stärke. Nun sind viele neue hinzugekommen: nachhaltige Produkte und Services, ein erweitertes Stahlrinnen-Angebot, eine umfassende Entwässerungs-Expertise, Rinnensysteme aus FILCOTEN® HPC (Hochleistungsbeton) und klassischem Beton, technischer Support z.B. auf der Baustelle durch ein großes Team von Technikern und Ingenieuren.

Holen Sie sich weitere Informationen online unter www.bg-graspointner.com oder schicken Sie eine E-Mail an office@bele-drain.at ■

Das Bekenntnis von BG-Graspointner fällt entschlossen aus. Auch in Zukunft wird das Unternehmen die Stahlrinnen aus eigener Produktion sowie das gesamte Rinnen-Sortiment aus dem Hochleistungsbeton FILCOTEN® HPC ausschließlich in Österreich fertigen und darauf ist man stolz.



Generation Z

Workshop zum Thema Generationenwechsel im Betrieb

Der Verein zur Förderung des Dachhandwerkes hat am 7. September die Workshop-Reihe „Next Generation“ zum Thema innerfamiliäre Firmenübergabe/übernahme fortgesetzt. Im ehemaligen Innungshaus der Wiener Spengler fanden sich unter der bewährten Moderation von Manuela Mätzener vom Institut für Familien und Betriebe Interessierte ein, um über wichtige Schritte und vermeidbare Stolperfallen auf dem Weg zum Chef/zur Chefin zu diskutieren. Die Fragen des Abends waren:

- Wie kann ich mich als „Junior“ entfalten – wie kann ich als „Senior“ beruhigt loslassen?
- Wie gelingt die Inthronisation: Entscheidung treffen – Bedingungen festlegen – Rollen klären!
- Was interessiert die „Next Generation“? Was ist deren Motivation für eine „Übernahme“?
- Wie kann ich als Junior meine Work-Life-Balance „leben“? Ist die Elterngeneration (noch) Vorbild?

Innungsmeister und Vereins-Geschäftsführer Alexander Eppler freute sich über das rege Interesse am Thema „Generationenwechsel“: „Deshalb soll im nächsten Jahr



Der Verein zur Förderung des Dachhandwerkes hat Anfang September die Workshop-Reihe „Next Generation“ fortgesetzt.
Foto: © Erika Hofbauer

diese Workshop-Reihe mit weiteren interessanten Themen sowohl für die Senior-Chefs als auch ihre Nachfolger fortgesetzt werden“. Nähere Informationen unter: office@dachhandwerk.at ■



FORMEL 1: QUALITÄT.
FORMEL 2: INNOVATION.
FORMEL 3: SPASS.
AUCH AN DER ARBEIT.

OBS-Sicherheitsdachleiter

Mit Sicherheit auf's Dach – dank Frato

Die neue OBS-Sicherheitsdachleiter aus Hall in Tirol hebt die Sicherheit für Wartungsmonteure und Rauchfangkehrer auf eine neue Stufe, zu diesem Thema berichten die Geschäftsführer der FRATO Betriebs GmbH Peter und Roland Tomeinschitz:

Zur grundsätzlichen Thematik erklärt Peter Tomeinschitz: „Bei Reparatur- und Wartungsarbeiten am Dach sind Personen vor Absturz zu sichern. So ist dies im ArbeitnehmerInnen-Schutzgesetz festgeschrieben.

Wir als Arbeitgeber haben die Verpflichtung, dass unsere MitarbeiterInnen diese Schutzmaßnahmen entsprechend umsetzen – z.B.: mittels PSA an Anschlagpunkten.

Die grundsätzliche Verantwortung zur Schaffung von Anschlagpunkten bzw. eines Dachsicherungssystems liegt beim Objekteigentümer, denn laut Gesetzgeber besteht für diesen die Verpflichtung die notwendige Grundlage, wie Anschlagpunkte und deren gesicherter Zustieg, zu installieren und entsprechend zu warten. Ob es sich nun um einen Neubau, eine Sanierung oder ein Bestandsobjekt handelt, ist dabei ne-



Die neue OBS-Sicherheitsdachleiter der FRATO Betriebs GmbH mit integriertem Anschlagpunkt steht für das gefahrenreduzierte Begehen und die Personensicherung am Dach.

bensächlich, denn spätestens zum Zeitpunkt der ersten Reparatur oder Wartung ist ein Dachsicherungssystem unumgänglich. Bei fehlenden oder mangelhaften sicherheitstechnischen Einrichtungen haben wir die Pflicht, den Eigentümer darüber zu informieren und diese errichten zu lassen. Was wir als Fachbetrieb gerne auch anbieten. Eine Fülle von Herstellern haben sich am Markt etabliert und bieten Produkte wie z.B. EAP's zur Personensicherung am Dach an.

Jedoch wie kommt ein Wartungsmonteur oder eventuell auch der Bauherr selbst vom Ausstiegsfenster oder von der Traufenkante gesichert zu diesen Anschlageinrichtungen? „Häufig werden Trittstufen und/oder Standarddachleitern als Auf-/Abstiegshilfe montiert. Diese bieten wohl die Grundanforderung des „sicheren Begehens“ der Dachfläche, jedoch fehlt bei diesen Systemen immer noch die Absturzsicherung des Wartungspersonals“, so die Erklärung von Roland Tomeinschitz.

Die Sicherheitsdachleiter von Frato senkt die Unfallgefahr erheblich – ganz im Sinne des Bauherren und der ausführenden Firmen, ist TÜV-geprüft, in der Länge sehr individuell kombinierbar und langlebig, da alle sichtbaren Teile aus nichtrostendem Material gefertigt sind.



„Das bedeutet, dass neben diesen Auf-/Abstiegshilfen zusätzlich weit aus der Dachhaut ragende und sehr kostenintensive Anschlagpunkte mit sehr geringem Abstand von ca. 120 cm zu montieren sind, um überhaupt für den Anwender „erreichbar und bedienbar“ zu sein. Seilsysteme können fast ausgeschlossen werden, da diese laut Vorschrift nur bis max. 15° DN verwendet werden dürfen und zusätzlich mit teuren Spezialgleitern ausgestattet werden müssten. Die vorhin besprochenen Sicherungssysteme sind nicht wirklich als „bedienerfreundlich“ anzusehen, noch sind die hohen Errichtungs- und Wartungskosten ein Verkaufsargument.“

Deshalb hat das Tiroler Unternehmen FRATO Betriebs GmbH in erstaunlichen 14 Monaten Entwicklungszeit die „Zwei in Eins OBS-SICHERHEITSDACHLEITER“ zur Marktreife gebracht.

Integrierter Anschlagpunkt sorgt für Sicherheit

Die Idee einer Aufstiegsdachleiter mit integriertem Anschlagpunkt ist nicht neu. In den 1990er-Jahren entwickelte der Tiroler Spenglermeister Franz Reisner die OBS-Dachleiter erstmalig. „Wir haben diese Idee aufgegriffen, angepasst und an die gegenwärtigen Normen und Ansprüche weiterentwickelt. Die neue OBS-Sicherheitsdachleiter sorgt mit ihren rutschhemmenden, der Dachneigung angepassten Sprossen und dem integrierten Anschlagpunkt rechts oder links für maximale Sicherheit – vom Ausstieg oder der Traufe bis zum Dachsicherungssystem, Schornstein oder Laufsteg“, fasst Peter Tomeinschitz die neue Möglichkeit eines komplett gesicherten Arbeitsprozesses am Dach zusammen. Die neue OBS-Dachleiter aus Hall in Tirol hebt die Sicherheit für Wartungsmonteur auf eine neue Stufe – mit integrierten Anschlagpunkten, TÜV-geprüft und langlebig.

Normenkonform, witterungsbeständig - mit individueller Länge

Die einzigartige Dachleiter ist nach der neuesten EN 12951, samt Bau-

musterprüfung am Untergrund, TÜV-geprüft und wird fix, mit individuell der Dacheindeckung angepasstem Montagematerial, am Dachuntergrund montiert.

„Verstellbare rutschhemmende Sprossen und verstärkte Holmprofile aus Aluminiumblech zeichnen diese Dachleiter aus. Durch drei Modulabmessungen (85cm, 113,5cm, 199cm) lässt sie sich sehr individuell in der Länge zusammenstellen. Alle sichtbaren Teile sind aus nichtrostendem Material. Die Leiterholme und Sprossen sind in vier Farben erhältlich und passen sich somit unauffällig an jedes Dach an“, beschreibt Roland Tomeinschitz die Flexibilität, die hochwertige Ausführung, die Bedienerfreundlichkeit und die maximale Sicherheit der neuen OBS-Sicherheitsdachleiter: „Sie steht für das gefahrenreduzierte Begehen und die Personensicherung am Dach und senkt die Unfallgefahr erheblich – ganz im Sinne des Bauherrn und der ausführenden Firmen.“

Tiroler Unternehmen steht für Sicherheit am Dach

Die FRATO Betriebs GmbH bietet seit mehr als 75 Jahren Spengler-, Dachdecker- und Glaserarbeiten aus einer Hand an. Das Thema Absturzsicherung vom Dach wurde in den letzten Jahrzehnten immer wichtiger, weshalb die Firma FRATO sich intensiv damit beschäftigte und hunderte Objekte ausführte. Die auftretende Problematik beim Zugang zu diesen Dachsicherungssystemen führte jetzt zum neuen Produkt OBS-Sicherheitsdachleiter.

„Die Sicherheit und Gesundheit der Personen am Dach hat bei uns oberste Priorität. Deshalb liegt uns die Perfektionierung des Dachsicherungssystems so am Herzen“, bringt Peter Tomeinschitz die Motivation und Investition in diese innovative und herausragende OBS-Sicherheitsdachleiter auf den Punkt.

Nähere Informationen zur OBS-Dachleiter gibt es jederzeit online auf www.obs-dachleiter.at ■

zambelli

Zambelli Attika-Stutzen

NEU

Die formelegante & sichere Alternative zum klassischen Wasserfangkasten.

- ▶ MODERN
- ▶ ANSPRECHEND
- ▶ MONTAGEFREUNDLICH
- ▶ QUALITATIV

EINFACH
MACHEN.
AUS
METALL.

Leiharbeitskräfte Ausland

Vereinfachungen bei der Abzugssteuer! – Die wichtigsten Vorschriften

Um Abgabebetrag sowie Lohn- und Sozialdumping zu bekämpfen, gibt es für die Beschäftigung von ausländischen Leiharbeitskräften eine Vielzahl von Sondervorschriften. Vor Abschluss eines Arbeitskräfteüberlassungsvertrages sollten Sie sich daher genau über die abgabenrechtlichen und arbeitsrechtlichen Vorschriften und die möglichen Haftungen informieren. Besonders zu beachten ist die Abzugssteuer, bei der erst kürzlich die Möglichkeiten zur Entlastung geändert wurden.

Einkünfte von ausländischen Unternehmen aus der Überlassung von Arbeitskräften zur Arbeitsausübung in Österreich unterliegen dem Einkommensteuerabzug. Der inländische Auftraggeber ist daher grundsätzlich verpflichtet, bei der Auszahlung von Gestellungsvergütungen an einen ausländischen Arbeitskräfteüberlasser eine Abzugsteuer iHv 20% des gesamten Entgelts einzubehalten und an das Finanzamt abzuführen. Damit werden sowohl die beschränkt steuerpflichtigen Einkünfte des Gestellungsunternehmens als auch der Leiharbeitskräfte besteuert.

Aufgrund der mit den meisten Ländern geschlossenen Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) unterliegen die Unternehmensgewinne des ausländischen Überlassers aber in der Regel nicht der österreichischen Besteuerung, wenn keine Betriebsstätte im Inland vorliegt. Anders verhält es sich mit den Einkünften der Arbeitskräfte. Diese unterliegen im Regelfall der Einkommensteuer im Inland, da der Beschäftigte für die Zeit des Arbeitseinsatzes in Österreich als wirtschaftlicher Arbeitgeber angesehen wird.

Rückerstattungsantrag

Das ausländische Unternehmen kann sich entweder 30% der einbehaltenen Abzugssteuer auf Antrag rückerstatten lassen (die Löhne bleiben mit den übrigen 70% pauschal besteuert) oder es kann einen (nachträglichen) Lohnsteuerabzug für die überlassenen Arbeitskräfte vornehmen. In diesem Fall ist eine vollständige Rückerstattung der einbehaltenen Abzugssteuer möglich.

Entlastung an der Quelle

Eine Befreiung vom Einbehalt der Abzugssteuer oder eine Verminderung der Abzugssteuer ist nur möglich, wenn der ausländische Überlasser einen gültigen Befreiungsbescheid vorlegt. Ein solcher kann auf Antrag vom Finanzamt ausgestellt werden, wenn der Arbeitskräfteüberlasser entweder die Verpflichtung zum Lohnsteuerabzug übernimmt oder – und das ist neu – sich damit einverstanden erklärt, dass der Beschäftigte 70% der Abzugsteuer einbehält und an das Finanzamt abführt. Letzteres ist allerdings erst ab dem Jahr 2023 möglich.



Steuerberater Mag. Kandlhofer

Achtung: Bei kurzfristigen gewerblichen Arbeitskräftegestellungen aus Deutschland verbleibt das Besteuerungsrecht für die Arbeitslöhne aufgrund einer Sonderbestimmung im DBA weiterhin in Deutschland. Hier ist daher auch ein Befreiungsbescheid ohne Lohnsteuerabzug und ohne Einbehalt einer Abzugssteuer möglich. Für konzerninterne Arbeitskräfteüberlassungen gelten Sonderregelungen.

Wenden Sie sich bei einer beabsichtigten Beschäftigung von ausländischen Leiharbeitskräften rechtzeitig an Ihre Steuerexperten. So können Probleme bei der Auftragsabwicklung oftmals vermieden werden.

KAPAS Steuerberatung GmbH

Tel.: 03172/37 80-0 | E-Mail: office@kapas.at
www.kapas.at ■



Bauder erweitert sein Werk

Spatenstich zur Werkserweiterung im Industriegebiet West in Bruck



Im Bild v.l.n.r.: Markus Perauer (Architekt Fa. SET), Reiner Stögbauer (Werksleitung Bauder Bruck), Gerhard Weil (Bürgermeister von Bruck), Mark Bauder (Geschäftsleitung), Markus Fiala (Leiter Instandhaltung Bauder Bruck).

Mit einem traditionellen Spatenstich feierte die Paul Bauder GmbH & Co. KG am 3. Oktober 2022 den Start der Bauarbeiten für die Erweiterung des bestehenden Werkes in Bruck. Der Produktionsstandort wird in der Gesamtfläche nahezu verdoppelt und bietet zukünftig rund 110 Arbeitsplätze sowie die neue Fertigung für Polyurethan-Dämmstoffe.

„Wir freuen uns sehr, dass unsere Erweiterungspläne in Bruck nun Gestalt annehmen“, so Mark Bauder, einer der drei Geschäftsführer der Paul Bauder GmbH & Co. KG. Zusammen mit Reiner Stögbauer, Werkleiter von Bauder in Bruck begrüßte er zum Baubeginn Brucks Bürgermeister Gerhard Weil, Harald Schiller (Leiter des Bauamtes) sowie Stadtamtsdirektor Matthias Hirschmann und Markus Perauer (Architekt) auf dem Werksgelände.

Etwa sechs Hektar umfasst die nun begonnene Erweiterung des Werkes, durch die der führende Hersteller von Dachsystemen in Europa seine dortigen Produktionskapazitäten für die rund 130 verschiedenen Bitumenbahnen deutlich steigern will. Zudem wird in Bruck Platz geschaffen für ein neues Produkt: Neben den Abdichtungsbahnen werden hier in Zukunft auch Dämmplatten aus dem Hochleistungsdämmstoff Polyurethan hergestellt. Insgesamt 110 Arbeitsplätze wird Bauder in Bruck zukünftig im Vollbetrieb stellen.

Die bereits begonnenen Bauarbeiten für die Erweiterungen liegen gut im Zeitplan. Schon im ersten Quartal 2023 soll der Betrieb für die erweiterte Bitumenbahnproduktion starten, ab 2024 wird dann auch mit der Fertigung des Polyurethan-Dämmstoffes in Bruck begonnen.

Das Bauder Werk in Bruck

Der Standort Bruck ist für Bauder sowohl für die Belieferung des österreichischen Marktes als auch der angrenzenden osteuropäischen Märkte optimal gelegen. 2016 eröffnete der Dachspezialist Bauder in Bruck sein erstes Werk außerhalb Deutschlands. Rund 40 Arbeits-

plätze wurden damals mit Inbetriebnahme des Werkes geschaffen. An einen möglichen Ausbau dachte das Unternehmen bereits bei der damaligen Eröffnung, denn die Fläche, auf der aktuell die Erweiterung gebaut wird und die an das bestehende Werk angrenzt, wurde direkt dazu gekauft. www.bauder.at ■

HECO
SCHRAUBEN

NEU

HECO-TOPIX®-plus:
Macht die Besten besser.

Magic Close

PerfectPitch

GripFit

www.heco-topix-plus.com

Feuchter Untergrund

Balkon mit Systemlösungen von Triflex saniert



Mit dem Balkon Entkopplungssystem Triflex ProDrain, in Verbindung mit dem Balkon Abdichtungssystem Triflex BTS-P auf Basis von Polymethylmethacrylatharz (PMMA), haben die Verarbeiter der Linzer Santech Bautechnik GmbH einen durchfeuchteten Balkon in Mondsee mit einer neuen Abdichtung und Oberflächengestaltung versehen. | Fotos: © Triflex (4)

Ein durchfeuchteter Untergrund und sich ablösende Fliesen stellten den Eigentümer eines Wohnhauses in Mondsee vor die Entscheidung, wie der Schaden behoben und der Bestand der Immobilie dauerhaft gesichert werden kann. Der Bauherr hatte bereits in der Vergangenheit einen Balkon mit Triflex sanieren lassen und gute Erfahrungen damit gemacht. Deshalb fiel seine Wahl auch bei diesem Projekt auf eine Systemlösung des Flüssigkunststoff-Herstellers. Zum Einsatz kam das Balkon Entkopplungssystem Triflex ProDrain. In Kombination mit dem Balkon Abdichtungssystem BTS-P auf Basis von Polymethylmethacrylat (PMMA) sorgt die Triflex Entkopplungsbahn DC-Mat für eine optimale Entlüftung und lässt den Untergrund nachträglich austrocknen.

Das Wohnhaus befindet sich in einem Gewerbegebiet in der Marktgemeinde Mondsee, angrenzend an ein Firmengelände. Es wurde in den 1960er Jahren erbaut und verfügt unter anderem über einen 21m² großen Balkon. Um diesen weiterhin nutzen zu können und den Bestand nachhaltig zu sichern, sollte der Au-

ßenraum eine neue Abdichtung erhalten, die Bewegungen aus dem Bauwerk schadlos aufnimmt und die Immobilie dauerhaft vor Feuchtigkeit bewahrt. Erste lose Fliesen gaben Hinweise darauf, dass die alte Abdichtung, bestehend aus Folie und Bitumen, nicht mehr intakt war.

Die Anforderungen im Überblick:

- Langlebige Abdichtung zum Schutz der Bausubstanz
- Herstellung einer naht- und fugenlosen Oberfläche
- Einsatz einer mit feuchtem Untergrund kompatiblen Lösung
- Verwendung eines Systems, das Bauwerksbewegungen aufnimmt und dauerhaft vor Feuchteintrag schützt

Sanierung ohne Abriss

Für all diese Anforderungen der Sanierung erwies sich Triflex ProDrain in Verbindung mit Triflex BTS-P als passgenaue Lösung. Es wurde speziell für durchnässte Untergründe entwickelt und ist eine zeit- und kostensparende Alternative zu den sonst üblichen Sanierungsmaßnahmen bei einer feuchten Bausubstanz. Das Herzstück des Balkon Entkopplungs-

systems ist eine selbsttragende Entkopplungsbahn mit zahlreichen integrierten Entlüftungskanälen, über welche die Feuchtigkeit in Form von Wasserdampf entweichen kann. Ein Abriss des vorhandenen Belags ist nicht erforderlich, sodass die Sanierung zügig und ohne Lärm- und Staubbelastung vonstatten geht. Bereits nach kurzer Zeit können Balkone und Terrassen wieder als Freiluft-Wohnzimmer genutzt werden.

Die Vorteile von Triflex ProDrain:

- Untergrund kann nachträglich austrocknen und muss nicht abgerissen bzw. erneuert werden
- Vorhandene Feuchtigkeit wird in Form von Wasserdampf über die Entlüftungskanäle der Entkopplungsbahn abgeleitet
- Geringe Aufbauhöhe und somit auch bei barrierefreien Übergängen einsetzbar
- Kalt applizierbar und schnell reaktiv, daher eine kostenbewusste und zügig umzusetzende Lösung
- Geringes Flächengewicht
- In Verbindung mit Triflex BTS-P entsteht eine naht- und fugenlose Fläche



Auf die verklebte Entkopplungsbahn brachten die Verarbeiter Triflex PoxR 100 auf und nahmen eine Abstreuung der Fläche mit Quarzsand in der Körnung 0,2 bis 0,6 Millimeter vor. Anschließend standen das Einkleben des Traufblechs und das Ausspachteln der Hochzüge im Fokus.

An einem Tag zum Projekterfolg

Die mit Triflex erfahrene Santech Bautechnik GmbH mit Sitz in Linz realisierte die Anforderungen der Balkonsanierung binnen weniger Tage. Nach der Installation der Triflex Entkopplungsbahn DC-Mat, die das Entweichen der Feuchtigkeit als Wasserdampf ermöglicht, applizier-

ten sie das Balkon Abdichtungssystem Triflex BTS-P.

Dauerhafte Abdichtung passt

Nach der Sanierung des Balkons sind Verarbeiter und Bauherr zufrieden mit dem Ergebnis. „Triflex ist seit Jahren unser Partner und die Produkte lassen sich gut verarbeiten“,

sagt Martin Grafinger, Techniker bei der Santech Bautechnik GmbH. „Die Sanierung erfolgte, bevor größere Schäden am Balkon entstehen konnten. Das Ergebnis ist sehr gut geworden.“

Nähere Informationen zu den Produkten von Triflex erhalten Sie online unter www.triflex.at ■

FIGO
DACH & FASSADE

**SICHER.
STARK.
STAHL.**



FIGO. STÄRKER GEHT NICHT.

www.figo.at

Gründach oder Solardach?

Natürlich beides – die zukunftssträchtige Symbiose für nachhaltige Städte

Dachbegrünungen lassen sich hervorragend mit Photovoltaikanlagen kombinieren. Die Verknüpfung der beiden Systeme birgt zahlreiche Vorteile, die wissenschaftlich untersucht und belegt wurden.

Aufgrund der vielen positiven Eigenschaften von Dachbegrünungen setzen viele Städte auf Vorschriften, die den Anteil der begrünten Dächer maßgeblich erweitern sollen. Ebenso werden aber auch derzeit Photovoltaikanlagen vorgeschrieben. Also ein Zielkonflikt?

In keinsten Weise. So ist vielfach unbekannt, dass ein Gründach in Kombination mit Solaranlagen eine deutliche Klimaverbesserung schaffen kann. Denn: Gründächer erhöhen die energetische, wirtschaftliche und ökologische Funktionalität des Gebäudes und tragen zur Aufenthaltsqualität am und im Gebäude bei. Besonders in Bezug auf ihr Regenwassermanagement sind begrünte Gebäude ein wichtiger Bestandteil der Bauwelt geworden, da sie die Umweltauswirkungen des Gebäudes auf die Umgebung minimieren. Durch die zunehmende Flächenversiegelung wird der natürliche Kreislauf von Niederschlag, Abfluss und Verdunstung massiv gestört. Die negativen Folgen liegen auf der Hand: Urbane Hitzeinseln und urbane Sturzfluten. Verdichtetes Bauen und versiegelte Flächen verwandeln Städte in Wärmespeicher, da der kühlende Effekt durch die Verdunstung entfällt. Zusätzlich verursachen urbane Hitzeinseln Starkregenereignisse, deren Wassermassen die Kanalisation nicht mehr aufnehmen kann, was wiederum zu Überflutungen führt.

Gleichzeitig bieten Dachflächen aber auch Raum für den Ausbau der erneuerbaren Energien. PV-Anlagen für die Stromerzeugung sind für viele Investoren durch die Einspeisung in das öffentliche Netz wirtschaftlich interessant. Der Wirkungsgrad bei der Energiegewinnung kann dabei durch eine Dachbegrünung noch erhöht werden. Denn der Wirkungsgrad von Solarmodulen nimmt mit zunehmender Temperatur ab. Durch die Verdunstungskälte der Dachbegrünung steigt die Temperatur der Module langsamer und der Wirkungsgrad fällt höher aus. Das belegt unter anderem eine Studie, die Wilhelm Oswald, Projektmanager des Ökostromanbieters Polarstern, zusammen mit Forschern der Wilhelm Büchner Hochschule mit Sitz in Darmstadt durchgeführt hat.

Höherer Wirkungsgrad durch Dachbegrünung

Mit einer Solaranlage auf Gründächern lässt sich die Photovoltaikleistung im Vergleich zu einem Generator auf einem unbegrünten Dach um bis zu acht Prozent steigern. Die Dachbegrünung allein erhöht durch diesen kühlenden Effekt die Leistung der Module um 4,3 Prozent, wie die Forscher in ihrer Studie herausgefunden



Mit einer Solaranlage auf Gründächern lässt sich die Photovoltaikleistung im Vergleich zu einem Generator auf einem unbegrünten Dach um bis zu acht Prozent steigern.

Fotos: © Optigrün international AG (3)

haben. Oswald führt das auf den kühlenden Effekt durch Transpiration und Verdunstung über die Pflanzen, deren Fähigkeit zur Staubabsorption und die diffuse Reflexion des Sonnenlichts durch das Blattwerk zurück. Er rät, einen möglichst hohen Pflanzenbedeckungsgrad auf dem Dach anzustreben, um diese Effekte zu stärken. Die Umgebungstemperatur am Gebäude wird durch Verdunstung ebenfalls gesenkt, was gerade in heißen Sommern angenehm zu spüren ist. Urbane Hitzeinseln und urbane Überflutungen können so deutlich reduziert werden. Darüber hinaus bietet der Gründachaufbau mit extensiver Begrünung mit niedrigwachsenden Pflanzen Flora und Fauna ein zusätzliches Habitat, ohne die Photovoltaik-Module zu verschatten. Gleichzeitig wird also auch die Biodiversität gesteigert.

Ein weiteres Plus: Solar-Gründächer sind eine Eingriffsminderungsmaßnahme im Rahmen der Eingriffs-Ausgleichs-Regelung und erfüllen die Anforderungen der FLL-Dachbegrünungsrichtlinien.

Innovative Lösungen für Solar-Gründächer

Für Solar-Gründächer ist keine Durchdringung des Daches notwendig, was wiederum Schäden an der Dachhaut vermeidet. Vielmehr kommen auflastgehaltene Solaraufständerungen zum Einsatz, die durch den Gründachaufbau lage- und windsogssicher fixiert werden. Angeboten werden Systeme in verschiedenen Ausführungen: Diese bestehen aus einer Aluminium-Bodengrundplatte, auf die das Drän- und Wasserspeicherelement bzw. die Wasser-Retentionsbox gelegt wird. Als Modulträger verwendete Bügel werden in die Stützen der Bodenplatte eingeschoben und verschraubt.

Mithilfe von Modulschnellmontageschienen werden die einzelnen Elemente verbunden. Die Ballastierung der Solaraufständerung erfolgt danach mit Substrat.

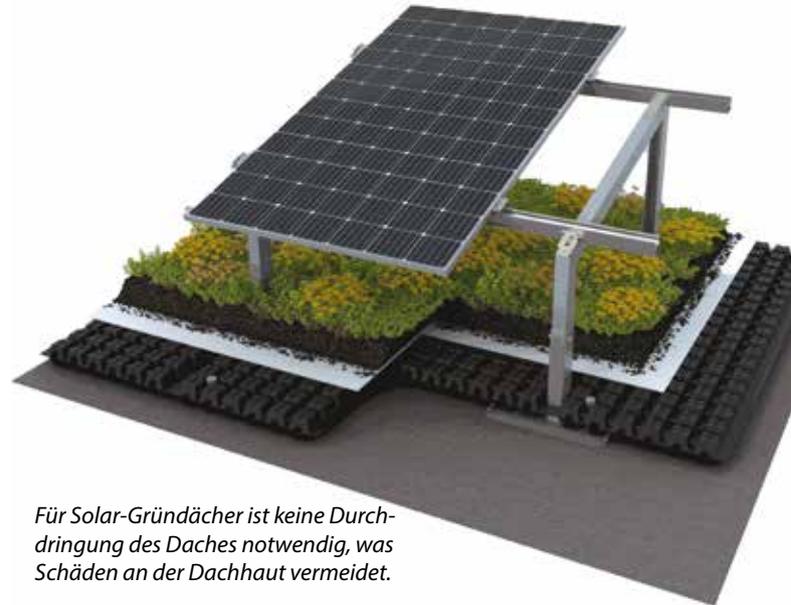
Auf was muss man bei der Planung eines Solar-Gründaches achten?

Wichtig ist eine durchdachte, objektspezifische Planung, bei der unter Berücksichtigung der Gebäudeeigenschaften und den Vorgaben des Bebauungsplanes die ideale Anzahl an PV-Modulen berechnet wird. Die Planung der Abstände zwischen den Aufständerungen erfolgt unter Berücksichtigung von Windlastzonen. Für die verschiedenen Dachzonen wird die entsprechende Mindestauflast bestimmt und die dafür erforderliche Substrathöhe für die jeweiligen Bereiche angepasst. Während in innenliegenden Bereichen oft eine Auflast von ca. 50 kg/m² ausreicht, sind die Substratauflasten im Rand- und Eckbereich besonders hoch.

Für eine nachhaltige Effizienz sind einige wesentliche Faktoren wichtig. So müssen die Modulreihen so aufgestellt werden, dass keine Verschattung durch Attika, angrenzende Gebäudeteile oder zu enge Modulreihenabstände entstehen. Außerdem muss die Vegetation entsprechend gewählt werden. So hat sich der Einsatz von niedrig wachsenden und flächendeckenden Sedum-Sprossen bewährt.

Regenwassermanagement mit Solar-Gründach

Mithilfe von geeigneten Dränageelementen und Filtervliesen kann eine optimale Wasserverteilung auf dem Dach erfolgen. Somit wird die Vegetation auch unter den PV-Modulreihen gut versorgt. Ein wichtiger Beitrag zum Erhalt des natürlichen Wasserhaushaltes kann auch durch Wasser-Retentionsboxen erreicht werden. Hierdurch wird ein hohes Retentionsvolumen mit einem minimierten Abfluss auf dem Dach geschaffen. Die integrierten Kapillarsäulen übernehmen dabei den Transport des gespeicherten Niederschlagwassers in die Substratebene und bewirken dadurch ein hohes Maß an Boden- und Pflanzenverdunstung.



Für Solar-Gründächer ist keine Durchdringung des Daches notwendig, was Schäden an der Dachhaut vermeidet.

Solarpflicht in Wien

Welche Bedeutung das Solar-Gründach in naher Zukunft in Österreich hat, zeigen vielfältige Überlegungen, Vorschriften und Förderungsmöglichkeiten der Bundesländer und Kommunen. So hat sich die Wiener Stadtregierung bereits im vergangenen Jahr auf erste Klimaschutz-Schwerpunkte geeinigt. Wien soll Klimamusterstadt werden. Als wesentlichen Beitrag hierzu wurde die Bauordnung geändert und vom Landtag bereits fixiert. Eine der Vorschriften ist die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach von neuen Gewerbeimmobilien, Bildungseinrichtungen und auch im Wohnungsbau. Die Stadt Wien bietet hierzu bereits Förderungen an. Wien will bis 2040 klimaneutral werden. Da Gebäude bis zu 40% der städtischen Gesamtenergie verbrauchen und dabei 18% der Treibhausgasemissionen produzieren ist dies eine wichtige Maßnahme für den Klimaschutz.

Solar-Gründach als Klimaschutz-Maßnahme

Die Kombination aus PV-Anlage und Gründach ist also eine weitere Möglichkeit, die Klimaziele zu erreichen und das Leben gerade in den Städten wieder lebenswert zu machen. Das Solar-Gründach – die zukunftssträchtige Symbiose für nachhaltige Städte.

Ilona Nipp | Optigrün international AG
E-Mail: i.nipp@optigruen.de ■



Einfach weitergedacht

Zahlreiche Sita Herbstneuheiten 2022

Was kann man besser machen, um Flachdachentwässerung noch einfacher, sicherer und schöner zu gestalten? Die aktuellen Sita Produktneuheiten zeigen es.

Problemlöser bei Balkonbeschichtungen: SitaCompact Fluid

Die Aufsatzrahmen des SitaCompact Fluid-Systems sind Verarbeitungshilfe und Funktionsoptimierer in einem. Eingesetzt in den Ablaufkörper und mit einem PE-Schutzdeckel verschlossen, schützen sie den Gully während des Auftrags der Kunststoffbeschichtung. Sie verhindern, dass Flüssigkunststoff in den Gully läuft und ersparen aufwändiges Abdichten mit Klebeband. Passend zur Dachbeschichtung gibt es Aufsatzrahmen in 4 mm und 6 mm Höhe. Ein Höhenausgleichsstück für aufgeständerte Nuttschichten und eine Fallrohraufnahme, primär für die Linienentwässerung, runden das Produktsystem ab.

Notentwässerung bei Platznot: Sita Anstauringe

Eine Notentwässerung ist Pflicht. Aber nicht überall ist viel Platz für eine Notentwässerung. Unter Rosten auf Balkonen, Terrassen oder Gründächern geht es oft um Zentimeter. Hier leisten die schwarzen SitaMore und SitaTrendy Anstauringe ganze Entwässerungsarbeit. Die schwarzen PE-HD-Rohre mit dem mehrlippigen EPDM-Dichtring werden einfach in den Gullytopf eingesetzt, um die gewünschte Anstauhöhe zu erzielen. 300 mm hoch können sie bauseits einfach nach Wunsch auf Länge gekürzt werden.

Doppellocheffekt: SitaMore Dampfsperrplatte Duoflex

Immer häufiger sieht man, dass die Rohre von Haupt- und Notentwässerung direkt nebeneinander, also paarweise, in der Attika verlegt sind. Diese praktisch und optisch ideale Platzierung für den superflachen



Rundumschutz für den Balkongully SitaCompact: Der mitgelieferte PE-Schutzdeckel hält den Ablaufkörper während des Auftrags der einzelnen Kunststoffschichten sauber.

SitaIndra Attikagully fordert neue Lösungen für die Einbindung in die Dampfsperrebene. Die SitaMore Dampfsperrplatte Duoflex verfügt daher direkt über zwei Löcher, die im Idealabstand für die Durchführung der beiden SitaPipe Edelstahlrohre angeordnet sind. Der Abstand ist groß genug, um die Rohre mit zwei Sicherungsschellen zugsicher zu montieren. Eine mehrlippige Dichtzone sichert den dampfdichten Anschluss runder Rohre in der Nennweite DN 70.

Sichere Retention bei intensiver Begrünung: SitaRetention Gründachschacht

Dafür, dass das Zusammenspiel von Retention und Entwässerung perfekt funktionieren kann, sorgt der neue SitaRetention Gründachschacht für Intensivbegrünung mit Vermoosungsschutz-Funktion. Er wurde extra für die Aufnahme eines Retentionsbauteils, z.B. des SitaRetention Twist, geschaffen, das in den Gully eingesetzt wird. Ausgestattet mit einer geschlossenen Abschlussplatte, verhindert er den Lichteinfall und damit die Moosbildung im Bereich der Retention. Dies ist besonders wichtig, da das Retentionsbauteil im Vergleich zu einem Gully über

kleinere Ablauflöcher verfügt, die unbedingt sauber bleiben müssen. Nur so können Rückhaltung und Entwässerung planmäßig laufen.

Neuheiten im Netz

Einen umfassenden Neuheiten-Überblick und technische Daten gibt es unter neuheiten.sita-bauelemente.de im Internet.

Weitere Infos erhalten Sie unter www.sita-bauelemente.de oder direkt bei Sita unter der Rufnummer +49 2522 8340-0 ■



Schutz vor Lichteinfall und Vermoosung: Die geschlossene Abdeckplatte des SitaRetention Gründachschachts sorgt dafür, dass die Retention planmäßig laufen kann.



MATT & PERFECT HARMONISIEREND

DAS ENTWÄSSERUNGSSYSTEM
MIT REVOLUTIONÄRER
P.10 LACKIERUNG



- ▣ Optisch matte Lackierung
- ▣ UV-, farb- und witterungsbeständig
- ▣ 40 Jahre Material- und Farbgarantie
- ▣ Harmonisches Gesamtsystem:
Entwässerung in P.10 Farbe, Haptik und Struktur
auf PREFA Dach- und Fassadensysteme abgestimmt

ERHÄLTlich BEI UNSEREN PARTNERN:



Smart Support...

...von ArcelorMittal Construction Austria

Smart Support ist unser umfassendes Support-Paket, mit dem Sie unsere Produkte und Dienstleistungen optimal nutzen können. Von der Zusammenarbeit bei der Planung über Schulungen und Umweltverträglichkeitsprüfungen bis hin zu Garantien und fachkundiger Beratung – Smart Support vereint unser lokales und globales Know-how, damit Sie mit unserer Unterstützung Ihr Projekt effizienter und effektiver umsetzen können.

Umweltverträglichkeitsprüfung

Zu Beginn eines jeden Projekts ist es wichtig, die richtigen Produkte für Ihre Pläne und die jeweilige Gebäudeumgebung auszuwählen. Unser Technikteam steht Ihnen jederzeit zur Verfügung, um Sie bei der Optimierung Ihrer Planung und der Bauprozesse mit umfassenden Umweltverträglichkeitsprüfungen zu unterstützen: Diese tragen zur Leistungsverbesserung während des gesamten Lebenszyklus des Gebäudes bei.

Projektunterstützung

Unser Smart Support endet nicht nach der Planung. Von der Logistik bis zur Montage stehen unsere Support-Teams vor Ort zur Verfügung und unterstützen Sie bei der Optimierung von Lieferung, Trapezblech, Sandwichpaneel- oder Fassadenmontage und der laufenden Wartung. Unser Smart Support erstreckt sich über den gesamten Produktlebenszyklus.

BIM-Know-how

Wir unterstützen Sie durch die Bereitstellung von Standard- oder projektspezifischen BIM-Objekten und beraten Sie bei der Entwicklung Ihres Projekts mit unseren Lösungen. Eine vollständige BIM-Bibliothek mit unseren Standardprodukten steht zum Download bereit. Darüber hinaus können wir BIM-Objekte für alle von uns hergestellten maßgeschneiderten Lösungen erstellen.

Sicherheit durch flexible Garantieabdeckung

Wir glauben nicht, dass ein und dieselbe Garantie für alle Lösungen passt. Es gibt viele Faktoren, welche die Lebensdauer eines Gebäudes und seiner Bauteile beeinflussen. Deshalb entwickeln wir individuelle Garantien für jedes Gebäude, in dem unsere Produkte verbaut werden.

Unsere klaren, unmissverständlichen Garantien sind auf Sie und Ihre Projektanforderungen zugeschnitten und decken unsere Beschichtungen für bis zu 40 Jahre lang ab.

Maßgeschneiderte Lösungen

Wir sind stolz auf unsere Anpassungsfähigkeit und Flexibilität und helfen Ihnen gerne dabei, Ihre Visionen zu



Erhalten Sie auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Unterstützung mit dem Smart Support von ArcelorMittal Construction Austria.

verwirklichen – egal was passiert. Unsere maßgeschneiderten Lösungen sorgen dafür, dass Sie beim Design keine Kompromisse eingehen müssen. In enger Zusammenarbeit mit unseren F&E-Teams und Technikteams



Wir von ArcelorMittal unterstützen Sie durch die Bereitstellung von Standard- oder projektspezifischen BIM-Objekten und beraten Sie bei der Entwicklung Ihres Projekts mit unseren Lösungen.

können wir Sie weltweit mit maßgeschneiderten Lösungen in nahezu jeder Form, Größe und Farbe sowie mit nahezu jeder Beschichtung unterstützen.

Support bei Technik und Design

Unsere Technik- und Designexperten können bei Bedarf vor Ort, online oder per Telefon wichtige Unterstützung leisten. Von Konstruktionszeichnungen, Spezifikationen und Berechnungen bis hin zur Montage- und Logistikberatung – unser Team steht Ihnen jederzeit zur Seite.

Schnelle Produkt- und Farbbemusterung

Sie sind sich nicht sicher, welche Lösung oder Farbe die richtige für Sie ist? Wenden Sie sich an uns. Wir stellen Ihnen gerne Produktmuster oder Farbkarten für unser komplettes Sortiment zur Verfügung.

Schulung

Wir bei ArcelorMittal Construction sind stolz darauf, Schulungen zu Produkten und Branchentrends sowohl auf globaler als auch auf lokaler Ebene anzubieten. So bieten wir beispielsweise im Rahmen unseres XCarb™-Programms Bildungsdienstleistungen an, mit deren Unterstützung Ihr Unternehmen den Weg in Richtung kohlenstoffneutralen Stahl einschlagen kann.

Smart Support

Sprechen Sie noch heute mit einem unserer Experten, um auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Unterstützung zu erhalten.

Besuchen Sie uns jederzeit online auf: construction-osterreich.arcelormittal.com oder www.pflaum.at ■

Feuerverzinkte Falzklemmen

Vorens-Metall liefert hochwertige Spengler- und Dachdeckerprodukte

In letzter Zeit sind vermehrt galvanisch verzinkte Falzklemmen am Handwerkermarkt im Umlauf. Wenngleich diese im Innenbereich eingesetzt werden können, sind diese für den Außenbereich jedoch nicht geeignet. Die Firma Vorens aus Mittersill in Salzburg erzeugt daher, neben den bewährten Kupfer-, Alu-, und Niro-Falzklemmen, ausschließlich feuerverzinkte Falzklemmen, welche zudem mit feuerverzinkten Schrauben verschraubt sind. Die Vorteile der feuerverzinkten Falzklemmen:

- Stückverzinkung – Tauchen nach einer Beiz – oder Tauchmittelbehandlung in schmelzflüssiges Zink.

- Übliche Schichtdicke bei den Klemmen ist 55 – 75 µm.
- Legierungsbildung: 2/3 Legierungsschicht, 1/3 Zinkschicht.

Im Gegensatz die Eigenschaften, wenn das Produkt galvanisch verzinkt wurde:

- Elektrolytisches Verzinken durch Aufbringen von Zinküberzügen.
- Übliche Schichtdicke ist 10 µm.
- Keine Legierungsbildung, lamellare Zinkschicht.

Die Abtragung von Zinküberzügen beträgt im Jahr (in µm) in der Stadt 2,00 bis 6,00 µm und im Industriegebiet sogar 3,80 bis 13 µm.

Da die Falzklemmen beim Pulverbeschichten zusammenschraubt sind, ist eine galvanisch verzinkte Klemme zwar an der Außenseite ausreichend geschützt, an der Innenseite jedoch keinesfalls genügend beschichtet. Daher ist die galvanisch verzinkte Klemme gegen die aggressiven Witterungseinflüsse nicht wie eine feuerverzinkte Klemme geschützt.

Man sollte daher beim Kauf von Falzklemmen darauf achten, dass diese auch feuerverzinkt sind, da für den Außenbereich auch feuerverzinktes Material vorgeschrieben ist. Die Firma Vorens liefert daher nur feuerverzinkte Falzklemmen sowie feuerverzinkte Schrauben. ■



60 Jahre
Vorens Schneeschutz
1000-fach
bewährt



METALLWARENERZEUGUNG GmbH
VorensMETALL

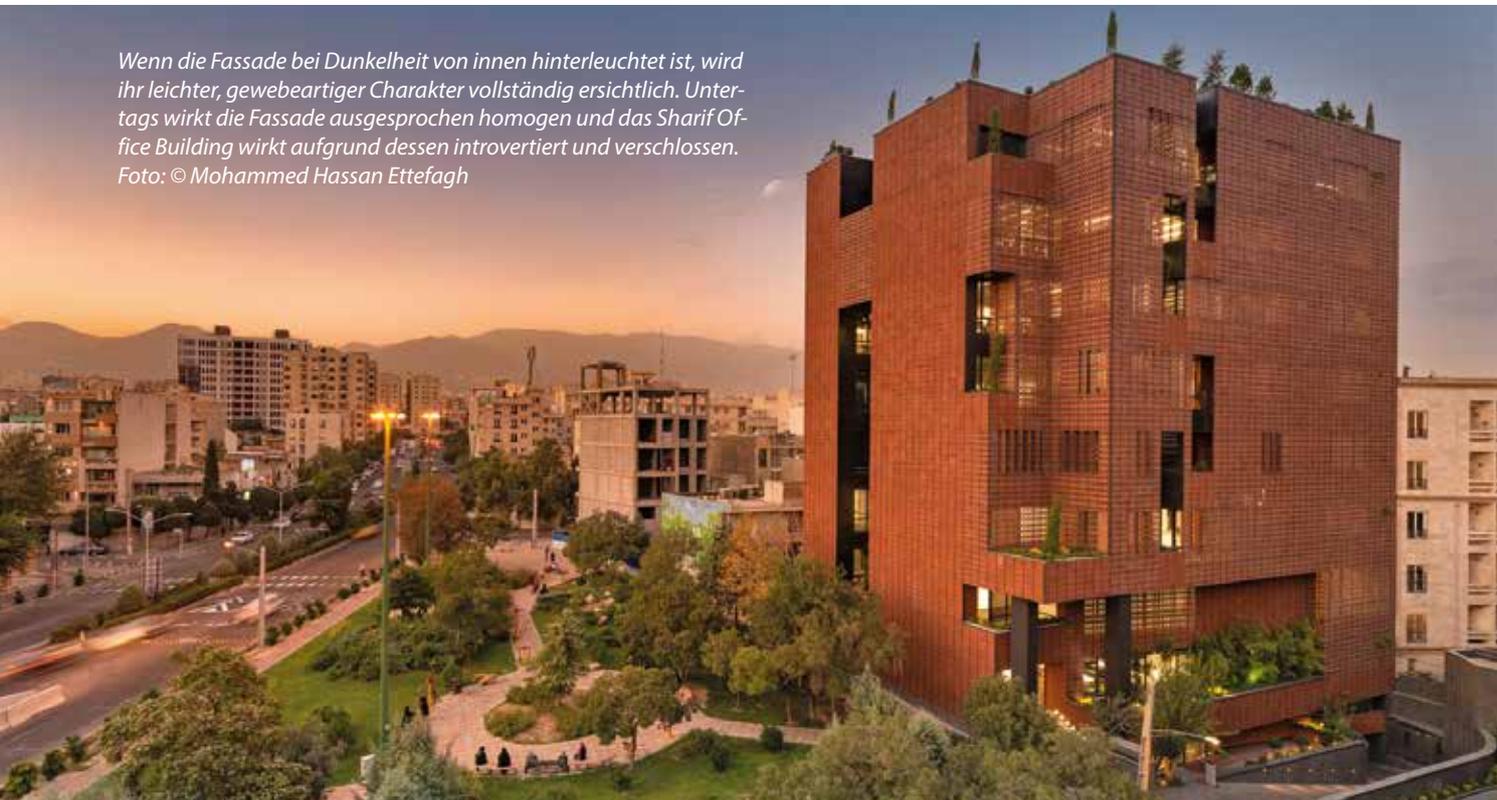
Schneeschutz für Dächer
Solarhalter
Halter für Holzbalkone, Blumenkastenhaken

VORENS METALL GMBH
Gerlosstraße 98
A-5730 Mittersill
Telefon +43 / 65 62 / 62 63
Telefax +43 / 65 62 / 54 48
Mail: office@vorens.at
www.vorens.at

Optimierte Verschattung

Das Sharif Office Building besitzt eine besondere Fassadenfläche

Wenn die Fassade bei Dunkelheit von innen hinterleuchtet ist, wird ihr leichter, gewebeartiger Charakter vollständig ersichtlich. Unter tags wirkt die Fassade ausgesprochen homogen und das Sharif Office Building wirkt aufgrund dessen introvertiert und verschlossen.
Foto: © Mohammed Hassan Etefagh



In Teheran, der Hauptstadt des Irans, errichtete die Hoo-ba Design Group unter Leitung des Architekten Hooman Balazadeh, den Bontech Tower im Areal eines staatlich veranlassten Technologieparks. Das Bürohochhaus, das auch unter dem Namen Sharif Office Building bekannt ist, hat eine Bruttogeschossfläche von 7.200 Quadratmeter auf acht Obergeschosse und drei Untergeschosse verteilt. An der Nordseite des Bontech Towers sind zwei Aufzüge und zwei Treppenhäuser zu einem kompakten

Erschließungskern zusammengefasst. Im Erdgeschoss nehmen die Lobby und ein Vortragssaal mit Bühne die meisten Flächenanteile ein. In den oberen Geschossen sind dies die Bürobereiche, ergänzt durch mehrere kleinere Besprechungsräume, die sich vor allem auf der Westseite und dem Nordosten des Baus befinden. Die Organisation der Büroflächen im südlichen Gebäudebereich variiert von Räumen für zwei Personen bis hin zu Großraumbüros mit mehr als 50 Arbeitsplätzen.



Foto: © Parham Taghioff

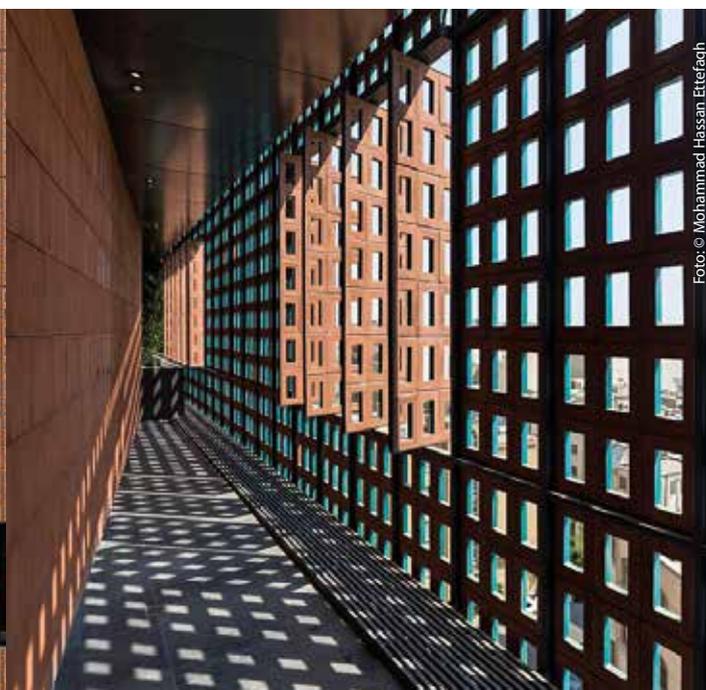


Foto: © Mohammad Hassan Etefagh

Die Backsteinfassade des 2020 fertiggestellten Gebäudes passt sich an die umliegenden Universitätsbauten an. Der würfelförmige Baukörper ist aufgelockert durch einige kleinere, vertikale Einschnitte, die bepflanzt sind, Licht ins Gebäudeinnere lassen und somit eine ausreichende Tageslichtversorgung in den Büroräumen gewährleisten. Die Fassadenmodule vor den Fenstern sind drehbar. Je nach Sonnenstand ist die Fassade geschlossen oder die Module vor den Fenstern öffnen sich. Dadurch kann die intelligente Fassade den Verschattungsgrad selbständig optimieren.

Die Hülle ist aus wiederkehrenden Elementen zusammengesetzt, die eine Adaption des klassischen Mauerwerksziegels in drei unterschiedlichen Variationen darstellen. Um einen Bezug zu den 1960er-Jahre-Backsteinbauten der Technischen Universität herzustellen, nahmen die Architekten die Abmessungen der dort vermauerten Steine von 10x20 Zentimeter als Ausgangspunkt. Allerdings negierten sie das kompakte Volumen und bildeten um dieses Format herum einen flachen, roten Backstein-Hohlquader mit 19,5 x 35 Zentimetern Außenabmessungen und einer zentralen Aussparung von eben jenen 10x20 Zentimetern. Nur die Flanken des Rechtecklochs wurden Türkisblau glasiert. Je achtzehn dieser Hohlquader – drei nebeneinander und sechs übereinander – wurden hochkant in Stahlrahmen gehängt, welche die hochrechteckigen Module einer

Backstein-Vorhangfassade bilden. Einige dieser, vor den Fensterflächen angeordneten Module sind drehbar gelagert, wodurch das Fassadenbild zusätzlich belebt wird. Als intelligente Sonnenschutz-Paneele konzipiert, passen sie sich automatisch an die Sonneneinstrahlung im Tagesverlauf an und optimieren durch Schrägstellung den Verschattungsgrad. Dank der farbig glasierten Aussparungen der Hohlquader erhält die Fassade ein leichtes und textiles Erscheinungsbild, konträr zum optisch schweren reinen Backsteinmaterial. Während der überwiegende Anteil der Fassadenflächen aus den perforierten Modulen besteht, befinden sich an einigen Stellen, etwa im Brüstungsbereich der bepflanzen Einschnitte, auch Module mit geschlossenen Backsteinquadraten. Diese Module weisen nur flache Profilierungen auf, bei denen jeweils die zentrale Rechteckfläche – ohne Glasurkante – nur leicht zurückspringt. In der Fassade findet sich auch noch ein dritter, ebenfalls geschlossener Element-Typus mit tiefer Profilierung und glasierten Innenflanken.

Wenn die Fassade bei Dunkelheit von innen hinterleuchtet ist, wird ihr leichter, gewebeartiger Charakter erst vollständig ersichtlich. Untertags wirkt die Fassade ausgesprochen homogen und das Sharif Office Building wirkt daher introvertiert und verschlossen. Im Gegensatz dazu wirkt es im Dunklen durch die von innen leuchtenden Lichter extrovertiert und einladend. ■



125
YEARS
Bessemer

Seit über 125 Jahren auf den Dächern Europas

Korrosionsschutzsysteme und dekorative Beschichtungen für Blechdächer. Vertrauen Sie Amonn, wenn Sie technische Innovation, Qualität und Erfahrung suchen.

AMONN[®]
Bessemer



www.amonncolor.com

FAKRO proSky Dachfenster

Über den Dächern von Salzburg



Im Dachgeschoß war aufgrund der denkmalgeschützten Hängewerkskonstruktion eine Sonderlösung für die Tageslichtplanung notwendig. Demnach wurde gemeinsam mit dem Dachfensterhersteller FAKRO eine zusätzliche Holzkonstruktion erarbeitet. | Fotos: © Fakro (4)

Ein romantisches Salzburger Landhaus wurde in enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt restauriert und gemäß den modernen Wohnbedürfnissen umgebaut. Im Dachgeschoß wurde eine Holzkonstruktion mit FAKRO Dachfenstern als Sonderlösung ausgeführt. Es hat etwas Märchenhaftes, wenn man den Blick vom Gaisberg über die Salzburger Altstadt, die majestätische Festung Hohensalzburg und die umliegenden Schlösser und Berge schweifen lässt. Die romantischen Orte am Fuße des Gaisberg mit seinen verschlungenen Wegen, Aussichtspunkten, Brücken, Grotten, Wasserfällen und

einem dichten Bestand an denkmalgeschützten Villen zählen bis heute zu den schönsten Gegenden rund um Salzburg. Umgeben von weitläufigen Wiesen auf denen Galloway-Rinder grasen, ist das Landhaus Berger am Reitgutweg durch eine imposante Linden-Allee erreichbar.

Der Hof wurde als Landhaus in den Jahren 1909/10 von einem Gerichtsadvokat aus Wien nach den Plänen der Architekten C. Wenz und J. Leiker errichtet. Das Landhaus entspricht der Heimatstilarchitektur um die vorige Jahrhundertwende. Das dreistöckige Gebäude mit ho-



Holzbaumeister Ing. Michael Schartner (links) und Carsten Nentwig, Geschäftsführer FAKRO Österreich (rechts) im sanierten Einfamilienhaus in Salzburg.



Maschinen für den Spenglerprofi!

Blechbearbeitungsmaschinen:

- # Materialverwaltungen
- # Profilieranlagen
- # Spaltanlagen

Kleinmaschinen/Geräte:

- # Falzmaschinen
- # Abkantprofi
- # Tischschere

Sondermaschinenbau mit eigener Fertigung

Alles aus einer Hand -
profitieren auch Sie vom
Direktvertrieb!
Hersteller -> Kunde



PROFILINE Materialverwaltung

Herburger Maschinenbau GmbH

Grafenweg 5b, A-6971 Hard

Tel.: +43 (0) 5574 73616

E-Mail: office@herburger-maschinenbau.at

www.herburger-maschinenbau.at

hem Satteldach und Glockenturm birgt nochmals zwei Stockwerke. Die Eingangsloggia ist mit breiten Arkadenöffnungen nach Westen und Süden ausgestattet.

Behutsame Restaurierung & thermische Sanierung

Holzbaumeister Ing. Michael Schartner hat das Landhaus für die privaten Bauherren unter den hohen Anforderungen des Denkmalschutzes durch das Bundesdenkmalamt restauriert und thermisch saniert. Das Sanierungsziel war die Schaffung moderner Wohnräume mit viel Tageslicht. Der ökologische Faktor war den Bauherren ein besonderes Anliegen. Entstanden ist ein Niedrigstenergiegebäude mit hellen, freundlichen Wohneinheiten mit Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung und Luftwärmepumpe. Natürliche Materialien wie Fichte und Lärche verleihen den Räumen Behaglichkeit und Wärme.

Holzkonstruktion mit Dachfenstern

Im Dachgeschoß war aufgrund der denkmalgeschützten Hängewerkskonstruktion und der vier historischen Gauben eine Sonderlösung für die Tageslichtplanung notwendig. Demnach wurde gemeinsam mit dem Dachfensterhersteller FAKRO eine zusätzliche Holzkonstruktion mit acht eingebauten FAKRO Dachfenstern FTU/CU P5 erarbeitet, wobei 2 Stück davon in elektrisch betriebener Ausführung ausgestattet und in das Bestandsdach integriert wurden. „Ein besonderes Objekt erfordert besondere Lösungen“, so Carsten Nentwig, Geschäftsführer von FAKRO Österreich. „Durch die interessante und sehr spektakuläre Dachkonstruktion mit den integrierten Dachfenstern schaffen wir optimale Lichtverhältnisse in den Räumen“. Eine weitere Besonderheit: Die Stockverbreiterungen wurden mit der doppelten Breite (120mm statt 60mm Standardbreite) geliefert. Somit wurde mehr Platz für die Wärmedämmung geschaffen. Die Einfassung der Fenster in die Holzkonstruktion erfolgte durch einen Spengler, wobei die gelieferten Stockbleche in Kupfer auch um 22mm breiter ausgeführt wurden, sodass die Dachfenster durch den Zimmerer umlaufend mit einem 22mm starken Wärmedämmstreifen versehen werden konnten.

Außergewöhnliche Fenstergrößen

„Die Kontaktaufnahme mit FAKRO verlief unkompliziert und professionell“, so Holzbaumeister Schartner. „Ausschlaggebend für die Zusammenarbeit mit FAKRO war die außergewöhnliche Fenstergröße der Dachfenster“. Insgesamt acht FAKRO proSky Dachfenster wurden an den Dachschrägen installiert. Mit einer Länge von 180 cm fügen sie sich harmonisch in den Gebäudebestand ein und liefern optimalen Lichteinfall für die Räume. Das hochwertige, vakuumimprägnierte Kiefernholz und die energiesparende dreifache Isolierverglasung erfüllen die hohen Anforderungen an Ökologie und Energieeffizienz der Bauherren. Die FAKRO proSky Dachfenster sind mit elektrisch gesteuerten FAKRO ARZ Rollläden ausgestattet und schützen vor sommerlicher Überwärmung der Innenräume. www.fakro.at ■

Die COVERiT Arena

Ein Schulungserlebnis der praktischen Art



Die COVERiT Arena: Das 300 m² große Schulungszentrum für Theorie und Praxis überzeugt mit technischer Ausstattung genauso wie mit den vorbildlichen Musteraufbauten und den Arbeitsflächen für die praktische Umsetzung der Schulungsteilnehmer.

COVERiT hat sich in mehr als 25 Jahren den guten Ruf erarbeitet, tatsächlich „handwerkergerecht“ zu sein. Dieses Prinzip lebt jeder Mitarbeiter im COVERiT-Team in seiner täglichen Arbeit für Dachdecker, Spengler und Projektpartner.

COVERiT stärkt seine Kunden mit einem perfekten Werksservice. „Wir gehen – auf Wunsch unserer Verlegpartner – früher rein ins Projekt, geben genau dort punktgenaue Unterstützung, wo wir gebraucht werden und begleiten den Verleger bis zum Abschluss seines Gewerkes“, meint Geschäftsführer Wolfgang Reitzer.

„Für Verarbeiter bieten wir ein Paket umfangreicher Produktschulungen und unterstützen die Architekten und Planer mit gezielter Beratung schon in der Ausschreibungsphase. Aber unser Service geht sogar noch weiter: Wir zeigen in der Projektentwicklung technische und wirtschaftliche Alternativen auf. Damit wird auf praktische Weise erkennbar, welche Vorteile auf Basis der COVERiT Systemprodukte möglich sind.“

Diese Schulungsprogramme kommen bei Betrieben und Schulen sehr gut an und sind eine perfekte Ergänzung zur dualen Ausbildung. Denn durch die COVERiT Schulungen werden die Kenntnisse und Kompetenzen in der Verarbeitung von EPDM Kautschukplanen vertieft und perfektioniert.

Neues Wissen und praktisches Können an einem Ort vereint: Die COVERiT Arena

Hochwertige Materialien und Komponenten verlangen nach erstklassiger und professioneller Verarbeitung. Mit einem vollklimatisierten Zentrum für Produktpräsentationen und Verarbeiterschulungen stellt COVERiT die Bedeutung der Partnerschaft mit dem Verarbeiter auf eine neue Stufe. In der professionell ausgestatteten Vorzeigewerkstätte stehen dafür alle Mittel und Möglichkeiten zur Verfügung. Hier legen die Teilnehmer selbst Hand an und werden dabei von den COVERiT-Lehrverlegern fachkundig unterstützt. Die Schulungsteilnehmer erleben so hautnah und persönlich

die Vorzüge des Materials EPDM Kautschuk und der Schlüsseltechnologien in der Verarbeitung. Im Ausstellungsbereich zeigen Muster von realen Dachaufbauten die Stärken der COVERiT-Systemlösungen. Hier wird an jedes Detail gedacht und anschaulich präsentiert. Und wenn Fragen auftauchen, dann ist sofort ein COVERiT-Experte da und nimmt sich Zeit. Die COVERiT Arena ist perfekt dafür geeignet, das Erlernte sofort selber praktisch umsetzen – denn das ist ein wesentlicher Aspekt für einen hohen Schulungserfolg.

Die vielen Planer, Bauleiter und Verleger, welche die Vorteile der COVERiT-Systemprodukte in einer Schulung bereits selbst erlebt haben, sind überzeugt: Gemeinsames Arbeiten macht Spaß und im Miteinander entsteht die perfekte Lösung.

Ein Besuch im COVERiT-Werk und eine Schulung in der COVERiT Arena sind wohl die besten Möglichkeiten, um sich selbst ein Bild von der Produktkompetenz und der Leistungskraft von COVERiT zu machen. Nähere Infos auf www.coverit.at ■

Darauf sollten Sie achten

Nur ein gültiges Testament wirkt

Der Oberste Gerichtshof (OGH) hat sich zuletzt mehrfach sehr kritisch zu Testamenten geäußert. Einige Testamente, die früher für gültig angesehen worden wären, sind dies aufgrund der neuen Rechtsprechung nicht mehr. Auch für Unternehmer sind die Erkenntnisse des OGH von großer Brisanz. Wird ein Testament im Verlassenschaftsverfahren für ungültig erklärt, weil Formvorschriften nicht eingehalten worden sind, gilt plötzlich wieder ein früher errichtetes Testament oder es kommt zur gesetzlichen Erbfolge, also zur Verteilung des Vermögens aufgrund im Gesetz vorgesehener Regeln. Dies kann zur Folge haben, dass plötzlich minderjährige Kinder des Verstorbenen am Unternehmen des Verstorbenen beteiligt sind. Fortan setzen unternehmerische Entscheidungen voraus, dass sie für die Kinder klar vorteilhaft sind. Ein Unternehmen wird rasch unlenkbar!

Um das zu verhindern, sollte frühzeitig ein formell gültiges Testament errichtet werden und es empfiehlt sich, bereits errichtete Testamente dahingehend zu überprüfen, ob diese auch noch den strengen neuen Regeln des OGH standhalten. Besonders kritisch sind sogenannte fremdhändige Testamente. Man versteht darunter ein vom Testamentserrichter nicht von Hand geschriebenes, meist ausgedrucktes Testament, das von ihm und von drei Testamentszeugen unterschrieben wird.

Wenn das Testament inklusive aller Unterschriften auf mehreren Blättern Papier steht, muss eine äußere oder eine innere Urkundeneinheit gegeben sein, damit es gültig ist. Unter der „äußeren Urkundeneinheit“ versteht man die Verbindung der einzelnen Seiten. Empfehlenswert sind mehrere Heftklammern (nicht Büroklammern), die vor oder unmittelbar nach der Unterfertigung des Testaments angebracht werden. Sie verhindern, dass später einzelne Seiten eingefügt, ausgetauscht oder entfernt werden. Werden die Seiten erst später verbunden, kann dies bereits zur Ungültigkeit des Testaments führen.

Ist eine solche äußere Urkundeneinheit nicht gegeben, muss eine innere Urkundeneinheit vorliegen, damit das Testament wirksam ist. Eine Nummerierung der Seiten reicht dazu nicht aus. Erstmals hat der OGH zuletzt auch erklärt, dass es nicht einmal ausreicht, wenn es eine vermeintlich klare Textfortsetzung gibt. Im strittigen Fall hat der Text auf einer Seite mit '... habe ich meinem letzten Willen entsprechend vollinhalt-' geendet und wurde auf der Folgeseite mit 'lich anerkannt und sodann...' fortgesetzt. Um sicher zu gehen, empfiehlt es sich sohin, auf die äußere Urkundeneinheit zu achten. Zumindest bislang sieht der OGH eigenhändige Testamente noch weniger kritisch. Auch wenn mehrere Seiten beschrieben wer-



Foto: © Jens Ellensohn

„Wird ein Testament im Verlassenschaftsverfahren für ungültig erklärt, weil Formvorschriften nicht eingehalten worden sind, gilt plötzlich wieder ein früher errichtetes Testament oder es kommt zur gesetzlichen Erbfolge“, erklärt Dr. Clemens Ender.

den und es an einer äußeren und inneren Urkundeneinheit fehlt, wird die Gültigkeit angenommen. Grund dafür ist, dass zur Not ein Sachverständiger prüfen kann, ob alles vom Testamentserrichter selbst geschrieben worden ist. Lassen Sie sich im Zweifel fachkundig beraten – Ihre Erben werden es Ihnen danken!

Dr. Clemens Ender

Giesinger, Ender, Eberle & Partner,
Rechtsanwälte
Tel.: 05522/72088
E-Mail: ra@giesinger-ender.at
www.giesinger-ender.at ■

NiroFix®

Ihre Experten für Edelstahl Rostfrei

- Spezial-Schwerlastbefestigungen für Altbau- und Denkmalsanierungen
- Sonderanfertigungen & Spezialkonstruktionen, auch aus Lean Duplex Stahl

Wilhelm Modersohn GmbH & Co. KG

Industriestraße 23 · 32139 Spenge

Tel.: +49 5225 8799-682 · Fax: +49 5225 8799-201

t.skarupke@modersohn.de · www.modersohn.eu



MODERSOHN®
Stainless Steel

Blauer Turm Bad Wimpfen
Fügekonstruktionen in Sonderanfertigung
und Ankerstangen, aus Werkstoff 1.4462



denkmal
Europäische Leitmesse für Denkmalpflege,
Restaurierung und Altbauanierung

24. - 26. November 2022

Halle 2, Stand E10

Kritisch hinterfragt

Können wir uns Bauen überhaupt noch leisten?

RECHNUNG

Nr. 20-2022a

Sehr geehrter Herr Kunde

Statt 1000,00 nun leider 1250,00 Euro

Bitte überweisen Sie auf unser Konto

+25,00%



Wenn die Neubauten weniger werden, muss der unternehmerische Erfolg im Bestand gesucht werden. Die Erschließung neuer Geschäftsfelder ist für die Zukunft eine Hilfe. | Fotos: © Dach und Wand (2)

Aktuell sind die Zeiten für Bauträger und Privatleute sicher nicht einfach. Seit über einem Jahr gehen die Preise nur in eine Richtung: nach oben. Billiger wird derzeit gerade mal gar nichts und die weltpolitische Lage lässt auch für das Jahr 2023 die Prognosen eher schlecht aussehen. Strom und Gas werden weiter steigen, die Industriezweige, die mit viel Energie produzieren, werden um weitere Preisanpassungen nicht umhinkommen. Die aktuelle Inflationsrate frisst das Ersparte der Privathaushalte Zug um Zug auf und die Privatperson kommt an die Grenzen seiner Liquidität. Der höchste Anteil des verfügbaren Einkommens wird schon heute für Nebenkosten und Miete verwendet.

Auf der Suche nach gesicherten Werten für die Zukunft versuchten viele noch, Wohneigentum zu schaffen oder zu erwerben. Aber auch hier werden die Hürden immer höher.

Kann man sich zukünftig Bauen überhaupt noch leisten?

Für normale Privatpersonen nehmen die Chancen auf Eigentumsbildung mittelfristig ab. Die Schere zwischen guten und mittleren Einkommen wird immer größer und für die Finanzierung von Krediten bleibt beim Kunden immer weniger übrig. Die Gehälter halten aktuell mit den Preissteigerungen einfach nicht Schritt. Schon kommen Baustellen zum Erliegen, Bauherren setzen die nächste Bauphase auf unbestimmte Zeit aus. Selbst die öffentliche Hand verschiebt Projekte, da keine Kalkulationssicherheit vorliegt.

Das Problem auf der anderen Seite: Die Handwerker haben zum überwiegenden Teil noch genügend, auch ertragreiche Projekte in Umsetzung. Sie wollen und müssen diese mit den Materialien zum Ende bringen, die verfügbar sind. Aber neue Angebote können nur schwer

gestellt werden, da keine Preissicherheit vorliegt und zum Teil nicht klar ist, ob und wann die Materialien tatsächlich verfügbar sind. Damit verstärkt sich das Problem in Summe noch. Wer kauft schon gern Waren oder Dienstleistungen, ohne zu wissen, was es am Ende kosten wird und ob es überhaupt tatsächlich zur Ausführung kommt. Diese Probleme gilt es in der Zukunft zu lösen.

Gefordert ist hier auf der einen Seite natürlich der Gesetzgeber, der Modelle entwickeln muss, die es auch jungen Leuten ermöglichen, Wohneigentum zu erwerben oder zu bauen. Die Finanzierungsmodelle müssen sich den Gegebenheiten anpassen, lange Laufzeiten müssen ermöglicht werden und generationsübergreifende Finanzierungen müssen attraktiver gestaltet werden. Zu hoffen, dass das Handwerk sich mit Sanierungen langfristig über Wasser halten kann, ist keine Lösung. Der

Hausbau muss auch in Zukunft leistbar sein und dem Bau-Handwerker und seinen Mitarbeitern langfristig Arbeit ermöglichen. Aber auch die Industrie muss versuchen, zu einem Normalpreinsniveau zurückzufinden. In diesen schwierigen Zeiten wurden zum Teil Gewinne generiert, die es eigentlich ermöglicht hätten, gewisse Preisspitzen aus dem Markt zu nehmen. Noch sehen aber die meisten Produzenten hier keine Notwendigkeit. Das muss sich ändern. Die Verarbeiter und der Kunde brauchen Preissicherheit.

Natürlich löst das nicht das Problem der Verfügbarkeit. Man muss offensichtlich neu über die internationale Verflechtung der Märkte nachdenken und nationale Lösungen suchen, die mittelfristig zu einer Verbesserung der Verfügbarkeiten führen. Die Nutzung der nationalen, möglichst nachhaltigen Ressourcen, muss mehr in den Vordergrund gebracht werden.

In den Bestandsbauten sollte aber auch der Handwerker umdenken. Wenn die Neubauten weniger werden, muss der unternehmerische Erfolg im Bestand gesucht werden. Die Erschließung neuer Geschäftsfelder ist für die Zukunft eine Hilfe. Neben dem klassischen Gewerk hilft es sicher, sich Know-How in verwandten oder angrenzenden Bereichen wie Energiegewinnung oder Dachbe-

grünung anzueignen und die Mitarbeiter entsprechend auszubilden. Als Dachdecker oder Spengler muss man wohl in Zukunft den ganzen Baukörper als Auftragspotential sehen. Das sichert langfristig Geschäft und schafft Nachfrage an den jeweiligen Gebäuden innerhalb der Lebensdauer. Services und Dienstleistungen rund um das Gewerk, wie eine klassische Dachüberwachung, die im Grunde keine oder nur wenig Materialien benötigen, sind gut kalkulierbar und sichern zusätzlich das Geschäft ab. Die Margen müssen kritisch hinterfragt und in wirtschaftlich schwächeren Zeiten eventuell angepasst werden. Natürlich kann dann nicht mehr jede Investition im eigenen Betrieb umgesetzt werden. Aber es muss die Zeit überbrückt werden, bis das frei verfügbare Einkommen der Kunden, auch der öffentlichen Hand, wieder eine solide Größe erreicht hat. Bis dahin heißt es für alle: Haushalten!

Vieles ist im Umbruch und die Zeiten werden sicher nicht einfacher. In diesem Wissen sollte man weiter sehr aufmerksam auf das eigene Gewerk schauen und Wege suchen, die dabei helfen, das wirtschaftliche Überleben langfristig zu sichern. Bauen muss leistbar bleiben! Aber es wird nicht zu verhindern sein, dass es teurer wird. Darauf sollten wir alle gut vorbereitet sein.

Zentrale und Standort:

„Dach und Wand“ Handels GmbH
Solarstraße 9, 4653 Eberstalzell
Tel.: +43 7241/25 22
Fax: +43 7241/281 17
E-Mail: office@dachundwand.at
www.dachundwand.at

Weitere Standorte in Österreich:

2000 Stockerau
Tullner Straße 45
Tel.: +43 2266/675 85
Fax: +43 2266/675 87

2481 Achau
Biedermannsdorfer Straße 6
Tel.: +43 2236/227 32
Fax: +43 2236/731 22

5101 Bergheim
Handelszentrum 4
Tel.: +43 662/45 19 30
Fax: +43 662/45 19 31

6832 Sulz
Industriestraße 9
Tel.: +43 5522/369 04
Fax: DW 15

8054 Seiersberg-Pirka
Rudolf-Kratochwill-Straße 5
Tel.: +43 316/48 13 45
Fax: DW 14

9020 Klagenfurt
Hirschstraße 18
Tel.: +43 463/366 53, Fax: DW 14 ■

xxx

Als Dachdecker oder Spengler muss man wohl in Zukunft den ganzen Baukörper als Auftragspotential sehen. Das sichert langfristig Geschäft und schafft Nachfrage an den jeweiligen Gebäuden innerhalb der Lebensdauer.



Für Unternehmer relevant?

Wenn das Sekretariat des Anwalts Fehler macht – ein aktueller Fall

Eine der größten Herausforderungen in der Organisation einer Anwaltskanzlei ist es, das richtige Maß zwischen Delegation an Mitarbeiter und Kontrolle zu finden. Dabei ist das erforderliche Maß der Kontrolle immer wieder Gegenstand von Entscheidungen in Haftungsprozessen.

Bei einer unlängst veröffentlichten Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes lag folgender Sachverhalt zugrunde. Eine Mitarbeiterin einer Anwaltskanzlei hat ein Rechtsmittel gegen die Erkenntnis eines Landesverwaltungsgerichtes nicht, wie dies vorgesehen gewesen wäre beim Verwaltungsgericht, sondern beim VwGH (Verwaltungsgerichtshof) eingebracht. Durch die Anrufung des falschen Gerichtes wurde es verabsäumt, das Rechtsmittel rechtzeitig beim zuständigen Gericht einzubringen, wodurch die Frist versäumt wurde. Um nachteilige Rechtsfolgen abzuwenden, hat der Rechtsanwalt für seinen Mandanten einen sogenannten „Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand“ eingebracht. Einem solchen Antrag ist dann stattzugeben, wenn die Fristversäumnis auf ein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis zurückzuführen ist. Ein Verschulden an der Versäumnis hindert die Bewilligung der Wiedereinsetzung nicht, wenn es sich um einen minderen Grad des Versehens handelt.

Der VwGH, an den diese Rechtsfrage herangetragen wurde, hatte also zu entscheiden, ob die Abfertigung des Schriftsatzes an das nicht zuständige Gericht und damit verbunden die Fristversäumnis einen minderen Grad des Verschuldens darstellt. Der VwGH nimmt diese Entscheidung zum Anlass, die Grundsätze der Judikatur zur Frage der Zulässigkeit eines Wiedereinsetzungsantrages zusammenzufassen. Insbesondere ist zu beleuchten, inwieweit das Verschulden von Kanzleikräften für den Vertreter ein unvorhergesehenes und unabwendbares Ereignis darstellt. Das Schlüsselwort dazu ist das vorliegen entsprechender Kontrollmechanismen. Es kann, wie allgemein bekannt ist, immer wieder zu Unzulänglichkeiten durch menschliches Versagen kommen.

Um ein solches Versagen aller Voraussicht nach auszuschließen, hatte der Rechtsanwalt Kontrollmechanismen zu installieren. Solche Kontrollmechanismen müssen so implementiert werden, dass das Versagen einer Kanzleikraft faktisch auszuschließen ist. Ein minderer Grad des Versehens, der einen Wiedereinsetzungsantrag rechtfertigen würde, liegt daher nur dann vor, wenn dargelegt wird, dass es zu Fehlleistungen der Kanzleikraft gekommen ist, obwohl die Aufsichts- und Kontrollpflichten eingehalten wurden.

In diesem Zusammenhang hat die Judikatur ausgesprochen, dass der rein technische Vorgang des Abfertigen von Schriftstücken ohne nähere Beaufsichtigung einer Kanzleikraft überlassen werden kann. Wenn also der Rechtsanwalt rechtzeitig den Schriftsatz zur Abfertigung an die Kanzleikraft übergibt und sich auch vergewissert hat, dass dieser an das richtige Gericht gerichtet ist, sind die rein manipulativen Tätigkeiten Angelegenheit der „ansonsten verlässlichen Kanzleikraft“. Damit ist etwa



Wenn das Sekretariat des Anwalts Fehler macht. Mag. Martin Pretz berichtet über einen aktuell interessanten Fall.

das Kuvertieren eines Schriftsatzes, die Beschriftung eines Kuverts und die Postaufgabe gemeint. In dem hier vorliegenden Fall stellt das Einbringen einer Revision am falschen Gericht nicht ein bloßes Versehen bei der Abwicklung technischer Vorgänge dar. Vielmehr handelt es sich dabei um die Rechtsfrage, bei welcher Stelle eine Revision einzubringen ist. Dies hätte der Anwalt entsprechend anordnen und überwachen müssen.

Aus den oben dargelegten Gründen wurde dem Wiedereinsetzungsantrag nicht stattgegeben. Der Entscheidung ist naturgemäß nicht zu entnehmen, welche Haftungen dem Anwalt dadurch entstanden sind. Da aber das Verschulden seiner Kanzlei bereits rechtskräftig festgestellt wurde, hätte der Klient nur mehr überprüfen müssen, zu welchen vermögensrechtlichen nachteiligen Folgen die Fristversäumnis geführt hat.

Mag. Martin Pretz
Rechtsanwaltskanzlei
Tel.: 04242/22 681
E-Mail: office@pretz.at
www.pretz.at ■



Der neue GSF PV-Halter

Die sichere und dauerhafte Befestigung von Solar- und PV-Anlagen

Der GSF PV-Halter sorgt für die sichere und dauerhafte Befestigung von Solar- und PV-Anlagen auf Bitumendächern sowie auf Foliendächern – beispielsweise PVC, FPO und EPDM. Durch die Möglichkeit der mechanischen Befestigung gibt es auch bei extremen Wettereinflüssen wie Sturm, Eis und Schnee kein Abtriften der Anlagen.

Ballastierte Anlagen haben den Nachteil, dass sie bei Eis und Schnee in ihrer Position verrutschen können. Auch das Aufbringen der zusätzlichen Beschwerden durch Betonplatten, welche wiederum zu einer zusätzlichen Dachlast führen, kann bei diesem Produkt entfallen. Dadurch minimiert sich der Arbeitsaufwand von Kranarbeiten oder auch das Schleppen der Betonplatten erheblich. Aufgrund dieser Tatsachen hat sich das Team der Firma Steirer-Blech Gedanken gemacht und einen PV-Halter entwickelt, welcher eine dauerhaft stabile Befestigung von PV-Anlagen sicherstellt. Der Halter integriert sich in die Abdichtung, sodass das Flachdach mit dem Halter eine geschlossene Dachhaut bildet.

Die Montage des innovativen PV-Halter gestaltet sich durch die werkseitig aufgebrachten Manschetten sehr einfach. Der Verleger kann bei Flachdächern bis 3° zwischen aufschweißen und mechanischer Befestigung je nach Anforderung und örtlichen Gegebenheiten auswählen. Bei den Manschetten kann zwischen verschiedensten Herstellern gewählt werden – somit wird die Kompatibilität des Produktes mit der Dachhaut gewährleistet. Es gibt zwei Arten der Halter, jenen für festen Untergrund (z.B. Beton-Holz mit der Bezeichnung N) oder für Wärmedämmung (Bezeichnung WD).

Mit einem Zusatzteil ist es jetzt auch möglich, die Module direkt auf dem Halter zu befestigen, ohne ein auf-



Der GSF PV-Halter sorgt für die sichere und dauerhafte Befestigung von Solar- und PV-Anlagen auf Bitumendächern sowie auf Foliendächern – beispielsweise PVC, FPO und EPDM.

wendiges Schienensystem zu installieren. Dieses neue System ist ab 2023 lieferbar und bei Ihrem Dachfachhandel erhältlich. Der Hersteller garantiert 100% Dichtheit bei der Eindichtung auf die Untergrundplatte. Zudem wurde die Verbindung durch Dichtheit- und Gefriertests kontrolliert. Die Auszugswerte, mechanisch oder verschweißt auf die Dachhaut, sind MA 39 geprüft.

Wir von Steirer-Blech bieten unseren Verlegern auch technische Unter-

stützung im Bereich der Befestigung an. Auszugswerte unserer Halter können auf unserer Homepage www.steirer-blech.at entnommen werden. Da Modulhersteller bis zu 25 Jahre Leistungsgarantie für ihre Module geben, bedenken Sie, dass auch eine fachgerechte Befestigung der Anlage zu dieser Garantie gehört. Mit dem GSF-System von Steirer-Blech haben Sie hier einen österreichischen Partner an Ihrer Seite. Das Produkt ist zu 100% made in Austria. ■



Rockcycle smart & easy

Die Recycling-Lösung von ROCKWOOL jetzt auch für Kleinmengen

Mit „Rockcycle smart & easy“ bietet ROCKWOOL Österreich als erster Hersteller von Mineralwolle-Dämmstoffen in Österreich ab sofort auch einen kostenpflichtigen Rücknahme- und Recycling-Service von Steinwolle für Kleinmengen an. Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind zentrale Themen bei ROCKWOOL – deshalb bekennt sich ROCKWOOL seit jeher zur Kreislaufwirtschaft: Abfall wird als wertvolle Ressource betrachtet, die wiederverwertet und in etwas Neues verwandelt werden kann. Durch Kreislaufführung werden Ressourcen und Deponievolumen geschont. ROCKWOOL Steinwolle-Dämmstoffe werden aus natürlichem, nahezu unbegrenzt vorkommendem Gestein gefertigt und können vollständig zu neuer Steinwolle recycelt werden – wieder und wieder und ohne Leistungseinbußen.

Der wertvolle Rücknahme-Service Rockcycle Austria

Mit Rockcycle Austria führt ROCKWOOL Österreich bereits seit Mitte 2020 einen kostenpflichtigen Rücknahme- und Recyclingservice für ROCKWOOL Steinwolle-Dämmstoffe durch. Die Steinwolleabfälle werden mit Hilfe von Entsorgungspartnern zur Wiederverwertung in eines der ROCKWOOL Werke in Deutschland geliefert.

Im Werk werden die ROCKWOOL Steinwolleabfälle aufbereitet und sukzessive dem Produktionsprozess wieder zugeführt. Rockcycle Austria eignet sich für Mengen ab mindestens 3 Tonnen an Altdämmstoffen, z.B. aus der Sanierung von Flachdächern, und kann – abhängig von Rohdichte und Transportweg – für Kleinmengen unwirtschaftlich sein. Für diese gibt es nun eine eigene Lösung.

Rockcycle smart & easy

Mit Rockcycle smart & easy präsentiert ROCKWOOL Österreich nun

auch eine kostenpflichtige Rücknahme- und Recycling-Lösung für Kleinmengen. Die Sacklösung für Kleinmengen wurde entwickelt, um den anfallenden Verschnitt bei der Neuverarbeitung von ROCKWOOL Dämmstoffen auf Baustellen wiederzuverwerten und richtet sich an gewerbliche Verarbeiter wie z.B. Spengler, Dachdecker, Zimmerer, Holzbauer, Fassadenbauer oder WDVS-Verarbeiter.

Das Rockcycle smart & easy Set, bestehend aus einem durchsichtigen PE-Sack und einem wasserfesten Etikett, ist beim Baustoff-Fachhandel erhältlich. Der aktuelle Preis ist in der jeweils gültigen ROCKWOOL Preisliste Hochbau bzw. Flachdach enthalten, die Wiederverwertung im Werk ist darin bereits inkludiert.

Das Handling ist „smart & easy“: Der PE-Sack ist 1.650 mm hoch und 950 mm breit und fasst ca. 0,20 m³ Dämmstoffverschnitt. Für einen reibungslosen Ablauf sind nur drei einfache Schritte erforderlich:

- Etikett mit Permanentmarker ausfüllen und am PE-Sack aufkleben
- PE-Sack sortenrein mit der ROCKWOOL Steinwolle befüllen
- Verschluss des PE-Sacks bei einer Abladestation abgeben

Bei den Abladestationen werden nur verschlossene unbeschädigte PE-Säcke mit vollständig ausgefüll-



Mit Rockcycle smart & easy bietet ROCKWOOL Österreich ab sofort auch einen kostenpflichtigen Rücknahme- und Recycling-Service für Kleinmengen von gewerblichem Baustellenverschnitt von ROCKWOOL Steinwolle-Dämmstoffen an.

tem Etikett angenommen. Eine Liste der Abladestationen finden Sie auf www.rockwool.at/rockcycle. Die Sammlung und Rücknahme von ROCKWOOL Steinwolle-Baustellenverschnitt gilt ausschließlich für „neue Mineralwolle“ (Herstelldatum ab 1996). Eine bebilderte Handlungsanleitung mit einer Schritt-für-Schritt Erläuterung steht ebenfalls zum Download zur Verfügung. ■



Arbeitsfähig

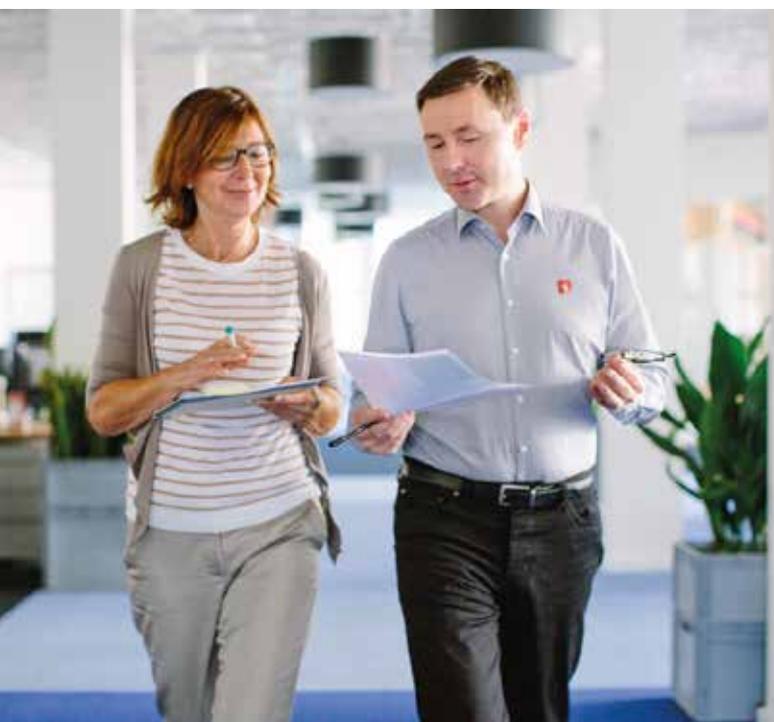
Eingliederungsmanagement

Digitalisierung, die Auswirkungen der Corona-Pandemie und sich verändernde Märkte sorgen für wachsenden Druck auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Unternehmen. Insbesondere krankheitsbedingte Ausfälle stellen Betriebe dabei vor große Herausforderungen.

Sekundär- und Tertiärprävention einfach umgesetzt
fit2work als umfassendes Beratungsprogramm und Informationsdrehscheibe für Unternehmen hilft Ihnen, wichtiges Know-how im Betrieb zu erhalten und baut dabei auf Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM). Der BEM-Prozess unterstützt Sie beim Umgang mit Langzeitkrankenständen sowie bei Fragen der Wiedereingliederung von erkrankten Menschen in Ihren Betrieb. BEM sorgt dafür, Ihre Beschäftigten bis zum Regelpensionsalter fit zu halten, Ihre Fachkräfte zu binden und Ihre Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Motivation zu steigern. Beim Aufbau eines betrieblichen Fehlzeitenmonitorings kann fit2work Sie ebenfalls unterstützen. Gemeinsam vermindern wir so Fehlzeiten und Fluktuationsrate, erhöhen die Attraktivität Ihres Unternehmens und steigern damit Ihren Erfolg. fit2work trägt damit auch einen Teil zur Überwindung des Fachkräfte- und Arbeitskräftemangels bei.

Ihre Drehscheibe für mehr Gesundheit am Arbeitsplatz. fit2work bietet kompetente und umfassende Information für Betriebe österreichweit. Lassen Sie sich jetzt kostenlos beraten auf fit2work.at oder unter der Serviceline 0800 500 118 ■

Mit der Unterstützung durch fit2Work vermindern Sie Fehlzeiten und Fluktuationsrate, erhöhen die Attraktivität Ihres Unternehmens und steigern damit Ihren Erfolg.



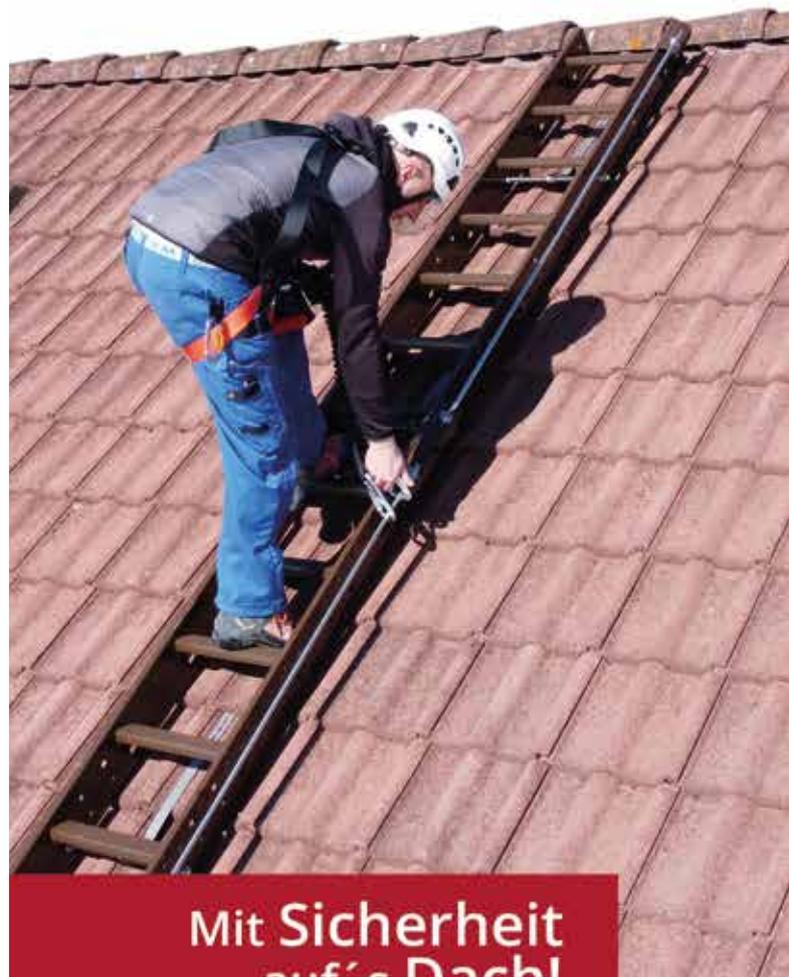
www.obs-dachleiter.at



DIE NEUE **OBS** SICHERHEITS DACHLEITER

Für den **gesicherten Auf- Abstieg am Dach** bei **Wartungs- & Reparaturarbeiten**

- ▶ EAP - Integrierte Edelstahl Stange
- ▶ verstellbare Sprossenneigung 3° bis 60°
- ▶ Baumustergeprüfte Befestigung am Untergrund



Mit Sicherheit
auf´s Dach!

frato
BETRIEBS GmbH

J. Dinkhauser Straße 3 · A-6060 Hall i. T
frato@frato.at · Tel 05223 / 57 7 87 · www.obs-dachleiter.at

Temperaturabsenkung

Bauphysikalische Aspekte zur Energieeinsparung

Wie aus den Medien in den letzten Wochen zu entnehmen war, ist aufgrund der aktuellen Situation zur Energieeinsparung die Idee geboren worden, Raumtemperaturen auf 19°C oder darunter abzusenken. Auch hat es die eine oder andere Empfehlung gegeben, nicht genutzte Räume nicht zu heizen. Welche Auswirkungen das auf unsere Gebäude hat, wurde nicht bedacht. Daher möchte ich in diesem Fachartikel darauf eingehen, weil es Sie als Spezialist an der Gebäudehülle unmittelbar in Auseinandersetzung mit dem Kunden treffen kann, aber auch auf Ihre Betriebsgebäude selbst zutrifft.

Es ist in den Bauphysikerkreisen der Vorschlag zur Senkung der Raumtemperatur mit Skepsis aufgenommen worden und wird auch bereits stark diskutiert. Nicht zuletzt ist bei der Podiumsdiskussion beim 10-Jahres-Jubiläum des Bundesverbands Schimmelsanierung und technische Bauteiltrocknung dieses Thema kritisch angesprochen worden. Ich möchte im folgenden Artikel drauf eingehen und als Bauphysiker die Zusammenhänge erklären, wo es Sinn und wo Unsinn macht, die Temperatur zu senken.

Es mag in gewissen Bereichen Sinn ergeben die Temperatur zu senken, jedoch ist das im herkömmlichen Wohnbau jedenfalls kritisch zu sehen. Im Allgemeinen ist bekannt, dass eine Raumtemperatur von 20°C bisher normativ für die Berechnungen angesetzt wurde. Aus zahlreichen Auswertungen von Langzeitmessungen in Gebäuden zeigt sich, dass die übliche Raumtemperatur zwischen 21° und 24°C liegt, vorwiegend bei 22-23°C. Dies gilt sowohl für Wohngebäude als auch für Büros gleichermaßen. Überall dort wo einfache, ruhende Tätigkeiten verrichtet werden, ist aus Behaglichkeitsgründen eine Raumtemperatur von 20°C also nicht die gelebte Praxis.

Die neuesten Ideen zur Energieeinsparung, die Raumtemperaturen auf <20°C zu senken, spielt unweigerlich auf die Behaglichkeit der Personen und auf die Temperaturen der inneren Bauteiloberflächen nieder. Durch verminderte Wärmezufuhr kommt es auch zu einem Abkühlen, wobei gleichzeitig die innere Feuchtelast in der Nutzung aber nicht gesenkt wird. Die Luftfeuchtigkeit hängt primär von der nutzungsbedingten Feuchtigkeitsabgabe in die Raumluft ab. Meine Erfahrung aus Schadensfällen zeigt oft, dass die Raumlüftung und damit ein effektiver Luftaustausch und Abtrocknung der Innenraumluftzuständen aus Zeitmangel oder Energiespargründen unzureichend erfolgt. Wenn die Oberflächentemperatur sinkt, ist auch die gefühlte „Kältestrahlung“ deutlich stärker (Kälte gibt es in der Physik nicht, nur Wärme). Korrekt ausgedrückt, strahlt unser Körper mehr Wärme gegen kühlere Flächen und wir merken es durch Unbehagen, was eine ganz normale Reaktion des Körpers ist. Einfach gesagt, es stellt sich ein umgekehrter Kachelofeneffekt ein. Man fühlt sich nicht wohl, sondern fröstelt.

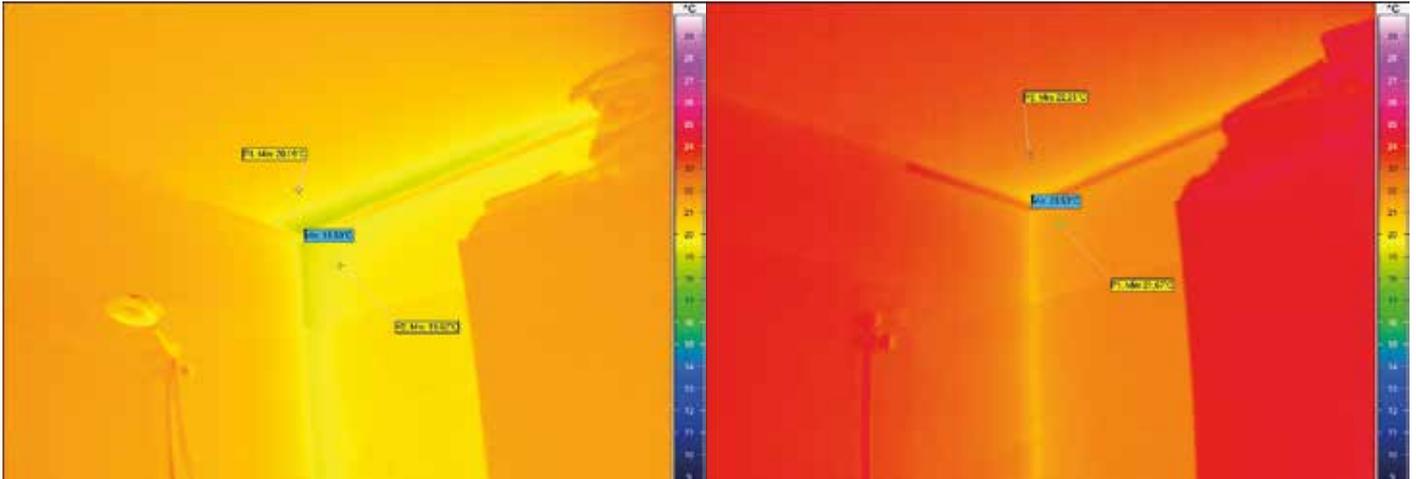
Durch verminderte Wärmezufuhr findet auch die Erwärmung der inneren Bauteiloberflächen unzureichend statt. Insbesondere dort, wo im Altbestand kaum Wärmedämmungen vorhanden sind, kommt es schneller, häufiger und zu größerer Abkühlung. Betroffen sind aber auch gut gedämmte Neubauten, die auch auskühlen, wenn sie nicht beheizt werden. Dadurch kommt es zu kritischen Bauteilzuständen, so wie es in Thermografien immer wieder deutlich wird. In den Beispielen sieht man sehr deutlich, wie unterschiedlich sich die Oberflächen zeigen und lokal auch massiv auskühlen. Wenn also in den Raum und somit auch zu den Bauteilen zu wenig Wärme zugeführt wird, gleichzeitig aber



„Man muss sehr vorsichtig mit Heizwärmeinsparung durch Abschalten der Heizung sein. Die Feuchtigkeitszustände der Raumluft sind unbedingt niedrig zu halten, um Schimmelschäden zu vermeiden“, erklärt Sachverständiger Andreas Perissutti.

keine wesentliche Absenkung der inneren Feuchtelast erzielt wird, ist das Schimmelrisiko besonders erhöht und es wird sich noch eher und schneller Schimmelbefall in den Räumen ergeben. Dass bei abgesenkten Raumtemperaturen dann während kalter Außentemperaturen die Fenster nicht so gern und häufig geöffnet und der Luftaustausch kaum oder vielleicht gar nicht mehr erfolgt, kann schon rein menschlich vorausgeahnt werden. Komplet falsch wäre es, die Raumluftfeuchtigkeit durch technische Lufttrocknung wie z.B. elektrische Raumluftentfeuchter, umzusetzen. Zwar kann man sich theoretisch die Frischluftzufuhr ersparen, gleichzeitig ist dies aber mit enormem Energieaufwand verbunden und man erspart sich letztlich gar nichts, wenn man nicht sogar teurer kommt als würde man effizient und gewöhnlich die Räume beheizen und lüften.

Dass ungenutzte Räume auch direkt zu beheizen und zu lüften sind, und nicht über den restlichen Raumver-



Linkes Thermogramm mit sporadischem Heizen; rechts gleichmäßiges Heizen. Temperaturunterschied in der Fläche ca. 2°C, in der Ecke ca. 1,5°C.

band konditioniert werden können, ist bereits jetzt normativ in der ÖN B 8110-2, Beiblatt 4, erwähnt. Sogenannte mittelbar beheizte Räume haben erhöhtes Schimmelrisiko, wenn nämlich aus dem Raumverband mit Wasser genährte Raumluft an die kühlen Bauteiloberflächen gelangt und Schimmelwachstum begünstigt oder sogar an diesen Flächen kondensiert. Daher ist es aus bauphysikalischer Sicht nicht nachvollziehbar, wenn derartige Empfehlungen ausgegeben werden, welche seit Langem als kritisch bekannt und normativ auch erwähnt sind.

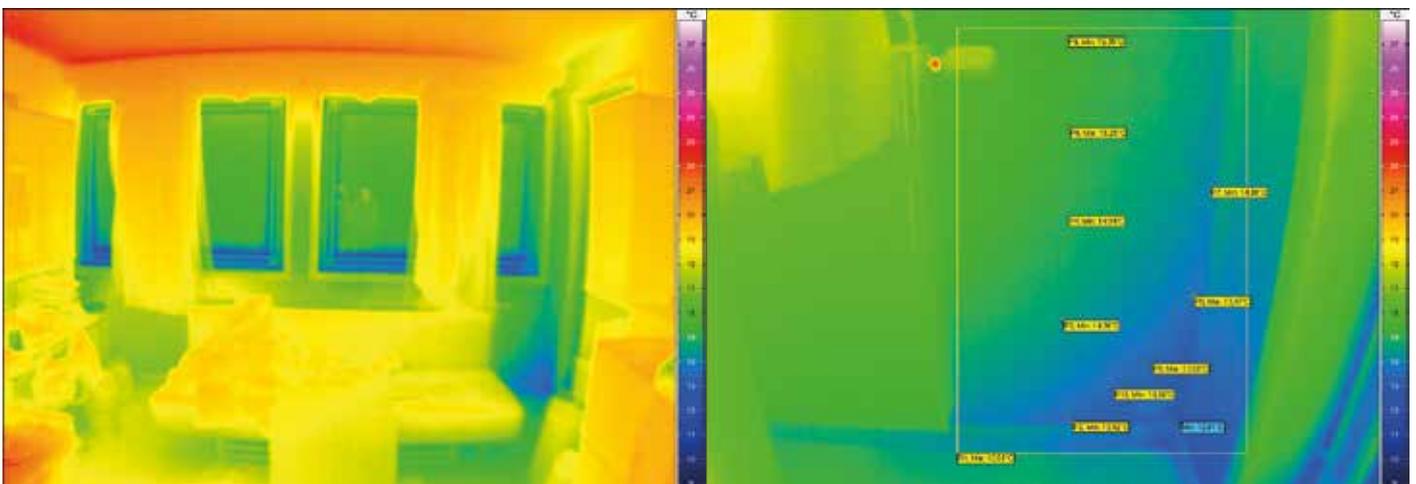
In Nicht-Wohngebäuden, wie z.B. Büros oder Arbeitsstätten, ist erfahrungsgemäß die innere Feuchtelast aus mehreren Gründen nicht so hoch wie in einem Wohnbau. Einer-

seits wird kaum über Vorgänge wie Kochen, Duschen, Wäschetrocknen eine derart große Feuchtemenge zusätzlich eingebracht und man kann die innere Feuchtelast praktisch auf die Atemluft und Transpiration der Personen reduzieren. Auch zeigt sich häufig, dass durch relativ geringe Personenanzahl und relativ große Raumvolumen in Büros oder Geschäften die Belastung schon vom Grunde her im Vergleich zu einer Wohnung geringer ausfällt. Dazu kommt, dass durch Kundenfrequenz und den Abläufen im Betrieb eine bessere Durchmischung erfolgt und der Luftaustausch größer ist.

Nicht selten sind in Betriebsräumlichkeiten Lüftungsanlagen zur Sicherstellung gesunder Raumluftzustände eingebaut, wodurch eine

Grunddurchlüftung immer besteht. Daher ist auch in den Nicht-Wohngebäuden die Luftfeuchtigkeit deutlich geringer als im Wohnbau und das Schimmelrisiko bei Weitem geringer, wenn überhaupt gegeben. Trockene Raumluft ist die Regel, wo der Taupunkt in der Regel im Bereich 5-7°C und das Schimmelrisiko bei ca. 8-10°C liegen. Da wird auch das Absenken der Raumtemperatur nicht das große Problem ergeben.

Die im kommenden Winter auftretenden Schimmelschäden sind daher im Hintergrund einer möglichen reduzierten Beheizung und folglich Temperaturabsenkung jedenfalls aus bauphysikalischer Sicht besonders zu betrachten und dieser Umstand bei der Gutachtenserstattung zu berücksichtigen. Besonde-



Beispiel Parterrewohnung: Temperatur ~19°C. Beheizung nur bei Nutzung, ansonsten erfolgt keine Wärmezufuhr. Deutliche Unterkühlung der Fenster und Wandsockeln mit flächigem Schimmelbefall. Warme Deckenichse ohne Schimmelbefall durch die Wärmeübertragung aus der oberen Wohnung.

re Vorsicht ist bei thermografischen Untersuchungen und den folglich Gutachten gegeben. Hier ist natürlich eine verminderte Oberflächen-temperatur bei fehlender Wärmezufuhr zu erwarten. Doch diese Zustände sind zu berücksichtigen und bauphysikalisch auch entsprechend zu beurteilen. Im Besonderen wird darauf zu verweisen sein, dass die Gebäudehülle auf eine Innentemperatur von 20°C bemessen ist und daher eine Raumluftabsenkung die bauphysikalischen Bedingungen und Bauteilzustände maßgeblich verändert. Das sieht man auch in den hier angefügten Thermogrammen deutlich.

Nicht unerwähnt bleiben soll die Kondenswasserbildung am inneren Glas. Dieser Zustand ist zwar grundsätzlich nicht immer und jederzeit vermeidbar, jedoch ist flächige Kondenswasserbildung oder langanhaltendes Kondenswasser ein Zeichen dafür, dass eine zu hohe Feuchtelast im Raum vorliegt. Kommt dann noch dazu, dass die Heizkörper, die ja unmittelbar vor den Fenstern situiert sind, nicht oder nur sporadisch in Betrieb gehen, so kühlt die innere Glasoberfläche schneller und länger ab und mangels der Warmluftströmung vor dem Glas wird das Tauwasser auch nicht zum Verdunsten gebracht. Zwar ist dies bisher

bei üblichen Raumluftzuständen fast nur bei 2-Scheiben-Verglasungen aufgetreten, jedoch ist auch in manchen Fällen mit massiv überhöhter Raumluftfeuchtigkeit sogar an 3-Scheiben-Isolierverglasungen Kondenswasser zu finden.

Und genau da kommt es nun zu einer verminderten Wärmezufuhr und auch das beste Isolierglas wird mangels großer speicherwirksamer Masse und fehlender Wärmezufuhr nach außen auskühlen und ebenso an den Glasrändern derart niedrige Temperaturen aufweisen, dass sich dort vermehrt Kondenswasser bildet.

Was mir bei all der Diskussion auffällt ist, dass immer nur das Winterszenario Heizen im Vordergrund steht, aber das Kühlen im Sommer selbst im heurigen Jahr während all den Ängsten vor dem Winter und den Heizkosten kaum angesprochen wurde. Mittlerweile sind diese Kompakt-Klimageräte in fast jedem Haushalt zu finden. Einerseits sind sie im Vergleich zu Split-Geräten richtige Stromfresser und werden meist auch noch ineffizient betrieben, weil der Schlauch bei offenem Fenster über die Fensterbank hinaushängt und gleichzeitig sofort daneben die heiße Luft in den Raum eindringt und wieder gekühlt

werden muss. Wer kauft schon eine neue Verglasung mit passgenauer Öffnung zum Anschluss des Abluftschlauchs?

Zur Stromknappheit im Hochsommer trägt das wohl auch bei, meine ich. Diese Klimageräte sind frei erhältlich, die Installation nicht anzeigen- oder genehmigungspflichtig, können unbehelligt in Betrieb genommen werden und laufen wohl alle gleichzeitig, wenn es draußen brütend heiß ist.

Etlliche Todesfälle in Verbindung mit Gasthermen und Durchlauferhitzer sind bereits passiert, weil diese sehr hohe Unterdrücke im Raum erzeugen und die Abgase nicht abgeführt, sondern zurück gesaugt werden. Ich selbst habe in einem Fall einen Unterdruck im Bereich von 20 Pa gemessen. Es besteht also auch beim Kühlen Handlungsbedarf, nicht nur beim Heizen.

Kühlt man im Sommer nicht, sinkt das Schimmelrisiko. Heizt man im Winter nicht, steigt das Schimmelrisiko.

Bmst. DI (FH) Andreas Perissutti
Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger
Tel.: 03326/524 24
E-Mail: sv@perissutti.at ■

Save the Date

Österreichischer Dachtag 2023

Am Donnerstag, den 27. April 2023, findet der erste „Österreichische Dachtag 2023“ in Wien statt. Wie schon bei den vorangegangenen Tagungen, die unter dem Namen „Klosterneuburger Dachtag“ veranstaltet wurden, werden auch hier wieder hochkarätige Experten für Fachleute der Dach- und Fassaden-Branche, vor allem Dachdecker, Glaser, Spengler, Bauwerksabdichter und Sachverständige, brandaktuelle und hochinteressante Informationen präsentieren. Inhaltlicher Schwerpunkt des Dachtags 2023 wird das Thema „Nachhaltigkeit – Gründach – Photovoltaik – Probleme & Lösungen am Dach“ sein. Details folgen in Kürze, Vor-Anmeldungen werden bereits per E-Mail entgegengenommen unter: office@dachakademie.com ■



Foto: © Alexander Eppler

Die neue Ferro-Rez

Das Produkthighlight für Spengler und Dachdecker – aus dem Hause SAS

Strojgradnja SAS ist ein slowenischer Hersteller von Biegemaschinen und Spenglerausstattungen, die schon seit mehr als 30 Jahren unter der Leitung des Direktors Stanko Arzenšek produziert werden. In diesem Zeitraum hat sich das Unternehmen mit mehr als 700 hergestellten Biegemaschinen als qualitativer und verlässlicher Hersteller von Spenglermaschinen unter Beweis gestellt. In dieser Ausgabe stellt das Unternehmen die Blechspaltanlage Ferro-Rez mit einer Arbeitsbreite von 1.250 mm vor. Die Maschine ist prädestiniert für das schnelle und einfache Schneiden von Blechstücken in Längs- und Querrichtung unter anderem für Bauspengler, Hallenbauer, Fassadenbauer, uvm.



Strojgradnja SAS
Arzenšek Stanko s.p.
 Tel.: +386 (0)3 810 4110
 Mobil: +386 (0)41 221 796
 E-Mail: info@strojgradnja-sas.si
 www.strojgradnja-sas.si

Die Blechspaltanlage besteht aus:

- einem Tisch mit verstellbaren Blechführern
- Gummizylindern, die das Blech vorantreiben
- drei Paare manuell verstellbarer Messer (optional kann die Anzahl der Messer auch auf 5 Paare vergrößert werden)
- eine automatische Tafelschere

Für die Längenabmessung der Blechstücke ist die Maschine mit einem Messsystem ausgestattet. Mit Hilfe des einfach zu bedienenden Touchscreens können die Maße von einzelnen Blechstücken im Handbetrieb

eingegeben werden. Im automatischen Betrieb ist es möglich, die Anzahl und Längen von mehreren unterschiedlichen Blechstücken einzustellen. Die Vorschubgeschwindigkeit des Blechs ist mit einem Potenziometer regulierbar. Die Maschine ist zudem mit einem Frequenzregulator ausgestattet. Damit wird die Vorschubgeschwindigkeit des Blechs angepasst, wodurch eine verbesserte Motordynamik erreicht wird. Die maximale Blechstärke des zu schneidenden Blechs ist 1,0 mm (400N/mm²). Neben den Blechspaltanlagen sind die Hauptprodukte des Unterneh-

mens die hydraulischen Langabkantmaschinen. Die Maschinen sind bekannt für ihre Verlässlichkeit, die einfache Bedienung und das tolle Preis-/Leistungsverhältnis.

Strojgradnja SAS ist aber nicht nur Hersteller von Biegemaschinen, sondern entwickelt und produziert auch Spenglerausstattungen. Dazu gehören Blech-Abwickler-Haspeln für Blechbreiten von 500, 1.000, 1.250 und 1.500 mm und bis zu einer Tragkraft von 5 Tonnen. Zur Ausstattung gehören außerdem noch Abrollgestelle, Rohraufweiter und Aufwicklersysteme. ■



Die verbesserte „Ferro-Rez“ Quer- und Längsspaltanlage ist ein Produkt mit sehr gutem Preis-Leistungsverhältnis. Der Querverschnitt erfolgt mit Guillotine und in Längsrichtung ermöglichen drei bis fünf manuell verstellbare Rollmesser einen Zuschnitt von maximal 1,0mm Blechstärke.

Hybridhochhaus

Das One Forty West in Frankfurt bietet Fassadenvielfalt



Das One Forty West: 1.150 Fenster wurden mit einem automatisierten außenliegenden Metallbehang versehen, der ein angenehmes Raumklima schafft und gleichzeitig Heiz- und Stromkosten reduziert. Die filigrane Bauweise aus recycelbaren Aluminium-Mikrolamellen verspricht die Windstabilität bis zur Windwiderstandsklasse 5. | Fotos: © Thomas Mayer (4)

In Frankfurt wurde das One Forty West, ein 145 Meter hohes Hybridhochhaus, von Cyrus Moser Architekten 2021 fertiggestellt. 2016 konnten die Architekten von Cyrus Moser den internationalen Wettbewerb mit ihrem eleganten Entwurf, der eine Bruttogebäudefläche von über 110.000 Quadratmeter schafft, für sich entscheiden. Der Wolkenkratzer sticht nicht nur aufgrund

seiner Höhe, sondern vor allem auch durch seine vielfältige und lebendige Fassade hervor. Die Fassade des 45-geschossigen Hochhauses spiegelt zudem auch die vielen verschiedenen Nutzungsbereiche des One Forty West wider. Im Erdgeschoss befinden sich verschiedene Lobbys und ein Restaurant, die Etagen zwei bis 23 werden von einem Hotel mit Spa und einer Skybar einschließlich

öffentlich zugänglicher Terrasse genutzt. Ab einer Höhe von 84 Metern beginnt die Wohnnutzung mit Mietwohnungen und darüber befinden sich 94 Eigentumswohnungen, wobei jede Wohnung über mindestens einen Balkon und bodentiefe Panoramafenster verfügt.

Die Balkone wurden als C-förmige Module aus Decke, seitlicher Wandschotte und Vordach entwickelt,



die versetzt zueinander angeordnet sind, sodass sie sich spiralförmig zu einem knapp drei Kilometer langen, aufsteigenden Band um den Turm zusammenfügen, dessen Erscheinungsbild sie im oberen Turmbereich prägen.

Die Elementfassade und die Balkonanlagen wurden etagenweise mit Hilfe eines Minikrans montiert. Dabei musste berücksichtigt werden, dass aufgrund der spiralförmigen Anordnung immer je sechs beziehungsweise sieben Balkone direkt ineinandergreifen. Die vorgefertigten Balkonelemente haben jeweils zwei Kragarme, die über T-Hook-Konsolen mit dem Rohbau verschraubt wurden. Die C-förmigen Balkonmodule haben, entsprechend dem Fassadenraster, eine Breite von 8,40 Metern. Insgesamt wurden fast 1.400 Balkon-Einzelelemente verbaut.

Eine maßgeschneiderte Betonfassade passt den Wolkenkratzer im unteren Bereich dem Stadtraum an und bricht bewusst mit der darüberliegenden Fassade des Turms. So findet eine eindeutige Adressbildung für das Hotel und die daneben liegende Wohnlobby statt. Aus der Überlagerung von Hotel- und Wohnnutzung ergibt sich ein Fassadenmodul von 2,10 Metern für das gesamte Gebäude. Für den zweigeschossigen Sockel auf trapezförmigem Grundriss ist eine Stahl-Pfosten-Riegel-Fassade mit einer hinterlüfteten Glasfaser-

betonbekleidung, Blechbekleidungen und Lochfenstern kombiniert worden. Der Gebäudeschaft mit den Hotelzimmern im zweiten bis fünfzehnten Obergeschoss hat eine im Vergleich zum Wohnteil dezente Aluminium-Elementfassade, die Skybar im 15. und 16. Obergeschoss wiederum eine Stahl-Pfosten-Riegel-Fassade und einen Balkon mit Windfang. Die darüber liegenden Geschosse mit den Hotelappartements und den Wohnungen haben eine Aluminium-Elementfassade mit vorgefertigten Balkonen und Vordächern, teils raumhohen Balkonverglasungen, Glasbrüstungen, Trennwandschotts sowie manuell und motorisch betriebenen Schiebetüren. 1.150 Fenster wurden mit einem automatisierten außenliegenden Metallbehang versehen, der ein angenehmes Raumklima schafft und gleichzeitig Heiz- und Stromkosten reduziert. Die filigrane Bauweise aus recycelbaren Aluminium-Mikrolamellen verspricht die Windstabilität bis zur Windwiderstandsklasse 5. Der Sonneneintrag in das Gebäude wird um bis zu 90 Prozent reduziert, während aufgrund des hohen Transparenzgrads zugleich Tageslicht die Innenräume erhellt.

Das One Forty West erfüllt mit seiner raffinierten Konstruktion die Nutzungs-Vielfältigkeit, die die Fassade nach außen hin verspricht und bietet Bewohnern sowie Gästen Modernität und Komfort. ■



SKB

SICHERHEITSKONZEPTE BREUER

EINZÜGIGE STEIGLEITERN

ZUR WARTUNG NACH DIN 18799-1
NOTLEITER-ANLAGE NACH DIN 14094-1
MASCHINENZUSTIEG NACH EN ISO 14122-4



SKB STEIGLEITER
BIS ZU 25 M STEIGHÖHE

DACHÜBERSTIEGE

AUS HOCHWERTIGEM ALUMINIUM
NACH DIN EN ISO 13374:2019 UND 14122-2:2016



SKB DACHÜBERSTIEG
AUSFÜHRUNGEN 45° / 60°

IHR ANSPRECHPARTNER IN ÖSTERREICH:

ROMAN JANSENBERGER

TEL: +43 664 18 120 18

RJ@SICHERHEITSKONZEPTE-BREUER.COM

WWW.SICHERHEITSKONZEPTE-BREUER.COM

Elektrischer Ford E-Transit

Neue Maßstäbe in puncto Produktivität und Mehrwert für Nutzfahrzeuge



Der kraftvolle Elektroantrieb des neuen Ford E-Transit leistet wahlweise 184 PS oder 269 PS und vereint dies mit einem Drehmoment-Spitzenwert von 430 Newtonmetern. | Fotos: © Ford of Europe (2)

Der neue E-Transit bildet die Speerspitze der europäischen Premiere von Ford Pro. Das neue Vertriebs- und Service-Angebot des Automobilherstellers im Nutzfahrzeug-Bereich zielt weltweit darauf ab, den Kunden mit modernen Produkten und relevanten Dienstleistungen ein produktiveres Wirtschaften zu ermöglichen.

„Für Nutzfahrzeug-Betreiber ist der neue E-Transit ein Quantensprung. Mit seinem elektrischen Antrieb, uneingeschränkter Leistungsfähigkeit und der Unterstützung durch sein integriertes Ökosystem hebt er die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden durch den Umstieg auf eine nachhaltige Firmenflotte auf ein höheres Niveau und verleiht ihrer Produktivität einen Schub“, erläutert Hans Schep, General Manager Ford Pro Europa. „Auch dank seiner attraktiven Preisgestaltung, die weitere Hindernisse für einen Einstieg in die Elektromobilität beseitigt, präsentiert sich der neue E-Transit als überzeugendes Angebot für europäische Gewerbekunden.“

Der neue E-Transit glänzt mit umfangreicher Serienausstattung

Der neue Ford E-Transit tritt ab Werk mit einer umfassenden Serienausstattung und einer großen Bandbreite fortschrittlicher Technologien an. Sie machen die Elektrifizierung von Firmenflotten noch einfacher und lohnender. Das Fahrzeug erfüllt die unterschiedlichsten Anforderungen und kann in zahlreichen Bereichen eingesetzt werden. Die 77-kWh-Batterie des E-Transit (nutzbare Kapazität: 68 kWh) ermöglicht eine rein elektrische Reichweite nach WLTP-Norm von bis zu 317 Kilometer.

Der kraftvolle Elektroantrieb leistet wahlweise 184 PS oder 269 PS und vereint dies mit einem Drehmoment-Spitzenwert von 430 Newtonmetern. Die maximale Zuladung beträgt am Beispiel des Kastenwagen-Lkw-Modells bis zu 1.720 Kilogramm. Insgesamt steht der E-Transit in 25 Varianten zur Verfügung, so auch in einer Doppelkabinen-Version und als Fahrgestell mit Einzelkabine sowie mit drei verschiedenen Radständen und zwei Dachhöhen.

Das zulässige Gesamtgewicht variiert zwischen 3,5 bis 4,25 Tonnen. Neu ist auch die Ford ProPower On-board-Steckdose, ein bis zu 2,3 kW starker 230-Volt-Stromanschluss in der Fahrerkabine und im Laderaum für den Betrieb externer Maschinen oder Kühlaggregate.

Der E-Transit kommt als Kastenwagen Einzelkabine-Lkw, Kastenwagen Doppelkabine-Lkw, als Fahrgestell Einzelkabine und in zwei Ausstattungsvarianten („Basis“ und „Trend“) auf den Markt, die sich gegenüber den entsprechenden Diesel-Pendants jeweils durch einen deutlich erweiterten Lieferumfang auszeichnen.

Bereits die „Basis“-Version wartet mit einem echten Highlight auf: Ford SYNC 4, die jüngste Ausbaustufe des Kommunikations- und Entertainmentsystems von Ford. Es überzeugt mit der doppelten Rechengeschwindigkeit des Vorgängermodells, besitzt ein 12,0 Zoll großes Multifunktionsdisplay und Cloud-basierte „Always-on“-Konnektivität über das FordPass Connect-Modem.

Auf diese Weise steht der E-Transit auch in unmittelbarer Verbindung zu den zahlreichen Funktionen des Ford Pro-Ökosystems oder empfängt neue Software-Updates „Over The Air“ (OTA) durch das Ford Power-Up-System. Das hierfür notwendige Abonnement von FordPass Pro oder Ford Pro Telematics Essentials ist für E-Transit-Kunden kostenlos. Den Zugang zum Blue Oval Charging-Ladnetzwerk gibt es für ein Jahr kostenlos. Ebenfalls an Bord der „Basis“-Ausstattung: eine Klima-Automatik sowie die Ford Power-Startfunktion und vieles mehr. An kalten Tagen sorgen die beheizbare Frontscheibe und beheizbare Vordersitze für angenehmen Komfort.

Im E-Transit „Trend“ kommen weitere Features hinzu, viele von ihnen verbessern insbesondere die Produktivität des Elektro-Transporters – so zum Beispiel das Ford Navigationssystem. Es plant die effizienteste Route und hält den Fahrer mit aktuellen Informationen zu Ladepunkten, der Verkehrssituation und der Verfügbarkeit von Parkplätzen auf dem Laufenden. Seine intelligente Reichweitenanzeige berücksichtigt Echtzeitdaten zu Fahrgewohnheiten, Wetter sowie Straßenbedingungen und liefert auf diese Weise besonders präzise Angaben, wie weit der Weg bis zur nächsten Ladesäule noch sein darf.

Preisgekrönt: Die neuen Fahrer-Assistenzsysteme des E-Transit

Für sein umfassendes Paket an Fahrer-Assistenz- und -Sicherheitssystemen

hat der neue Ford E-Transit bereits eine Auszeichnung erhalten – den „Gold Award“ der unabhängigen Sicherheitsorganisation Euro NCAP. Tatsächlich ist die Liste der zur Verfügung stehenden Funktionen lang. Sie reicht vom Pre-Collision-Assist mit Fußgänger-Erkennung über die intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelanlage mit Verkehrsschild-Erkennung und den Toter-Winkel-Assistent mit Spurwechselwarnung bis hin zum Fahrspur-Assistent, zur Fahrspur-Warnung und zum Kreuzungs-Assistent.

Andere neue Assistenzsysteme des E-Transit wirken Parkremplern entgegen und können Personenschäden oder ärgerliche Reparaturkosten vermeiden. Hierzu gehört zum Beispiel der Rückfahr-Bremsassistent, der auf die Rückfahrkamera und die Sensoren des Park-Pilot-Systems zugreift. Erkennt er während des Reversierens Fußgänger, Radfahrer oder Hindernisse hinter dem Fahrzeug, löst er eine Warnung aus und aktiviert notfalls die Bremse, falls eine adäquate Reaktion des Fahrers ausbleibt. Sinnvolle Unterstützung gerade beim Manövrieren in beengter Umgebung leistet auch die 360-Grad Rundum-Kamera. Sie nutzt alle geeigneten Sensor-Informationen des Ford E-Transit und bündelt sie auf dem zentralen 12-Zoll-Display in der Mittelkonsole zu einem Blick aus der Vogelperspektive. Der Fahrer erhält auf diese Weise eine nützliche Übersicht, wie viel Platz ihm rund um sein Fahrzeug zum Ein- oder Ausparken bleibt.

Ford E-Transit mit 8 Jahren Garantie auf Hochvolt-Komponenten

Unternehmen, die ihren Nutzfahrzeug-Fuhrpark auf Elektromobilität umstellen wollen, bietet der neue Ford E-Transit außer der verbesserten Nachhaltigkeit auch klare wirtschaftliche Vorteile. Neben den wegfallenden Kosten für Kraftstoff wirkt sich insbesondere der geringere Aufwand für Wartungen und Reparaturen positiv aus – eine Schätzung von Ford geht von einer rund 40-prozentigen Ersparnis gegenüber einem vergleichbaren Modell mit Dieselmotor aus. Analysen von Ford Pro data haben zudem ergeben, dass der neue E-Transit in puncto Unterhalt weniger kostet als seine direkten Mitbewerber. So konnten die Wartungsintervalle auf ein Jahr bei unbegrenzter Kilometerleistung ausgeweitet werden.

Ein weiteres starkes Argument für das erste rein elektrisch angetriebene Derivat der Transit-Familie ist die umfassende Garantie auf alle Hochvolt-Komponenten des E-Transit: Sie gilt für acht Jahre bei einer maximalen Laufleistung von 160.000 Kilometer. Hinzu kommt ein einjähriges Pannenhilfepaket für Elektrofahrzeuge einschließlich der Aufladung des Fahrzeugs, falls es mit komplett entladener Batterie stehengeblieben ist. Das europaweite Ford Pro Service-Netzwerk verfügt inzwischen über 1.500 Stützpunkte mit entsprechender EV-Ausbildung und ist damit für alle Herausforderungen der Elektromobilität bestens gerüstet. www.ford.at ■

Der E-Transit kommt als Kastenwagen Einzelkabine-Lkw, Kastenwagen Doppelkabine-Lkw, als Fahrgestell Einzelkabine und in zwei Ausstattungsvarianten („Basis“ und „Trend“) auf den Markt, die sich gegenüber den entsprechenden Diesel-Pendants jeweils durch einen deutlich erweiterten Lieferumfang auszeichnen.



Die Kosten im Blick

Was kostet Sie eigentlich ein/e Mitarbeiter/in?

Wenn es um die Optimierung Ihres Unternehmens geht, ist es vor allem wichtig alle Kosten im Griff zu haben, um diese bei der Auftragskalkulation berücksichtigen zu können. Daher berechnen wir in dieser Ausgabe, was eine Leistungsstunde eines/einer einzelnen Mitarbeiters/in kostet und wie sich diese auf die Verrechenbarkeit oder den verrechenbaren Stundensatz niederschlägt.

Jahres-Gesamtkosten und Leistungsstunden

Bei der Lohnkostenkalkulation sind im Wesentlichen die gesamten Brutto-Personal-Kosten eines Jahres, die durch den Einsatz Ihres/r Mitarbeiters/in entstehen, auf die zu verrechnenden Zeiteinheiten umzulegen. Dabei ist der Jahresbruttolohn mitsamt Lohnnebenkosten durch die Anzahl der tatsächlichen Leistungsstunden zu dividieren.

Ausbezahlt werden zumeist 14 Monatsgehälter (inkl. Urlaubs- und Weihnachtsgeld) – auch das 13te und 14te Gehalt muss verdient und in die Berechnung miteinbezogen werden. Die rund 30%igen Lohnnebenkosten werden ebenfalls hinzugerechnet. Die Leistungszeit sind die Jahresstunden abzüglich Urlaub, Krankenstand und Feiertagen. Schließlich sind die Jahres-Gesamtkosten des/der Mitarbeiters/in auf die Leistungsstunden umzulegen.

Beispiel bei einem Bruttomonatslohn von 2.000 Euro. Hierzu rechnen wir zuerst die Gesamtpersonalkosten aus – siehe Tabelle 1 unten. In einem nächsten Schritt ermitteln wir die Leistungszeit (Anwesenheitszeit) des/



Prof. Mag. Rudolf Siart und Mag. René Lipkovich

der Mitarbeiters/in – also die Arbeitsstunden zu denen Sie Ihre/n Mitarbeiter/in tatsächlich einsetzen können (siehe Tabelle 2).

43 Wochen entsprechen bei einer 40h Woche 1.720 Stunden im Jahr (43 x 40).

Für die Kosten je Arbeitsstunde sind die Jahres-Gesamtpersonalkosten (36.400,-) durch die Leistungsstunden (1.720) zu dividieren = 21,16.

Die Selbstkosten je Arbeitsstunde betragen für diesen/diese Mitarbeiter/in daher 21,16 Euro.

Jahrespersonalkosten pro Mitarbeiter/in (in EUR)	
Bruttolohn 2.000,00 x 12 Monate	24.000,00
+ Sonderzahlungen (Urlaubs- und Weihnachtsgeld)	4.000,00
Zwischensumme	28.000,00
+ ca. 30% Lohnnebenkosten	8.400,00
Jahres-Gesamtpersonalkosten	36.400,00

Leistungs- bzw. Anwesenheitszeit pro Mitarbeiter/in	
Wochen pro Jahr	52 Wochen
- Feiertage (ca.)	2 Wochen
- Krankenstand (ca.)	2 Wochen
- Urlaub	5 Wochen
Leistungszeit	43 Wochen

Auslastung berücksichtigen

Wer sorgfältig kalkuliert, berücksichtigt auch die Auslastung des Mitarbeiters/in. Interne Zeiten für Einschulungen, administrative Tätigkeiten etc. reduzieren die Anzahl der verrechenbaren Leistungsstunden – siehe Tabelle 3. In diesem Beispiel reduzieren sich die verrechenbaren Leistungsstunden pro Jahr auf 1.376, wodurch die Selbstkosten je Arbeitsstunde auf 26,45 Euro steigen (36.400/1.376).

Die Personalkosten sind nach diesem Beispiel somit erst dann gedeckt, wenn Sie pro verrechenbarer Stunde 26,45 Euro ansetzen.

Achtung, es werden in diesen Beispielen nur die Personalkosten abgedeckt – Fixkosten (müssen ja auch verdient werden) und der geplante Gewinnanteil sind noch nicht berücksichtigt. Diese müssen allenfalls mit weite-

ren Zuschlägen auf die verrechenbaren Leistungsstunden der Mitarbeiter/innen umgelegt werden. Wichtig ist es, die Berechnungen zu standardisieren und zu prüfen ob die berechneten Stundensätze auch tatsächlich vom Markt angenommen werden. Sollten Sie zu hochpreisig sein, müssen Sie an anderen Schrauben drehen – bspw. können Sie die Administration straffen oder mit Rationalisierungen der Abläufe in Ihrem Unternehmen Kosteneinsparungspotential finden.

Tipp: Berücksichtigen Sie die Besonderheiten Ihres Betriebes und des Marktes. Wenn Sie sich nicht ganz sicher fühlen, kontaktieren Sie Ihren Steuerberater – denn das Ziel ist, dass unterm Strich für Sie mehr übrigbleibt.

SLT Siart Lipkovich + Team GmbH & Co KG

Tel.: 01/4931399-0 | E-Mail: slt@slt.at | www.slt.at
Stand: 27.09.2022; Haftung ausgeschlossen ■

Beispiel: Ermittlung der verrechenbaren Stunden

Leistungszeit in Stunden	1.720 Std / Jahr
- Einschulung	40 Std / Jahr
- Administrative Tätigkeiten	304 Std / Jahr
Verrechenbare Leistungsstunden pro Jahr	1.376 Std / Jahr

Viel geprüftes Österreich

36 unterschiedliche Vorgaben bei der Errichtung einer PV-Anlage

Die erste Strophe der österreichischen Bundeshymne lautet „Land der Berge, Land am Strome“. Et was später heißt es „vielgeprüftes Österreich“. Genau damit hat die PV-Branche zu kämpfen, denn neun Bundesländer bedeuten bei vier Gesetzen, die bei der Errichtung einer PV-Anlage einzuhalten sind, 36 unterschiedliche Vorgaben.

Der Anlagenplaner bzw. -errichter muss daher nicht nur sein Handwerk, sondern vermeintlich auch jenes des Juristen beherrschen. Und das in einem kleinen Land wie Österreich, bei immer derselben Technologie, derselben Anlagenleistung und meist auch derselben Gebäudestruktur.

Die Frage, wieso eine Anlage in Vorarlberg anders zu genehmigen ist

als im Burgenland, blieb bisher unbeantwortet. Das ist alles andere als „mutig in die neuen Zeiten“ – eine weitere Strophe der Bundeshymne. Mut, den es von den Bundesländern mehr denn je bräuchte, um alle Schranken für die Solar-Revolution zu öffnen und der Energie- und Umweltkrise konsequent und hartnäckig entgegenzustehen.

Um den Überblick zu behalten, hat der PV-Verband in aufwändiger Recherche und mit facheinschlägiger Unterstützung von Juristen eine Kurzübersicht zusammengestellt, in der die Besonderheiten je Bundesland ablesbar sind und ob etwa eine PV-Anlage anzeigefrei oder doch genehmigt werden muss.

Die Übersicht ist frei abrufbar unter pv-austria.at/rechtlicher-rahmen ■



Foto: © Foto Weinwurm

„Der PV-Verband hat in aufwändiger Recherche und mit Unterstützung von Juristen eine Übersicht erstellt, in der die Besonderheiten für die Errichtung einer PV-Anlage ablesbar sind“, erklärt Vera Immitzer, Photovoltaic Austria.

Noch besserer Service

EISENKIES weitet Bestellannahme bis 05:00 Uhr morgens aus

Der Webshop von EISENKIES ist bestens in der Branche etabliert. Das zeigen die ständig steigenden Zugriffszahlen. Für EISENKIES-Kunden ist der Shop ein unverzichtbares Tool in der täglichen Arbeit. Neben der Funktion als Bestellplattform bietet der Shop eine Reihe weiterer Funktionalitäten und vereinfacht die kaufmännischen Aufgaben des Nutzers. Bei sämtlichen Produkten des Webshops sind umfangreiche Informationen sowie Daten- und Sicherheitsblätter hinterlegt. Diese können jederzeit und bequem abgerufen werden. Durch Preisabfragen in Echtzeit sieht der EISENKIES-Kunde seine individuellen Preise und kann seine Kalkulationen problemlos durchführen. Lagerstände werden ebenfalls „live“ abgerufen und im Ampelsystem angezeigt. Dies bietet die Möglichkeit, Verfügbarkeiten zu überprüfen und etwaige Lieferzeiten einzuplanen.

Über 7.000 Artikel können im Webshop rund um die Uhr bestellt werden. Der Kunde ist dabei an keine Öffnungszeiten gebunden und somit in der Materialbeschaffung flexibler – eine echte Erleichterung.

Bereits zu Jahresbeginn wurde bei EISENKIES das Lager- und Logistiksystem umgestellt und an moderne Anforderungen angepasst. Somit war es möglich, Webshop-Bestellungen bis 17:00 Uhr zu tätigen – die Zustellung erfolgt am darauffolgenden Tag.

Neu: Noch umfangreichere Bestellannahmezeiten

Dieser Service wurde ausgebaut und die Bestellannahmezeit wird bis in den Morgen ausgedehnt. Ab sofort kann bis 05:00 Uhr morgens bestellt werden, bei gleichzeitiger Lieferung am selben Tag. „Wir sind täglich mit unseren Kunden in Kontakt und haben hingehört und ihre Anliegen ernst genommen. Ihr Tag ist vollgepackt mit der Arbeit direkt am Dach sowie organisatorischen



Foto: © EISENKIES | DK Fotografie

„Unsere Kunden können nun abends, nachts oder Frühaufsteher sogar bis 05:00 Uhr morgens Bestellungen aufgeben. Die Ware erhalten sie trotzdem früh am gleichen Tag“, so Thomas Frötscher, Leiter Vertriebsinnendienst bei EISENKIES.

Aufgaben und Baustellenabwicklungen. Da fehlt oft die nötige Ruhe, Bestellungen und Kalkulationen abzuarbeiten. Was bleibt ist die Zeit danach. Das war unser Antrieb, diese Möglichkeit zu schaffen. „Unsere Kunden können nun abends, nachts oder Frühaufsteher sogar bis 05:00 Uhr morgens Bestellungen aufgeben. Die Ware erhalten sie trotzdem früh am gleichen Tag“, so Thomas Frötscher, Leiter Vertriebsinnendienst bei EISENKIES. Die Programmierung im „Responsive Design“ ermöglicht es dem Benutzer zudem, über Smartphone, Tablet und Co. immer und überall auf den Webshop zugreifen zu können – 24 Stunden am Tag und 7 Tage pro Woche und jetzt auch noch umfangreicher.

Besuchen Sie unseren Shop unter shop.eisenkies.at ■

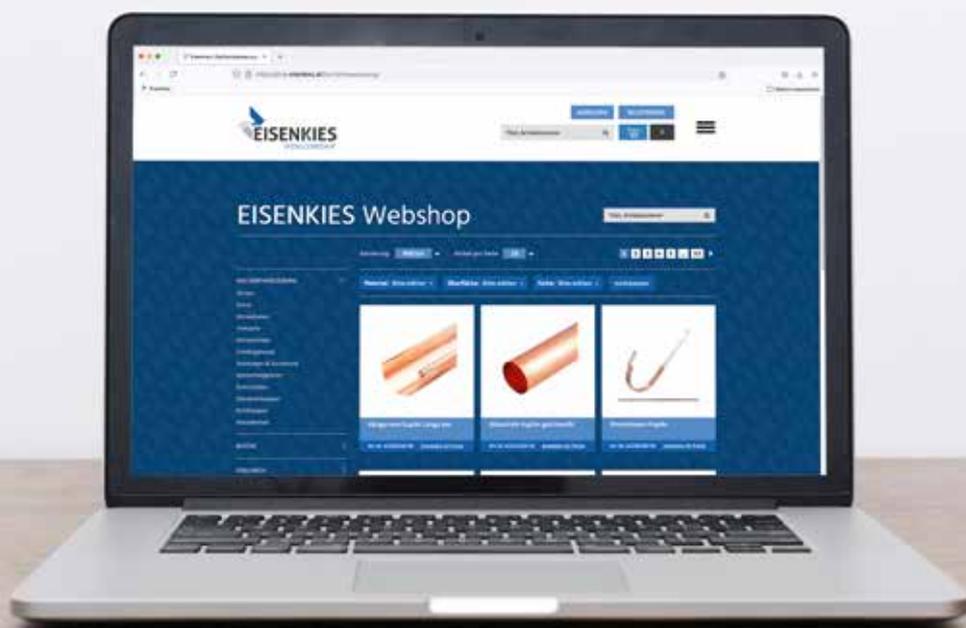


Foto: © Designed by Freepik

DAS



BESTE

FÜR



IHR

PROJEKT



SPENGLER EXPRESS

Ihr schnelles Worahnik-Service.

Worahnik

SPENGLERARTIKEL



Mirnes Mesinovic
Filiale Wien

Marko Markovic
Filiale Wien

Daniel Rannegger
Filiale Graz

Mario Kedl
Filiale Graz

Wir sind gleich da!

- ✓ Lieferung am selben Tag oder innerhalb von 24 Stunden ab Bestellung
- ✓ SPENGLER-EXPRESS»Plus - Zustellung innerhalb von 3 Stunden
- ✓ Das täglich schnelle Worahnik Lieferservice zusätzlich zur LKW Auslieferung



Michael Worahnik GmbH Spenglerartikel | www.worahnik.at

Zentrale Köttlach: A-2640 Gloggnitz | Industriestraße 90, Köttlach | Telefon 02662/43131 | office@worahnik.at

Filiale Wien: A-1230 Wien | Bürostraße 29 | Telefon 01 / 905 13 91 | office-wien@worahnik.at

Filiale Graz: A-8054 Graz | Gradnerstraße 119 | Telefon 0316/931 245 | office-graz@worahnik.at